

# [VIELFALT DER ETIKETTIERUNG]

ETIKETTEN DRUCKEN/SPENDEN



Bluhm Systeme GmbH  
Rüstorf 82  
A-4600 Schwanenstadt  
[info-austria@bluhmsysteme.com](mailto:info-austria@bluhmsysteme.com)  
[www.bluhmsysteme.com](http://www.bluhmsysteme.com)  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der A.Pack.

Performa Alto

# The High Way to Extravagance

PERFORMA

alto

*Stora Enso Austria GmbH*  
*Abt. Packaging Boards*  
*Mooslackengasse 17*  
*1190 Wien*  
*Tel. 01/54655 1022*  
*Fax 01/544 8304*  
*E-mail: [se-vienna.office@storaenso.com](mailto:se-vienna.office@storaenso.com)*  
*[www.storaenso.com/cosmetics](http://www.storaenso.com/cosmetics)*

Kosmetika und Luxusprodukte sind heute von gleicher atemberaubender Vielfalt wie die Blumen dieser Welt. Und ebenso wie Blumen brauchen auch sie eine erlesene Verpackung, um Kunden in ihren Bann zu ziehen. Wir von Stora Enso helfen Ihnen dabei – mit unserem neuen, hochwertigen Verpackungskarton Performa Alto.

Performa Alto, der vollgestrichene CTMP-Karton mit weißer Rückseite, hat in jeder Beziehung höchstes Niveau. Damit empfiehlt er sich für Verpackungsanwendungen höchster Güte. Wenn Ihre Verpackungen elegant und attraktiv aussehen, bringt das Ihr Geschäft garantiert zum Florieren.

Wenn Sie den direktesten Weg zu einer eleganten und attraktiven Verpackung suchen, kontaktieren Sie Ihr nächstes Stora Enso Büro und probieren Sie Performa Alto noch heute aus.

# INHALT

## **An&fürsich** 4

Meine Meinung

## **Neueröffnung** 10

Linde

## **A.Pack** 11

Fünfte Veranstaltung

## **Klosterneuburg** 24

Das größte Weingut in Österreich

## **Feier** 28

Innovation Center Europa

## **Getränkemarkt** 41

Nanotechnologie

## **Wirtschaft** 60

Papierverarbeitende Industrie

## **Magazin** 51

News aus aller Welt

## **Wien**



**6** *Emballissimo*

## **Korneuburg**



**20** *Metallverpackung*

## **international**



**30** *PE wird Bio-Plastik*

## **Impressum**

**Redaktions- und Anzeigenbüro Wien:** Landstraßer Hauptstraße 141/3a/5, A-1030 Wien • Telefon: 01/712 20 36 FAX: 01/712 20 70 • e-mail: [kompact@chello.at](mailto:kompact@chello.at) • homepage: [www.packlist.at](http://www.packlist.at) **Objekt- und Redaktionsleitung:** Harald Eckert **Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Petra Schwarz, Alexander Glück **Verkaufsmarketing:** Walter G. Klima **Medieninhaber und Herausgeber:** Werbeagentur Harald Eckert, Landstraßer Hauptstraße 146/7a/2, A-1030 Wien **Grafik&Gestaltung:** Enzo F. A. Krendl • Tel: 01/922 99 44 • e-mail: [enzo.krendl@chello.at](mailto:enzo.krendl@chello.at) **Belichtung und Druck:** Druckwerk Stockerau 2000 Stockerau **Versand:** Schwölberger, A-2120 Wolkersdorf **Einzelpreis:** EURO 4,36 **Jahresabo Inland:** EURO 21,80, **Ausland:** EURO 30,52- DVR#0578398



Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Broschüren, Grafiken und Ablichtungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit der Zusendung verzichtet der Absender im Falle der vollständigen und teilweisen Veröffentlichung auf jedwedes Honorar oder sonstiges Veröffentlichungsentgelt.

## **Cover**



Blumh Systeme GmbH  
Rüstorf 82  
A-4600 Schwanenstadt  
Tel.: 07673/4972  
Fax: 07673/4974  
[info-austria@bluhmsysteme.com](mailto:info-austria@bluhmsysteme.com)  
[www.bluhmsysteme.com](http://www.bluhmsysteme.com)

Sie möchten mehr über eine erwähnte Firma - wissen - schicken Sie uns ein kurzes Mail mit der Kennziffer an [kompact@chello.at](mailto:kompact@chello.at)

# Eine Branche trifft sich



Im Mai fand ein Treffen der ehemaligen Mitarbeiter der Cyklop Gesellschaft Carl Hofmann OHG statt. Viele ehemalige Mitarbeiter der Firma die heuer 90 geworden wäre lesen sich heute wie das „Who is Who“ der österreichischen Verpackungsbranche.

Über 60 Teilnehmer (viele auch schon in Pension) ließen sich die Feier zum 90er nicht nehmen und tauschten noch alte Photos und Anekdoten aus. Der leider nicht mehr unter uns weilende Friedrich Dürler und der zum fest erkrankte DI. Peter Hoffmann wären stolz auf „Ihre“ erfolgreiche Mannschaft und was aus den damaligen „Jungspunden“ geworden ist - gewesen. **1**



# AN&FÜRSICH...



Foto: Studio Florian

... reagieren manchmal Leute auf Dinge sehr interessant. Da zieht ein Mann - weit über 50 - sein Sakko aus - danach noch sein Hemd und die Krawatte. Verwendet das Sakko als Handtuch zwischen seinen Beinen bevor er auch noch - den Rücken dem Publikum zugewandt seine Hose runterzieht - und in diesem Moment rund 50.000 Leute die im Stadion sitzen voll Entzücken über eine „kitschige“ Unterhose auf der vier Buchstaben stehen - zu klatschen und kreischen beginnen.

Richtig geraten auf dieser Unterhose ist AC/DC gestanden - und ich war einer der 50.000 Besucher im Happel Stadion. Zu dieser wilden Hard Rock Party - die Karten waren in wenigen Minuten ausverkauft - war ein Publikum im Schnitt zwischen 30 und 60 Jahren erschienen. Hinter mir stand ein Mann - sicher 60 mit blau-weiß gestreiftem Hemd und Anzughose und er hatte irgendwie über zwei Stunden ein entartetes Grinsen im Gesicht - wie wir fast alle - abgesehen davon, daß noch jeder zehnte Besucher zwei Hörner auf seinen Kopf aufgesetzt hatte, die lustig blinkten.

Diese angesagte wilde Party war also eher ein friedliches Treffen von „einigen Altrockern“ - die inzwischen Manager, Unternehmer oder was auch immer geworden sind - aber keine „Bösen Buben“. Weder vor noch nach dem Konzert sind mir unangenehme Zwischenfälle bekannt geworden. Es war ganz einfach schön, ein paar Stunden dabei sein zu dürfen und die „heutige“ Krise dabei von sich abfallen zu lassen. (Vielleicht hilft es ja allen - legen Sie eine AC/DC Platte auf)

Noch mit einem friedlichen „Highway to Hell“ in den Ohren glaubte ich diesen nicht mehr zu trauen. Am gleichen Wochenende wollten indische Gläubige ein Fest mit ihren „Gurus“ feiern und dabei werden Menschen abgeschlachtet - obwohl hier Friede und Freundschaft gepredigt wird. Abgesehen davon, daß ich Gewalt so oder so nicht verstehe - so verstehe ich sie noch weniger aus religiösen Gründen - und hoffe, daß irgendwann alle Religionen - wie mittlerweile die Christen auch - ihren Glauben wirklich nur durch positive Taten und Predigten weitergeben werden.

Ansonsten bleibe ich lieber bei den Waffen von AC/DC - „For those about to rock - we salute you“ - mit Musik.

Ansonsten wollte ich mich noch kurz bei der Post bedanken - die für ihre verspätete Zustellung der vorletzten Ausgabe uns zumindest für die nachweisbar zu spät belieferten Postleitzahlen Geld zurückerstattet haben - hoffe allerdings trotzdem, daß dies nicht zu Gewohnheit wird - lieber pünktlich ausgeliefert.

Ansonsten wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer - ach ja EU-Wahl

*Ihr Volksanwalt“ Harald Eckert*

# WIR VERPACKEN IDEEN.

- FOLIEN
- SCHRUMPFOLIEN
- BAUFOLIEN
- STRETCHFOLIEN
- LUFTPOLSTERFOLIEN
- PALETTENHAUBEN
- SÄCKE
- ZUSCHNITTE
- KLEBEBÄNDER
- 6 FARBEN-DRUCK

DER ÖSTERREICHISCHE FOLIENPRODUZENT



# Papier bleibt am Puls der Kreativen

*Vor rund vierhundert Gästen zeichneten Dkfm. Wolfgang Pfarl, Präsident der Austropapier - Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie und Dr. Gertrude Eder, Geschäftsführerin der Brigl & Bergmeister GmbH gemeinsam mit ORF-Journalist Christoph Feurstein im Studio 44 die Preisträger des printissimo-emballissimo-Wettbewerbes 2008 aus. Der von Austropapier seit 22 Jahren organisierte Wettbewerb war heuer dem Leitgedanken „Papier am Puls“ gewidmet.*

„Papier ist Träger von Zeit und Geist! Papier, Karton und Wellpappe faszinieren uns - und inspirieren unsere Kunden! Papier hält Botschaften fest und spiegelt so wider, was unsere Welt bewegt! Papier bleibt auch heuer am Puls der Kreativen“, unterstrich Wolfgang Pfarl, Austropapier-Präsident und Gastgeber des Abends. „Unsere Preisträger

- Auftraggeber, Agenturen, Drucker, Verpackungshersteller - gehören zu den kreativsten Köpfen Österreichs. Ihre Arbeit fängt ein und verdichtet, was die Menschen bewegt.

Ihre brillanten Ideen geben Inhalten Form und Ausdruck und eröffnen für jeden von uns täglich neue Perspektiven. Gerade auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie

wir sie aktuell erleben, kommt der Kommunikation, den Medien, der Werbung und der Produktinformation wichtige Bedeutung zu.“

## KREATIVES DESIGN

Mit dem printissimo 1 emballissimo prämiert die Österreichische Papierindustrie Druckerzeugnisse und Verpackungen, die den Puls der Zeit treffen, die Mode und Trends, Underground und Mainstream, auf innovative Weise umsetzen.

Der printissimo prämiert kreatives Design und technische Perfektion außergewöhnlicher Druckerzeugnisse: Geschäftsbericht, Kunstkalender oder Direct mail - Papier erklärt und verändert die Welt. Der emballissimo zeichnet Verpackungslösungen aus, die einem

hohen funktionalen und gestalterischen Anspruch gerecht werden, und zugleich neue und innovative Wege beschreiten.

## LIEBESBEZIEHUNG

„Botschaften auf Papier, als vielgestaltige Liebesbeziehung zwischen Material und Inhalt, faszinieren die Menschen seit langer Zeit. Ein Ende ist trotz harter Konkurrenz elektronischer Medien und Kunststoffverpackungen zum Glück nicht abzusehen!“, freute sich Gertrude Eder, Geschäftsführerin von Brigl- & Bergmeister.

„Papier hält fest, was sich festzuhalten lohnt: Gedanken und Gefühle, Recht und Gesetz, Kunst und Kultur, Bild und Text, Banales und Phänomenales. Papier hat Geschichte, und erzählt Geschichten.

## Emballissimo Gewinner



**Kategorie:** Flexibles

**Sujet:** Airstream Bag

**Auftraggeber:** Wopfinger Baustoffindustrie

**Hersteller:** Mondi Bag Austria

**Papier:** Advantage Semi Extensible White und Advantage Speed von Mondi Frantschach

**2**

**Kategorie:** Gewelltes

**Sujet:** Parkettböden Musterbox

**Auftraggeber:** Scheucher Holzindustrie

**Agentur:** Mörth & Mörth

**Hersteller:** Rondo Ganahl

**Papier:** Wellenstoff von Mondi;

Wellenstoff von W. Hamburger;

Testliner weiß von Rondo Ganahl;

T230 von MM-Karton

**3**

**Kategorie:** 3D

**Sujet:** Pischinger Schokomaroni

**Auftraggeber:** Pischinger

**Agentur:** Artelier Wagner

**Hersteller:** Duropack

**Papier:** Kraftliner White Top von M-real; Schrenz von Mondi;

Wellenstoff von W. Hamburger

**4**

**Kategorie:** Gefaltetes

**Sujet:** Sushi Tragebox

**Auftraggeber:** Identity Werbedesign

**Hersteller:** E. Schausberger

**Papier:** Linoplex von MM-Karton

**5**

**Jurypreis Gewinner Emballissimo**

**Sujet:** Kotanyi Display

**Auftraggeber:** Kotanyi

**Agentur:** Neuherz & Partner Austria

**Hersteller:** Rondo Ganahl

**Papier:** Fluting von W. Hamburger;

Kraftliner weiß von Korsnäs;

Testliner weiß und braun von Rondo Ganahl; Wellenstoff von Mondi

Tiefziehmaschine mit Hygienesdesign



CFS PowerPak NT

Der Allrounder



Weber Slicer 604

Ein perfektes TEAM mit optimaler LEISTUNG!



**GRAMILLER**

+43 662 87 51 32 - 0 - info@gramiller.at · Haunspgstraße 32, 5020 Salzburg · www.gramiller.at

Papier ist eine Zeitmaschine in die Vergangenheit, ein Spiegel der Gegenwart und ein Guckloch in die Zukunft. Papier ist am Puls! Diesen Beweis tritt die Papierindustrie mit ihren vielfäl-

tigen Neuschöpfungen und nachhaltigen Produktionstechnologien ebenso an wie die Kreativen, die gegenwärtige Inhalte und zukünftige Trends in neue Formate fügen.“

## TROPHÄEN

Die Gastrophäen wurden auch heuer wieder von Schülerinnen und Schülern der Berufsschule Metall- und Glastechnik in der Mollardgasse entworfen. Wie schon in den letzten Jahren übernahm die Altstoff Recycling Austria die Patronanz für einen Sonderpreis der Jury. Für das Forum Wellpappe Austria „verpackte“ der niederösterreichische Künstler Alois Hammer die Vorteile von Wellpappe in pantomimische Short-Stories. Die Phoenix Firedancers sorgten für den künstlerischen Höhepunkt des Abends. Für den reibungslosen Ablauf und die ausgezeichnete Stimmung zeichnete wie im Vorjahr die Agentur message - the inspiration company verantwortlich. **2**

Mehr unter: [www.austropapier.at](http://www.austropapier.at)

## Nominierungen/Emballissimo



1



2



4



6



3



5

**Hersteller:** Duropack AG  
**Papier:** Kraftliner White Top / M-real AG - Kraftliner weiß gestrichen / M-real AG  
Wellenstoff / W. Hamburger GmbH

**Sujet: Kleiderkarton**  
**Auftraggeber:** Diki Entw.- u. Handels Ges.m.b.H.

**Agentur:** Suppmann + Richter  
**Hersteller:** Mosburger GmbH  
**Papier:** Wellenstoff / W. Hamburger GmbH  
Schrenz / W. Hamburger GmbH

**Sujet: Pralinenverpackung**  
**Auftraggeber:** Missio Päpstliche Missionswerke  
**Agentur:** Pinkhouse Design GmbH  
**Hersteller:** E.Schausberger & Co KG

**Papier:** Algro Design / Sappi Austria Produktions-GmbH & Co KG

**Sujet: VW & Audi Lampenbox**  
**Auftraggeber:** Porsche Austria Ges.m.b.H.

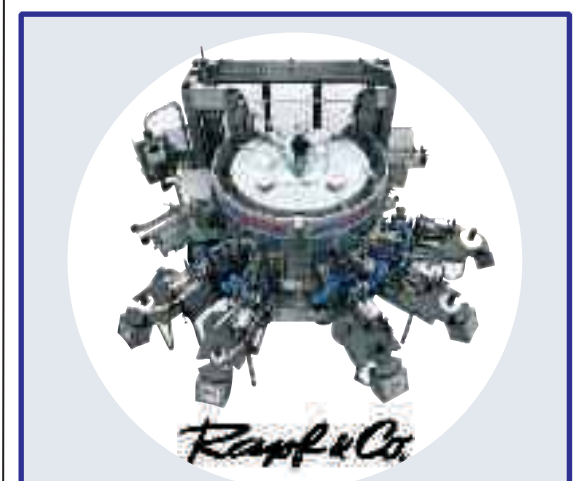
**Agentur:** Abraham, Scheuer.  
**Hersteller:** Rondo Ganahl AG  
**Papier:** Claro Matt / M-real AG  
Wellpappe 321e / Mosburger GmbH

**Sujet: Vitaminsackerl-Spar**  
**Auftraggeber:** Spar Österreich  
**Hersteller:** Verpackungsindustrie Brüder Volckmar GmbH & Co KG  
**Papier:** Starkraft weiß / Heinzl Pulp

**Sujet: Adventkalender**  
**Auftraggeber:** Offsetdruckerei Schwarzach

**Agentur:** Werbeagentur IRR  
**Papier:** Algro Design Duo / Sappi Austria Produktions-GmbH & Co KG

**Sujet: Das Körbchen bitte**  
**Auftraggeber/Agentur/**



**Abfüll- und Verpackungsmaschinen für Flüssigkeiten**  
**Etikettiertechnik • Palettierung**

Gabrielstraße 30  
2344 Maria Enzersdorf  
Tel.: +43/(0)2236/48011  
Fax: +43/(0)2236/48088  
office@rapf.at, www.rapf.at

# Printissimo Gewinner



1  
**Kategorie:** Klein aber Fein  
**Sujet:** **Dokumente 1**  
**Auftraggeber:** Stmk. Krankenanstalt  
**Agentur:** Culture Industries Austria  
**Hersteller:** Medienfabrik Graz  
**Papier:** Algro Design von Sappi Austria

2  
**Kategorie:** Art  
**Sujet:** **Flusswasser**  
**Auftraggeber:** Walter Oczlon  
**Hersteller:** Samson Druck  
**Papier:** Hello Gloss von Sappi Austria

3  
**Kategorie:** Masse mit Klasse  
**Sujet:** **Magic Life Katalog**  
**Auftraggeber:** Bentour International Reisen  
**Agentur:** Franzis Print & Media  
**Hersteller:** NÖ Pressehaus Druck-

und Verlag  
**Papier:** Finess Silk von UPM-Kymmene Austria;  
 Norcote Silk von Norske Skog Bruck

4  
**Kategorie:** Image  
**Sujet:** **Plattgold**  
**Auftraggeber:** Estermann Druck  
**Agentur:** d.signwerk  
**Hersteller:** Medienfabrik Graz  
**Papier:** Galerie Image von M-real;  
 Hello Gloss von Sappi Austria

5  
**Jurypreis Gewinner Printissimo**  
**Sujet:** **Paradiesnähe und Dreaming with feet**  
**Auftraggeber:** Marko Schuhfabrik  
**Agentur:** Achatz, Ellinger & Partner  
**Hersteller:** Druckerei Paul Gerin  
**Papier:** Luxusamt matt von M-real;  
 Offset von Mondi



# Nominierungen/ Printissimo



Architektenfolder



Die Oberoesterreicherin



Freizeit



LeGuidesoinetBeute



LeLouvreNu



Mountain deluxe



Odysee



Start-upEvent



# drinktec

Go with the flow.

wob München

Ticket online buchen  
[www.drinktec.com](http://www.drinktec.com)

**drinktec.com**

14.–19.9.2009

Neue Messe München



**Österreich:**

MMI – Mittel-/Osteuropa GmbH · Tel. (01) 512 94 90 · Fax (01) 512 94 63 · [office@mmi.co.at](mailto:office@mmi.co.at)

**Deutschland:**

Tel. (+49 89) 9 49-1 13 18 · Fax (+49 89) 9 49-1 13 19 · [info@drinktec.com](mailto:info@drinktec.com)

# Linde-Niederlassung eröffnet

„Die Linde-Eröffnungsfeier am 8. Mai in Guntramsdorf war ein großer Erfolg. Es hat uns sehr gefreut, dass sehr viele Kunden, Partner und Interessenten des Hauses Linde diese Gelegenheit genutzt haben, um mit uns gemeinsam den neuen Standort zu feiern“, so Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Witzger, Geschäftsführer der Linde Förder-technik GmbH, über die Eröffnungsfeier.

**B**ei der Eröffnungsfeier wurden zahlreiche Neu- und Gebrauchtgeräte sowie Serviceleistungen im Bereich Kundendienst und Ersatzteilwesen präsentiert. Partner und Lieferanten von Linde Förder-technik hatten Anbau- und Zusatzgeräte, Ladegeräte und Batterien ausgestellt.

## RESÜMEE

„Mit der Niederlassung in Guntramsdorf können wir unsere Kunden im Raum Wien, Niederösterreich und Burgenland bestens betreuen. Weiters dient der Standort auch der Betreuung unserer Linde-Niederlassungen in Ost- und Südosteuropa. Das Feedback zum neuen Standort war sehr positiv. Unsere Kunden

und Partner schätzen es sehr, dass wir viele innovative Zukunftskonzepte entwickeln und wirtschaftliche Lösungen anbieten“, zieht Dipl.-Ing. Witzger Resümee. Die Linde Fördertechnik ist in Österreich mit der Zentrale in Linz (OÖ) und den Niederlassungen Dobl (Steiermark), Guntramsdorf (NÖ) und Sattens (Vorarlberg) vertreten. Insgesamt mehr als 200 Mitarbeiter, darunter eine Service-Mannschaft von 100 Mitarbeitern, sorgen in Österreich für die bestmögliche Betreuung der Linde-Kunden.

Die neue Adresse in Guntramsdorf ist: Linde Fördertechnik GmbH, Industriestraße 5, 2353 Guntramsdorf, Tel. 050/38952-0

**3**

Mehr unter: [www.linde-mh.at](http://www.linde-mh.at)



Bürgermeister Sonnweber, Linde-GF Dipl.-Ing. Witzger, Pfarrer Dr. Wilk.eps (v.l.n.r.)



GF Dipl.-Ing. Witzger bei der Ansprache am Eröffnungstag



# Die fünfte A.Pack

Bereits zum fünften Mal wird heuer die A.Pack durchgeführt. Die Messe die sich heuer eindeutig als Event-Messe mit Mehrwert positioniert, findet vom 16 bis 18 Juni wieder in Salzburg statt.



Die Messe wirft sich heuer in Schale und präsentiert sich in stilvollem Rahmen: mit einem umfangreichen Rahmenprogramm und einer Aufsehen erregenden Inszenierung mit dem Key Visual „Produkt trägt Krawatte“.

„Verpackungen machen Produkte“, so Messeveranstalter Klaus Vogl von Vogl-Connecting Contacts über den Stellenwert der modernen Verpackung und das Motto des österreichischen Verpackungsevents

2009. Menschen präsentieren sich nun einmal über ihre Kleidung und ihr Auftreten, ob am Arbeitsplatz, beim Einkaufen oder in der Oper. Die Kleidung prägt den ersten Ein-

druck, die Wirkung und das Bild, das man von Menschen hat. Nicht umsonst gibt es das Sprichwort „Kleider machen Leute“. Genauso sei das aber auch bei der Verpackung, erklärt Vogl: „Sie ist das Kommunikationsmittel Nummer 1 für jedes Produkt und jede Firma. Sie prägt das Image des Unternehmens nachhaltig. Die Verpackung ist das Renommee, das Aushängeschild des Unternehmens.“



Etiketten | Labels

Etiketten und Thermotransferbänder  
für sämtliche Etikettiersysteme

Logett GmbH

Satteinser Straße 12 | 6820 Frastanz  
Tel 05522 52518-0 | Fax 05522 52518-66  
logett@mueroll.com

## VERBUND

Auch heuer findet die A.Pack wieder im Messeverbund mit der A.Pack, der interlog und der SchüttTech statt. Gerade in schwierigen Zeiten wie jetzt gelten Fachmessen als Gradmesser für die Wirtschaft. Bleibt zu hoffen, daß gerade jetzt das neue Messekonzept und die interessanten Produkte der ausstellenden Firmen zahlreiche Besucher zu dem heurigen Verpackungsevent in Österreich locken werden können. KOMPAK bringt in dieser Ausgabe schon einige Berichte über ausstellende Firmen sowie deren Produkte. Über den Messeverlauf und weitere Produkte die während der Messe zu sehen waren freuen wir uns in der nächsten Ausgabe berichten zu können - hoffentlich auch über einen allgemeinen Messeerfolg. **4**

Mehr über die Messe unter  
[www.a.pack.at](http://www.a.pack.at)

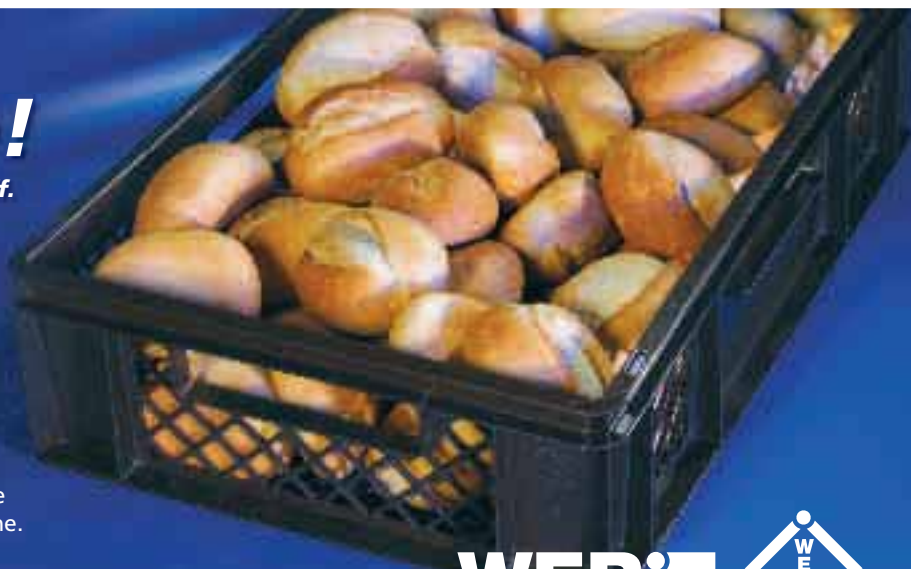
## Einer für alle!

Qualitätsbehälter und Paletten aus Kunststoff.

Die WERIT Euronorm Stapelkästen sind universelle Qualitätsbehälter für Handel und Industrie, insbesondere der Lebensmittelindustrie.

Alle WERIT Euromormbehälter entsprechen dem Europalettenmaß für optimalen Transport und Lagerung ihrer Ware.

Auf Anfrage realisieren wir gerne kundenspezifische Lösungen. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.



WERIT



WERIT Kunststoffwerke, Austraße 61, A-6700 Bludenz, Tel. +43 (0) 55552 63315-0, Fax -33, office@werit.at, [www.werit.eu](http://www.werit.eu)

# Neue automatische Kanalballenpressen

*Im Jahr 1953 gründete Franz Roither sen. einen Maschinenbaubetrieb in Seewalchen. Vor 30 Jahren - 1973 produzierte sein Sohn Ing. Franz Roither die erste Abfallpresse. Damals waren Abfalltrennung und Abfallverwertung noch eher unbekannte Begriffe und Umwelttechnik spielte ein geringe Rolle. In den folgenden Jahren wurden die Produkte weiterentwickelt, ein umfassendes Pressenprogramm erarbeitet, sowie technisch und qualitativ verbessert.*

1982 wurde die erste Ballenpresse nach Holland exportiert, kurz danach folgten weitere Exportländer. Seit dieser Zeit ist Austropressen auf internationalen Messen präsent. Zur Abwicklung größerer Aufträge wurde eine Standortverlegung und ein Neubau im Industriegebiet notwendig. Mit Produktionsanlagen, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen, kann sowohl die Qualität als auch der Produktionsstandort Österreich gesichert werden.

Das Jahr 1987 brachte die Entwicklung der ersten vollautomatischen Kanalballenpresse und somit auch den Schritt zum Anlagenbau bzw. zur Komplettlösung. Im Jahr 2000 wurde die Produktionsfläche wiederum verdoppelt und die

Mitarbeiterzahl stieg auf 40. Weiters konnte auch der Export in den fernen Osten bis Japan begonnen werden. 2007 Errichtung einer zusätzlichen Produktionshalle

## **BEST-PRACTICE-BEISPIEL:**

Das Land Oberösterreich errichtete 1988 das erste Altstoffsammelzentrum und Austropressen lieferte die Idee zur logistischen Umsetzung. In allen mittlerweile über 100 Altstoffsammelzentren werden unterschiedliche Altstoffe in speziellen Containern sortiert, gesammelt, anschließend mittels Kippvorrichtung in eine Horizontalballenpresse entleert und zu stapelbaren Ballen verdichtet. Dieses auch im Ausland als Vorzeigeprojekt bekannte Sammelsystem, wurde von

der Bevölkerung sehr schnell angenommen und die abgegebenen Altstoffmengen übertrafen alle Erwartungen.

Das wichtigste Ziel ist hochwertige Rohstoffe zum möglichst umweltfreundlichen Transport - volumenreduziert- zur Wiederverwertung vorzubereiten - also sortiert zu Ballen verdichten. Nur ein sinnvoller Umgang mit unseren Ressourcen kann Nachhaltigkeit erzielen. Als flexibles und innovatives Unternehmen werden spezifische Kundenwünsche bestmöglich berücksichtigt. So gibt es für jeden Betrieb und jedes Abfallmaterial die Entsorgungslogistik nach Maß.

## **NEUES PROJEKT**

Derzeit arbeitet die Firma an einem neuen Konzept für eine Handelskette in England. „Auf Grund unserer langjährigen Erfahrung und äußerst zufriedenstellender Umsetzung diverser Projekte, genießen wir europaweit großes Vertrauen bei der Lösung verschiedenster Problemstellungen der Abfalllogistik.“ so Exportmanager Mathilde Roither.

## **ENTWICKLUNG**

In den letzten Jahren ist der Kundenwunsch nach weitreichender Automatisierung bei der Aufbereitung und Entsorgung von Produktionsabfällen etc. stark gestiegen. „Somit waren wir gefordert auch für schwierige Materialien wie z.B. Schaumstoff vollautomatische Ballenpressen zu entwickeln, die hohe Ballengewichte gewährleisten.“

Mittlerweile sind wir europaweit ein wichtiger Partner für die Getränke- und Schokoladeherstellung, Schaumstoffherstellung und -verarbeitung, Papierindustrie, Entsorgungswirtschaft etc.“ so Mathilde Roither und weiters „Durch die Präsentation unserer Produkte auf den internationalen Messen ist eine ständige Erschließung neuer Märkte möglich. Sobald strengere Umweltgesetze einzelner Länder eine genaue Sortierung und Wiederaufbereitung der Altstoffe vorschreiben, sind die Möglichkeiten einer sinnvollen Vermarktung unserer Produkte gegeben.“

## **NEUE MODELLREIHE**

Es gibt jetzt auch eine neue Modellreihe der automatischen Kanalballenpresse APK. Mit dieser neu überarbeiteten Modellreihe ist es gelungen selbst erfahrene Pressenanwender wie Papier- und Kartonaugenindustrie oder die Entsorgungswirtschaft mit der hohen Qualität und Zuverlässigkeit zu beeindrucken. Hochverdichtete, stapelbare Ballen für maximale LKW-Auslastung sind der beste Beweis der großartigen Leistung dieser Kanalballenpressen. Die kontinuierliche, zuverlässige Maschine ergibt in Kombination mit der optimalen Materialzufuhr die moderne zukunftsorientierte Abfalllogistik. Es gibt sie in 6 Baugrößen mit 16-125 to Pressdruck.

Auf Grund jahrelanger Erfahrung und der großen Anzahl unterschiedlicher Ausstattungsmöglichkeiten ist die APK für beinahe alle zu verdichtenden Materialien verwendbar wie zB. Karton, Papier, Kunststoffe, Obststeigen, PET, Leichtmüll etc. Die Verwendung von Markenkomponenten und qualitativ hochwertigen Materialien garantieren eine lange Lebensdauer der Maschine.

**5**  
Mehr während der A.Pack oder unter: [www.austropressen.com](http://www.austropressen.com)

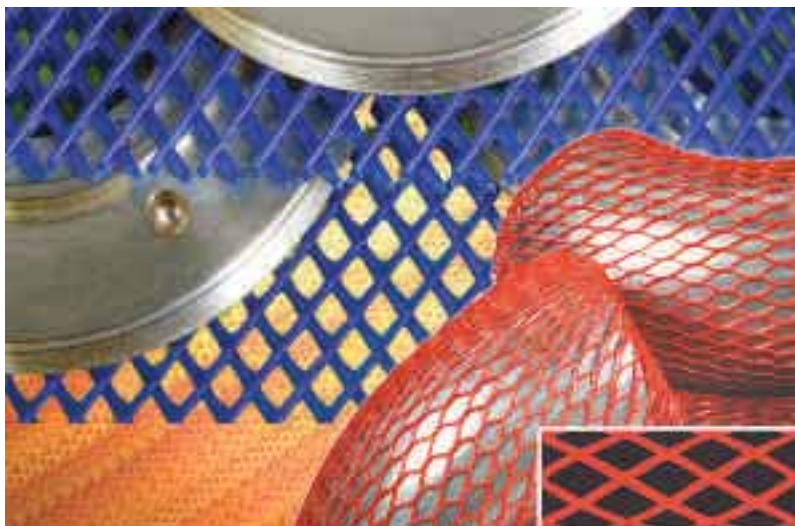


Ing. Franz Roither



# POLY-NET® Zwischenlagegitter für Ladungsträger

*Der produktschonende Transport von Bauteilen mit empfindlicher Oberfläche ist innerhalb des Qualitätsmanagements ein entscheidendes Element. POLY-NET® Zwischenlagegitter sind für diese Aufgabe prädestiniert. Sie sorgen für optimalen Transportschutz und leisten damit einen zentralen Beitrag zum Vermeiden kosten-trächtiger Produktreklamationen.*



Neben hoher Funktionalität und Wirtschaftlichkeit überzeugen sie durch einfaches Handling und ein großes Maß an Umweltfreundlichkeit. Interessenten werden auf der A-Pack 2009 umfassend vom Hersteller informiert und beraten. Maschinen- und Fahrzeugteile werden mit höchster Präzision gefertigt. Schon kleinste Kratzer können die Funktion beeinträchtigen und zu kostenintensiven Reklamationen führen.

Um das zu vermeiden, sollte ein umfassendes Qualitätsmanagement immer auch den Transportschutz von Bauteilen mit empfindlicher Oberfläche einbeziehen. Denn was nützt eine lückenlos kontrollierte Produktion, wenn die sensiblen Güter beim anschließenden Transport beschädigt werden? Als zeitgemäße Lösung bieten sich POLY-NET® Zwischenlagegitter für Ladungsträger an. Sie bilden eine intelligente Alternative zu herkömmlichen Verpackungslösungen wie z.B. Papp- oder Papiereinlagen, die mit erheblichen Nachteilen behaftet sind.

## RAUMSPAREND

POLY-NET® Zwischenlagegitter sind weiche, flach liegende Gitter aus umweltfreundlichem Polyäthylen, die auf Paletten oder in Transportbehältern zwischen die

Werkstücke gelegt werden und die Teile vor gegenseitiger Berührung schützen. Die Oberflächen der Maschinen- und Fahrzeugteile werden auf diese Weise zuverlässig gegen Kratzer und ähnliche Beschädigungen geschützt. Die Werkstücke können auf engem Raum übereinander gelegt werden, so dass der vorhandene Transport- und Lagerraum optimal genutzt wird.

Durch die hohe Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beanspruchung und die Unempfindlichkeit gegenüber den üblichen Ölen, Fetten und Flüssigkeiten sind POLY-NET® Zwischenlagegitter mehrfach verwendbar und bieten damit im Vergleich zu Kartonagen erhebliche technische und wirtschaftliche Vorteile. Ausgemusterte Zwischenlagegitter können problemlos recycelt werden. POLY-NET® Zwischenlagegitter sind in unterschiedlichen Stärken und Maschenweiten erhältlich und werden als Rollenware oder in Zuschnitten (z. B. für Paletten) geliefert. Auf Wunsch können die Zwischenlagegitter mit individuellen Prägungen (Logos, Namen, Kennzeichen) versehen werden. **6**

*Mehr während der A.Pack:  
Halle 2 Stand 502 oder unter  
[www.polynet.de](http://www.polynet.de)*

Nürnberg, Germany  
29.9. – 1.10.2009



## FachPack 2009

Fachmesse für Verpackungslösungen

**30**  
Jahre  
FachPack

Im Verbund mit



PrintPack 2009



LogIntern 2009

## Die FachPack: einfach inspirierend!

Die FachPack begeistert seit drei Jahrzehnten: als Forum für Gespräche, Perspektiven und Innovationen rund um die komplette Prozesskette Verpackung. Und als effiziente, klar fokussierte Messe – Erfolg beginnt in Nürnberg!

Gesucht? Gefunden!

[www.ask-FachPack.de](http://www.ask-FachPack.de)

Hier finden Sie alle Aussteller  
und Produkte!

[www.fachpack.de](http://www.fachpack.de)

[www.printpack.de](http://www.printpack.de)

[www.logintern.de](http://www.logintern.de)

Information

AUSTRIAproFAIR

Tel +43 (0) 1.71 72 81 61

Fax +43 (0) 1.71 72 81 10

[kurt.regenscheidt@austriaprofair.at](mailto:kurt.regenscheidt@austriaprofair.at)

NÜRNBERG MESSE

# GS1 DataBar - wann geht's los?

*Das Anbringen und Scannen von EAN-13 Strichcodes auf Produkten ist längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Über 1,3 Millionen Unternehmen vertrauen dem Identifikations- und Codiersystem von GS1, das von über 100 Organisationen betreut und ständig weiterentwickelt wird.*

Nach 30 Jahren werden die EAN-13 Strichcodes durch die leistungsfähigeren GS1 DataBar Strichcodes ergänzt. Das vom Handel gewünschte Mehr an Informationen im Code wird damit möglich werden. Ab 2010 kann der Code bilateral genutzt werden - ab 2014 kann er global verwendet werden.

Da bei einigen älteren Lesegeräten die Umstellung auf den GS1 noch einige Zeit dauern kann hat man sich darauf geeinigt, daß mit seinen Handelspartnern der GS1 DataBar ab 2010 bilateral verwendet wird. Global soll dann der Einsatz 2014 erfolgen. Manche Geräte werden in der Zwischenzeit getestet werden, damit sie dann einwandfrei funktionieren. Bei einigen Geräten muß auch die Funktion noch freigeschaltet werden oder ein Upgrade ist notwendig. Ab 2014 soll an den Handlaskassen global zumindest die Artikelnummer von GS1 DataBar gelesen werden können. Mehr Verwendung ist für sich selbst natürlich immer möglich.

## WICHTIGE GRUNDSATZE

Der GS1 DataBar Strichcode wird die EAN-13 Strichcodes ergänzen und diese nicht ersetzen. Der Einsatz der GS1 DataBar Strichcodes zielt auf folgende Anwendungen ab: a.) sehr kleine Produkte, da bis zu 50% weniger Platzbedarf als EAN-13 Strichcodes (d.h. Alternative zu EAN-13 Strichcodes bei z.B. dekorativer Kosmetik, Produkten im Bereich Kassenstände etc.) b.) für Produkte, bei welchen

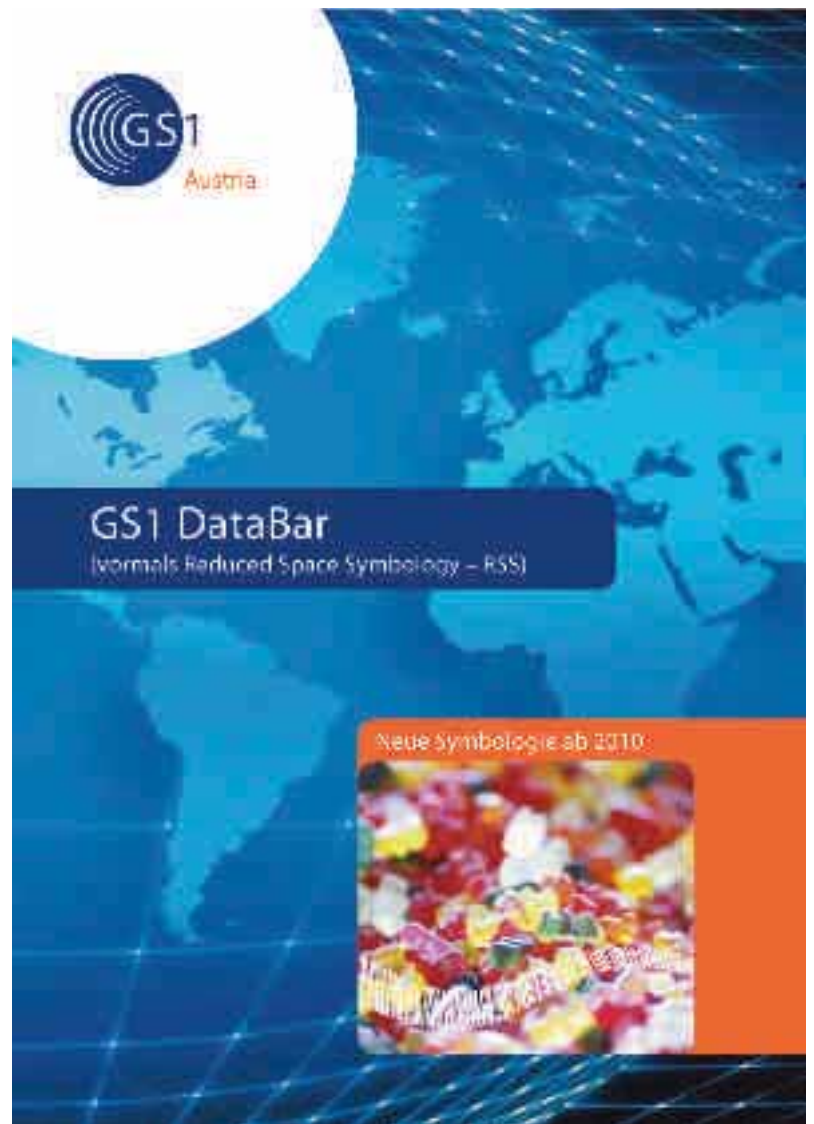
Zusatzinformationen an der Kassa möglich und sinnvoll sind: z.B. Angaben von Gewicht (bei Gewichtsware) bei losen Produkten, Haltbarkeit, Charge etc.

## AI DATENSTANDARD

Prinzipiell muß gesagt werden, daß auf dem GS1 Data Bar die gleiche Information auf weniger Platz untergebracht werden kann. Da es beim GS1 Data Bar die Möglichkeit gibt mehr Informationen unterzubringen vergrößert sich mit der Menge der Daten aber auch die Größe des GS1 Data Bar. Hintergedanke war ja immer schon, dass auch die Rückverfolgbarkeit durch den Code gewährleistet sein soll. Wie jetzt bereits im Lager- und Logistikbereich (durch den Einsatz des GS1-128 Codes - KOMPAK berichtete darüber) diese Informationen gelesen werden können, wird dies dann auch beim Produkt an der Kassa am POS möglich sein. Die GS1 DataBar Strichcodes verwenden zur Darstellung der Informationen den AI Datenstandard.

## NUTZEN

Die Nutzen des GS1 DataBar liegen auf der Hand: Länderübergreifend gibt es eine Rückverfolgbarkeit auf Einzelproduktebene. Dank Haltbarkeitsdaten kann das Abverkaufsmanagement einfach geregelt werden. Neue Einsatzgebiete wie Kundenkarten, Coupons etc. geben dem Handel Möglichkeiten, die er bis jetzt noch nicht hatte. Bleibt noch die Frage offen, wie der neue globale, offene Standard für jede Firma richtig ein-



gesetzt und genutzt werden wird. Eine weitere Frage, die manchmal auftaucht, ist auch noch, welche Symbole der GS1 DataBar Familie geeignet sind. Es sind prinzipiell 4 -: GS1 DataBar Stacked Omnidirektional und GS1 DataBar Omnidirektional (GTIN) sowie GS1 DataBar Expanded und GS1 DataBar Expanded Stacked (GTIN und AI's).

## QUALITÄTSPRÜFUNG

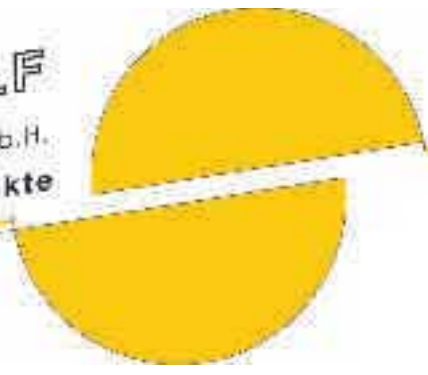
Falls Sie noch Fragen haben, wie

Ihr neuer Code genau aussehen muß und/oder welche Lösung für Sie die Beste ist oder ob die Qualität Ihres neuen Codes wirklich gerne im Handel gesehen wird, empfehlen wir die Profis von GS1 zu kontaktieren. Hier wird für Mitglieder kostenlos und für alle anderen kostengünstig ihre Codequalität geprüft. Gleichzeitig sagen Ihnen die Fachleute wie sie in der Kommunikation mit den Geschäftspartnern die Strichcodequalität richtig definieren.

Auf die Angabe der Qualität wird leider immer wieder vergessen. Auch die Angabe „Strichcodequalität nach ISO/IEC 15416“ reicht nicht aus. Diese Norm beschreibt nur den Prüfprozess zur Ermittlung der Strichcodequalität. Tatsache ist, daß eine Mindestqualität gewährleistet sein muß - je höher die Qualität ist, desto besser ist der Code aber am POS lesbar. **Z**

Mehr unter: [www.gs1austria.at](http://www.gs1austria.at)





AUS UNSEREM  
LIEFERPROGRAMM:

Stellfüße inklusive  
Formrohr -  
Gewindeeinsätze

Verbinder für Formrohre

Transportketten  
inklusive Antriebs-  
und Umlenkräder

Seitenhalter

Kettenführungen

Seitenführungen und  
Halter

Flanschlager für  
Antriebs und  
Umlenkwellen, ...



ODER WAS  
WÜNSCHEN SIE?

STÖFFL RUDOLF GMBH

Technische Produkte  
Gewerbeparkstraße 8  
A-4615 Holzhausen  
Tel.: +43-7243-50 020  
Fax: +43-7243-51 333  
office@stoeffl.at  
www.stoeffl.at

# Marzek Etiketten ist ausgezeichnet ....



Beim CCA Venus Award 2009 wurden Marzek Etiketten mit Gold, Bronze und einer Auszeichnung (bei über 900 Einreichungen) prämiert. Damit schließt die Firma auch heuer an die Erfolge der letzten Jahre an. Dieser Erfolg ist natürlich das Ergebnis harter Arbeit und Investitionen des Traiskirchener Familienunternehmens.

**H**ier finden die Kunden eine Komplettberatung - vom Design - über die Vorstufe und das Etikett bis hin zur richtigen Verpackung. Das Unternehmen, das vor kurzem erst das ukrainische Unternehmen "Pechatny Dvor" mit 150 Mitarbeitern in Dnepropetrovsk erwarb (KOM-PAK berichtete) hat sich schon lange einen Namen im hochwertigen Etikettenbereich gemacht.

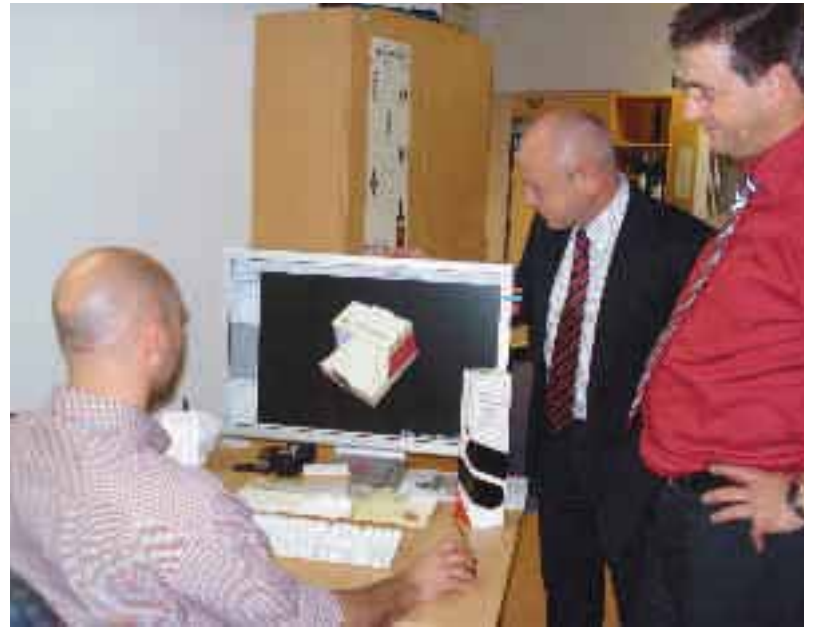
## KOMPLETTANBIETER

Seit einigen Jahren bietet die Firma aber auch die richtigen Lösungen in Faltschachtel und Kartonagen ihren Kunden direkt an. Dadurch können die Verpackung und das Etikett optimal aufeinander abgestimmt werden. Erst kürzlich konnte für die Firma Schwarz Kosmetik eine überzeugende Verpackungslösung gefunden werden. Von der Etiketle bis zur haptisch anspruchsvollen Verpackung überzeugte hier das Gesamtpaket.

## VORSTUFE

Der erste Schritt zur Umsetzung einer idealen Verpackung beginnt bereit im Design der Verpackung und der Vorstufe. Dank der Kreativität der eigenen Werbeabteilung, die auch mit den modernsten technischen Lösungen im Vorfeld den Kunden ihr zukünftiges Produkt samt Verpackung zeigen kann, entstand hier die perfekte Verpackungsumsetzung.

Die Kreativitätsabteilung, die mit den modernsten Esko-Produkten (Visulizer) ausgestattet ist, kann dem Kunden sein fertiges Produkt schon vorab am Bildschirm präsentieren. Dies nicht nur als abstrakte Darstellung sondern auch mit der Möglichkeit einer Darstellung der offenen Faltschachtel bis hin zum Produkt im Regal. Berücksichtigt werden hier auch Lichteinflüsse und Ansichtswinkel des Produktes (inklusive Platzierung im Regal). Das Programm ist allerdings so schwer zu beschreiben, daß eine



Vor-Ort Besichtigung empfehlenswert ist - erst dann sind die Vorteile dieses Programms wirklich erkennbar. Bei der Demonstration der Möglichkeiten dieses Produktes war ich persönlich einfach fasziniert.

## INDIGO

Mit einer HP-Indigo Offset-Digitalmaschine bietet die Firma Marzek erstmals in Europa (in dieser Ausführung) nicht nur die Möglichkeit, Muster in höchster Qualität zu erstellen. Im Gegensatz zu herkömmlichem Digitaldruck wird Offset-Digital mit einem Gumm Tuch perfekt übertragen. Dabei werden fotorealistische Druckergebnisse erreicht, welche die Qualität herkömmlicher Druckverfahren deutlich übertreffen.

Ein Kunde sagte dazu: „Jetzt müssen wir erst wieder auf Offsetqualität zurückdenken“ - hier können in 7-Farbedruck auch in doppelter Geschwindigkeit als bisher fertige Produkte produziert werden. (Druckgeschwindigkeit bis zu 60 Meter pro Minute, Hochoflösung (HDI) bis 2438 x 2438 DPI, Bedruckstoffe: 12 - 450 Mikron - Selbstklebende Etikettenmaterialien, Folien, Vollpappe, Metallisierte Materialien für Spezialeffekte).

Das moderne hochwertig-industrielle Digital-Offset-Druckzentrum mit Inline-Veredelung hatte ein Investitionsvolumen von insgesamt € 1,5 Mio und ist optimal geeignet für kleinere und mittlere Auflagenbereiche insbesondere auch mit verschiedenen Sorten und im oberen





www.onetech.at

# oneTECH

## KENNZEICHNUNGSTECHNIK

Verkauf - Montage - Service -  
Wartung - Verbrauchsmittel

**Inkjet  
Thermotransfer  
Etikettieren  
HP-Technik  
Adressieren  
Laser  
Verpackungs-  
maschinen  
Ersatzteile**

Wir sind auf der  
**A.PACK 09**  
Halle 1, Stand 111



Mailbase  
Adressierung



Etikettierer



DOD Inkjet  
Kartonbeschriftung



Handjet



HP-Technik  
Minitouch



Printess  
Echtzeit-Thermotransferspender



Continuous Inkjet



TSC-Etikettendrucker



ONETECH Ringer KEG  
Siedlerstraße 2, 4050 Traun  
Tel.: +43 (7229) 69099-0  
Fax: +43 (7229) 69099-32  
office@onetech.at

## KENNZEICHNUNGSTECHNIK



Qualitätssegment. (auch geeignet für Personalisierungsmöglichkeit oder Verwendung variabler Daten aus einer Datenbank oder für Inline Veredelung und Finishing mit Spezialeffekten).

### NEUE LÖSUNGEN

„Mit den jetzigen technischen Möglichkeiten können wir dem Kunden schon im Vorfeld innovative Lösungen für seinen Marktauftritt präsentieren, von der Etikette bis hin zur fertigen Verkaufsverpackung“ so Mag. Ing. Karl-Heinz Prentner. „Mit unseren Möglichkeiten im Bereich der Faltschachteln für die Pharma-, Süßwaren und Lebensmittelindustrie haben wir bereits jetzt viele Kunden überrascht, die uns bis jetzt als reinen Etikettenpro-

duzenten kannten,“ so Dr. Johannes Michael Wareka und weiters: „Mit der Übernahme des ungarischen Etiketten- und Faltschachtelproduzenten Kner durch uns im Oktober 2005 stand der internationalen Pharma- und Kosmetikindustrie ein neuer Komplettanbieter im Druckbereich zur Verfügung.

Beide Druckereien sind seit mehr als 125 Jahren im Verpackungs- und Etikettendruck führend tätig sowie ISO 9001 und 14001 zertifiziert. Mit dem jetzigen Schritt in die neuesten Technologien im Digitaldruck und in der Vorstufe haben wir hier unser Angebotsspektrum noch weiter ausgebaut.“

**8** Mehr über das innovative Familienunternehmen finden Sie unter: [www.marzek.at](http://www.marzek.at)

## Förderanlagen - Schlosserei

# WERFRING

Gas. m. b. H.

### Komponenten für Förderanlagen



Querverbinder und Geländerführungen



Trommelmotore



Scharnierbandketten



Sonderketten



Stellfüße



Kunststofflager

www.werfring.net

# Rückenprobleme waren Gestern

„HTW - Handhabungstechnik Winter bietet eine komplette Palette von Produkten innerhalb der Nische industrieller Handhabung von leichten Gütern. Der Nutzen ist nicht allein die Erleichterung von Arbeiten sondern auch die Steigerung der Produktivität und vor allem die Erhöhung der Arbeitssicherheit und Minimierung krankheitsbedingter Ausfälle“, so HTW-Geschäftsführer Werner Winter der seine Produkte auch während der A.Pack in Salzburg präsentieren wird.

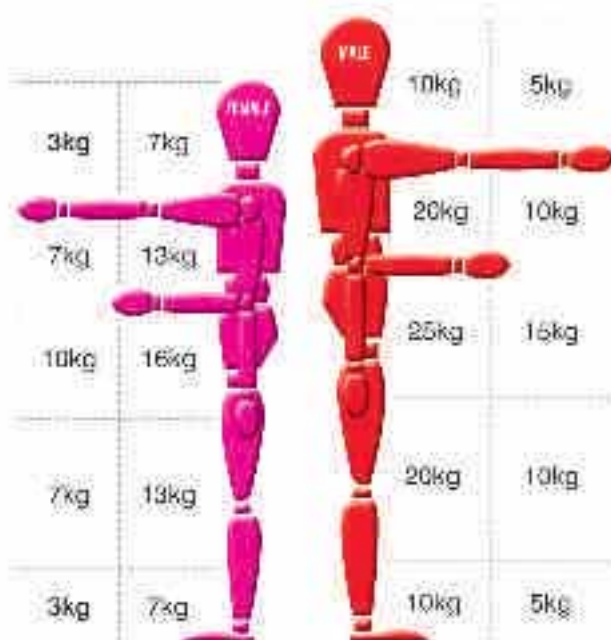
Der Betrieb für Handhabungs-, Vakuum, Hebe- und Transporttechnik ermöglicht mit einer kompakten Palette flexibler Systeme ergonomisches Arbeiten und erhöhte Produktivität bei geringen Montagekosten. So bietet der Generalvertreter für TAWI-Systeme in Österreich individuelle Kombinationsmöglichkeiten in vielen Anwendungsbereichen mit sei-

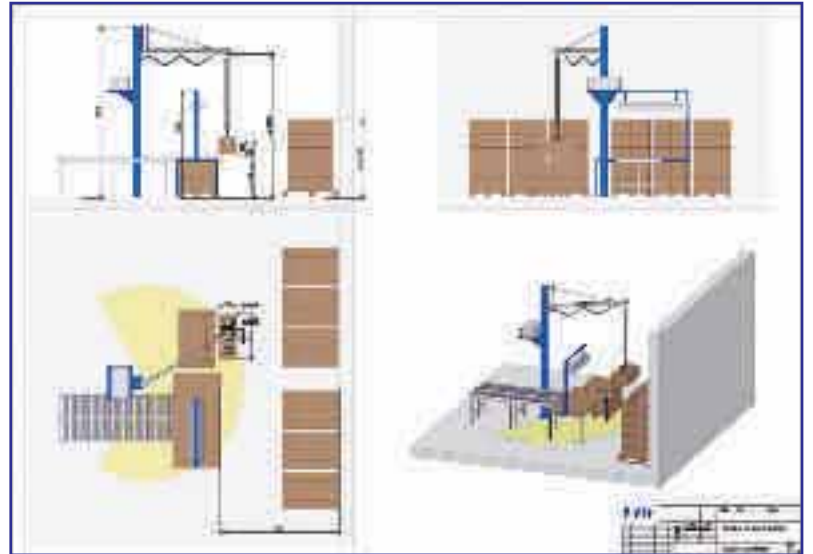
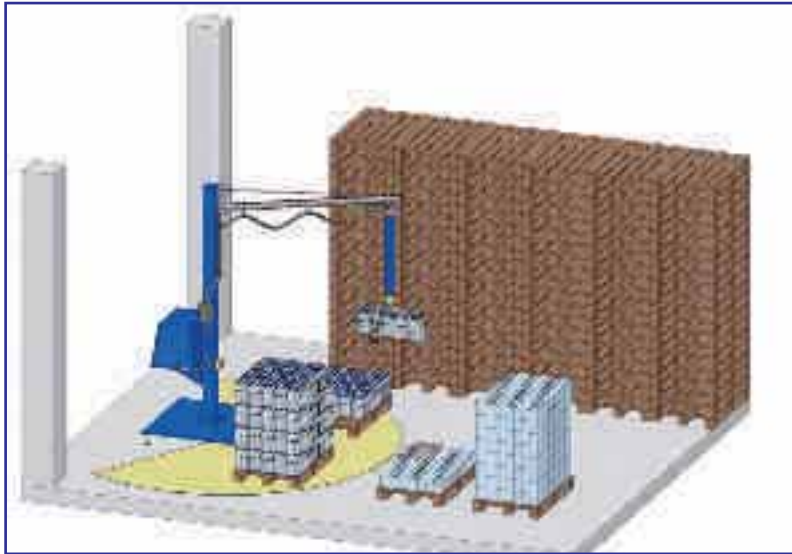
nen Last-Hubsystemen an. Ob bei Paketdiensten, im Lager allgemein oder im Bereich der Lebensmittelproduktion - das Handling von Kisten, Säcken, Kanistern oder Rollen - wird für die Mitarbeiter durch die Produkte von Handhabungstechnik Winter erleichtert.

## VAKUUM-HUBSYSTEM

Die Basis dafür bildet ein Vakuum-

## Vorbeugung und Beseitigung von Haltungsschäden und Rückenproblemen





Hubsystem, das mit unterschiedlichen Saug- oder Greifarmen ausgestattet sein kann und eigenständig sowie als Ergänzung zu bereits vorhandenen Systemen eingesetzt wird. Auch die Entwicklung angepasster Greifarme sowie der Einsatz in ATEX-Zonen und Expositionsschutz-Bereichen werden angeboten.

**3D-SIMULATION**

HTW bietet seinen Kunden auch die Möglichkeit die Situation direkt beim Kunden vor Ort zu analysieren und ein Handhabungs-Schema in 3D zu erstellen, das die neuen Arbeitsabläufe darstellt und Vergleiche ermöglicht. Zusätzlich ist eine Demonstration der TAWI-Hebetechnik durch eine mobile Einheit jederzeit möglich.

**BETREUUNG**

Besonderen Wert legt der Geschäftsführer Werner Winter auf perfekten Service und umfassende Betreuung. „Neben einer Einschulung der Kunden-Mitarbeiter an den TAWI-Vakuumsystemen bieten wir auch einen Reparatur- und Ersatzteilservice für sämtliche Geräte sowie Zubehör an.“ Damit dieser Service auch österreichweit garantiert werden kann ist seit kurzer Zeit auch Jeramias Fuchs für

den Bereich Tirol und Vorarlberg zu dem HTW-Team dazugekommen. Die Dienste der Firma werden mittlerweile aber auch in den angrenzenden Ländern angeboten.

**ANGEBOTSPALETTE**

Darüber hinaus ist HTW auch im Vertrieb der PMA-Kabelschutzhülse sowie von Stockmaster-Leitern, die ohne Staplerschein die komfortable und EU-normgerechte Handhabung von lagernden Gütern ermöglichen, tätig. So positioniert sich die Handhabungstechnik Winter als erste Adresse für rationelle und wirtschaftliche Handhabung von Produkten auf höchstem technischen Niveau.

**A.PACK**

Während der A.Pack können sich die Kunden aber nicht nur von der optimalen Lösung für ihr Unternehmen überzeugen. Am ersten Abend der Messe ladet die Firma HTW auch zur Standparty mit musikalischer Begleitung (Wolfgang Beer) ein.

*Mehr über das innovative Unternehmen sehen Sie während der Messe oder während der AUSA Sicherheitsmesse im Kongresszentrum Hofburg Wien beziehungsweise unter der neu gestalteten Homepage: [www.h-t-w.at](http://www.h-t-w.at)*



**Palettentransport**



Palettenrollbahn



Kettentransport mit Übertrieb



Palettendrehtisch



Palettenhubvorrichtung

[www.werfring.net](http://www.werfring.net)

# Aus zwei mach eins

*Zweikomponenten Metallverpackung mit neuen innovativen Ideen - Flexibilität bei Lagerung, Transport und Anwendung. Für innovative, wirtschaftliche Entwicklung einer Zweikomponenten Metallverpackung wurde die 2K-CombiCan der Firma Reichsfeld GmbH & Co mit dem Staatspreis für „vorbildliche Verpackungslösung“ ausgezeichnet. Eine Fachjury bewertete die innovative und materialsparende Verpackungslösung, die ein zeitsparendes, sauberes und sicheres Arbeiten ermöglicht.*

**2**K-CombiCan: Die prämierte Verpackung zeichnet sich nicht nur durch Materialeinsparung, sondern auch durch einfachstes Handling aus. Zwei Behälter, welche über einen Kunststoffring aus PP miteinander verbunden sind, enthalten unterschiedliches Füllgut, welches erst unmittelbar vor Gebrauch berührungs- und geruchlos vermischt wird. Der obere, kleinere Behälter B der beiden stellt dabei gleichzeitig den Deckel des unteren, größeren Behälters A dar. Nach Entfernen einer transparenten Verschlusskappe im Oberboden kann mittels eines Schraubenziehers der Boden des oberen Teiles der Verpackung durchstoßen werden, sodass die Flüssigkeit (Komponente B) direkt in den unteren Behälter (Komponente A) restentleert wird.

Durch das Entfernen des Kunststoffrings, der die Funktion eines Originalitätsverschlusses übernimmt, kann der obere Teil, welcher auch für gefährliche, niederviskose Füllgüter der Verpackungsgruppe II und III zugelassen ist, abgenommen werden, sodass die zusammengeführten 2 Komponenten im unteren Behälter einfach vermischt und gebrauchsfertig gemacht werden können. Die beiden Behälter sind aufgrund ihrer

Form sowohl gefüllt als auch im Leerzustand stapelbar und somit ideal zu kommissionieren und zu lagern. Die Verbindung beider Behälter erfolgt durch einfaches Zusammenstecken unmittelbar vor Lieferung. Ein weiteres Verbindungselement ist nicht erforderlich.

## 2K-UNICAN

Mit der 2K-UniCan stellt Reichsfeld eine universelle Zweikomponenten-Metallverpackungslösung vor. Mit einer besonderen Deckelgeometrie ausgestattet, bietet 2K-UniCan die optimale Lösung, zwei robuste Metallverpackungen mit universellen, insbesondere niederviskosen Füllstoffen transport - lager- und verwendungssicher miteinander zu verbinden. Jeder Behälter - bestehend aus Rumpf, Deckel und Spannring - ist UN geprüft und bleibt für sich allein, aber auch in Kombination stapelbar. Die Spannringe beider Behälter sind ident, somit ist auch hier einfachste Lagerung garantiert. Sowohl befüllt als auch im Leerzustand sind beide Behälter ideal zu kommissionieren.

Die Verbindung beider Behälter wird als formschlüssige Schnappverbindung ohne weitere Verbindungselemente ergonomisch und wirt-



## Technische Daten 2K-UniCan Behälter A

- Konische Eimer mit Deckel & Spannring
- Volumen 5 - 12 Liter
- Längsnaht geschweißt, mit Standardtragebügel, mit oder ohne Tragetülle
- Konisch, nestbar, stapelbar
- Außen blank, lackiert oder bedruckt
- Innen blank oder schutzlackiert, mit Pulverschweißnahtabdeckung und Schweißpunktdeckung
- Zulassung: UN flüssig

## 2K-UniCan Behälter B

- Zylindrischer Eimer mit Stapelsicke, mit Deckel & Spannring
- Volumen 2 - 6 Liter
- Zulassung: UN flüssig

## 2K-CombiCan Behälter A

- Konischer Eimer ohne Deckel
- Volumen 5 - 12 Liter
- Längsnaht geschweißt, mit langem Tragebügel inklusive Tragetülle
- Konisch, nestbar, stapelbar
- Außen blank, lackiert oder bedruckt
- Innen blank oder schutzlackiert, mit Pulverschweißnahtabdeckung und Schweißpunktdeckung
- Zulassung ungeprüft, feste Stoffe

## 2K-CombiCan Behälter B

- zylindrische Rundkanne inklusive vormontiertem Kunststoffring - Verbindungselement zwischen A & B
- Volumen 2 - 6 Liter
- Längsnaht geschweißt,
- stapelbar
- Oberboden mit Klapptragegriff und Füllöffnung inkl. Kunststoffverschlußkappe
- außen blank, lackiert oder bedruckt
- innen blank
- Zulassung: UN flüssig

Unicangestapelt



Combicangestapelt



schaftlich umgesetzt. „Unsere beiden neu entwickelten Zweikomponenten Verpackungen sind die perfekte Ergänzung in unserem Produkt-Portfolio, damit sind wir in der Lage, den unterschiedlichen Wünschen unserer Kunden gerecht zu werden,“ sagt Dipl. Ing. Wilfried Glawischnig, Geschäftsführer bei Reichsfeld. „Es ist die optimale technische Lösung sowohl für den Abfüller als auch für den Endverbraucher, um 2 exakt dosierte Komponenten eines Stoffes bis unmittelbar vor Anwendung zu lagern, zu transportieren und schließlich zu vermischen. Der jeweils größere Behälter ist auch der Mischbehälter.“

# Optimale Verpackung schützt

*Logistiklösungen für feste und flüssige Stoffe, die wirtschaftlich sind, aber auch höchsten Sicherheitsanforderungen entsprechen gehören seit Jahren zum täglichen Brot der Verpackungsprofis von Werit aus Bludenz.*

**G**erade für aggressive Medien wie Säuren, Laugen, Lacke und Farben bietet WERIT mit dem IBC-Container die richtige, vielfach erprobte und vor allem sichere Lösung für den Transport auf der Straße, Schiene und per Schiff an.

## WIRTSCHAFTLICHKEIT

IBC, mit Gefahrengutzulassung für Füllmengen von 600/800/1000 Liter garantieren durch den stabilen Rohrrahmen, den Innenbehälter aus HDPE, Paletten in Kunststoff oder Holzausführung und dem patentierten Auslaufventil mit abgestimmten Dichtungsqualitäten höchste Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Der neue Ad-Blue IBC mit dem bewährten Entnahmesystem CDS ist mehrfach erprobt und zur Zufriedenheit der Kunden im Einsatz.

## LEBENSMITTEL

Auch für den Transport von Lebens-

mitteln sind IBC-Container bestens geeignet und zugelassen! Tanks aus Kunststoff werden in den Größen von 800 bis 5000 Liter mit Sonderanschlüssen auf Kundenwunsch angeboten. Bäcker, Fleischer, Hersteller/Industrie-Gewerbe stellen gesonderte Anforderungen an die Verpackung, denen WERIT gerne nachkommt, ob Standard- oder durch Sonderlösungen bei Lager und Transportbehältern.

Gerade im Lebensmittelbereich werden hohe Qualitätsansprüche gefordert, die korrekt erfüllt werden, wichtig ist bei der Einfärbung von Kunststoffen dass die Farbe blei- und cadmiumfrei ist. Die Lager und Transportbehälter werden in Euro-Genormten Abmessungen gefertigt, sind stapelbar, temperaturbeständig bis 60 C, recycelbar, UV-stabil, und garantieren durch das hohe Eigengewicht eine lange Lebensdauer.



## KUNSTSTOFFPALETTE

Auch die im Lebensmittelbereich bekannte H1-Kunststoffpalette bestand alle Prüfzeichen wie EHI-GS usw., diese Kriterien erfüllen

nicht alle Anbieter von H1-Paletten!

**11**  
Mehr unter: [www.werit.eu](http://www.werit.eu) oder während der A.Pack in Salzburg: Halle 1, Stand 411.



Günter Tomaselli, Dunja Kühne, Hubert Hrach, Rainer Batlogg

## Förderanlagen - Schlosserei

# WERFRING

Ges. m. b. H.

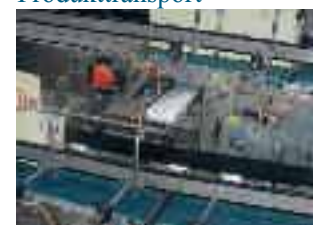
## Lebensmittelindustrie



Kommissionierregal



Produkttransport



Becherförderer



Handsortierbänder

# Die Wasserspezialisten

*Ende des 19. Jahrhunderts, am 1. April 1894 gründeten Friedrich Wallner und Hermann Neubert die Firma Wallner & Neubert. Von Anbeginn stehen zentrale Anliegen des Umweltschutzes bei Wallner & Neubert im Vordergrund: Kanalisation und Entwässerung von Gebäuden, Grundstücken und Verkehrswegen. Gewässerschutz, bahnbrechende technische Errungenschaften etwa im Straßen-, Tunnel- und Brückenbau werden realisiert.*

Zahlreiche Innovationen im Abwasserbereich werden gesetzt. Heute tragen sie zur Sicherheit und zum Umweltschutz bei und

ermöglichen dadurch auch die hohe Lebensqualität der Bevölkerung in Österreich. Das Unternehmen PURATOR Wallner & Neubert (PWN) ent-

stand 2002 durch die Zusammenlegung der beiden Marktführer auf den Gebieten der Entwässerungs- und Abwassertechnik - Firma Wallner & Neubert Gesellschaft m.b.H. und PURATOR Umwelttechnik GmbH.

Das Zusammenwachsen dieser Unternehmen war die logische Konsequenz aus der Entwicklung eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes und überschneidender Geschäftsfelder. Kontinuierlich war man in der Branche aufeinander getroffen, sei es als kooperierende

Partner oder konkurrierende Anbieter. Durch den Firmenzusammenschluss werden nun Synergien frei für ein noch dynamischeres Agieren am Markt, für die Optimierung der Kundenbetreuung sowie die weitere Expansion in die Reformländer des Ostens.

## **LOGISTIKZENTRUM MÖDLING**

Im Logistikzentrum Mödling waren die Schwerpunkte vor dem Zusammenschluss mit Purator noch sowohl Sanitär als auch Kanalguß.



Mit dem Zusammenschluss hat man sich auf die Kernkompetenz - Kanalguß spezialisiert. Der Käufer des Sanitärbereiches war aber noch einige Jahre Untermieter in den Lagerhallen von Wallner&Neubert.

Nachdem dieser Mietvertrag ausgelaufen war, war für die Geschäftsleitung klar, diese Lagerhallen selbst zu nutzen. Sowohl durch den Zusammenschluss mit Purator (womit sich das Angebotsspektrum erweitert hat) als auch durch die Entwicklung der letzten Jahre (immer mehr Kunststoffteile ersetzen klassischen Gussteile - diese konnten im Freien gelagert werden - Kunststoffteile sind für eine Lagerung im Freien zu leicht) war der

Bedarf nach einer neuen Lagerhalle groß.

#### REVITALISIERUNG

Die vorhandene - vorab vermietete Halle wurde innerhalb des letzten Jahres revitalisiert. Mit einem Investitionsvolumen von Euro 500.000 (inklusive Flurförderfahrzeuge) hat der Marktführer im Kanaldeckelbereich (in Ostösterreich ist der Marktanteil bei 80%) den Lagerbereich auf den neuesten Stand der Technik gebracht (neuer Lift, neuer Boden, ...). Im Lager wurde auch ein eigener Anliefer- und Abholbereich geschaffen.

Damit die rund 4.500 ständig auf Lager befindlichen Teile auch übersichtlich gelagert werden können, trat die Firma Purator/Wallner&Neubert mit der Firma Allclick in Kontakt. Die Besonderheit der zu lagernden Gegenstände liegt in der sehr unterschiedlichen Dimension und dem variablen Gewicht (von der kleinen Schraube bis zum großen Gußrohr). Deswegen wurde ein Kleinlagerbereich geschaffen, der auch vom Direktverkauf - direkt zugänglich ist und ein klassischer Lagerbereich.

#### UMSETZUNG

Unter Berücksichtigung der vom Kunden gewünschten abgesperrten Freiflächen für die An- und Ablieferung sowie des erwähnten Handlagers (Fachbodenregale) wurde hier von Allclick die ideale Lösung umgesetzt. Die Freiflächen wurden mittels Gitterwänden vom restlichen Lager abgetrennt. Dadurch wurde zwar eine räumliche Trennung vorgenommen - die Flächen können aber jederzeit eingesehen werden und auch der Lichteinfall wurde nicht künstlich getrennt.

#### HANDLAGER

Das Handlager wurde mit Minileg Steckregalen ausgestattet. Dies ist ein robustes Fachbodenregal mit einfach verstellbaren Fachbodenelementen. Für eine Erweiterung werden nur ein Rahmen, Balken und Fachböden benötigt. Stabilisierende Fachbodenebenen werden mittels Auflagebalken fixiert, Zwischenebenen mittels Fachbodenträgern gehängt. Dank der Größe der Halle befindet sich dieses Lager jetzt auf zwei Ebenen welche durch einen Stiegenaufgang verbunden sind. Dieser ist mit einem beidseitigen Geländer und Stiegenauftritten aus Riffelblech ausgestattet. Für den zweiten Stock kam eine Büh-

nenkonstruktion zum Einsatz.

Die Konstruktion aus Formstahlträgern und Formrohrstützen in geschweißter Ausführung wurden zum Begehen mit Rohspannplatten belegt. Bei der Anlieferung kann dank selbstschliessender Schwenktüren die Ware auch direkt (mit Flurförderfahrzeugen) in das Obergeschoss gestellt werden. Der Rest der offenen Seiten wurde mit einem Geländer bestehend aus Hand und Knielauf sowie Abrollschutz bestückt.

#### SPEEDCLICK

Der restliche Lagerbereich wurde mit Speedclick - einem massiven und optisch ansprechenden Regalsystem ausgestattet. Durch ein umfangreiches Zubehörprogramm können bei dieser Lösung auch nahezu alle nicht palettierten Güter (wie bei Gussteilen oft der Fall) sicher gelagert werden. Speedclick Palettenregale sind für die Bedienung mit einem konventionellen Stapler als auch für die Bedienung mit einem Schmalgangstapler beziehungsweise eines Regalförderzeuges bestens geeignet. Die Speed-

click Rahmen und Balken haben glatte, abgerundete Profilkanten.

#### FLEXIBEL

Die Anpassung der Balkeneingangs- höhe an das Lagergut kann alle 76 mm erfolgen. Die Balken, die einfach in die Lochung des Rahmenseiters eingehängt werden, sind durch eine patentierte Sicherungsfeder gesichert, dies verhindert ein unbeabsichtigtes Aushängen (Widerstand 2.000kg). Trotzdem ist ein späteres Höhenverstellen der Balken leicht möglich. Das Lager entspricht höchsten Sicherheitsstandards (gefertigt nach FEM und SEMA Standards).

Hand in Hand ging die Lagerausstattung mit der Umstellung auf wireless Codes (in diesem Bereich wurde die Warenwirtschaft mit Hilfe der Firma dataphone von Stücklisten auf klassische Barcodelösungen umgestellt - bei jedem Lagerplatz gibt es jetzt zwei Metallschilder, an die die Codes angebracht werden - alle 20 Sekunden ist jetzt ein Datenabgleich möglich). **12** Mehr unter: [www.allclick.at](http://www.allclick.at) oder [www.pwn.at](http://www.pwn.at)



## Produktneuheit: Spezialmattenkettenförderer



Klemmförderer



Topperlift



Transferübergang



Spirale

# Moderne Technik in Klosterneuburg



*Mit der Errichtung des Stifts Klosterneuburg veranlasste Markgraf Leopold III. im Jahr 1114 auch die Gründung eines Weinguts. Schon bei der Einweihung der Basilika 1136 wurde ausschließlich Wein aus den stiftseigenen Rieden getrunken. In der langen Geschichte des Stifts blieb der Weinbau stets von eminenter Bedeutung.*

**M**it seiner nahezu 900-jährigen Tradition ist das Weingut des Stifts Klosterneuburg das älteste in Österreich. Darüber hinaus ist es auch das größte. Mehr als 100 Hektar Weingärten stehen derzeit im Ertrag, wobei sich diese Fläche auf drei Weinbaugebiete verteilt: Auf die Großlage Klosterneuburg mit den Rieden rund um Klosterneuburg, auf Wien mit den Weingärten am Kahlenberg und Nussberg und auf die Thermenregion, wo in Gumpoldskirchen und Tattendorf umfangreiche Rebanlagen bestehen.

Ökologische Bodenpflege, nützlichsschonende Bewirtschaftung und organische Düngung sind im Sinne einer die Natur schonenden Vorgehensweise die unverrückbaren Prinzipien bei der Pflege sämtlicher Weingärten des Stifts. Die kompromisslose Qualitätsorientierung und Innovationsfreude knüpft an eine reiche Tradition im Bemühen um die Entwicklung des österreichischen Weinbaus an. Als hervorragendes Beispiel dafür kann die Gründung der ersten Weinbauschule der Welt genannt werden, die auf eine Initiative der Augustiner Chorherren im Jahr 1860 zurückgeht. Die Höhere Bundeslehranstalt für Wein und Obstbau Klosterneuburg ist heute wie in der Vergangenheit eine bedeutende Institution in Forschung und Lehre.

## WEIN VOM BESTEN TERROIR

Die unterschiedlichen Böden und kleinklimatischen Bedingungen der Rieden ermöglichen es dem Weingut des Stifts Klosterneuburg, verschiedene Rebsorten in dem jeweils idealen Terroir zu kultivieren. Auf den von Sandsteinverwitterungs- und Lössböden geprägten Hanglagen von Klosterneuburg gedeihen Grüner Veltliner, Riesling und Sauvignon Blanc. In den Rieden in Wien, rund um das Kahlenbergerdorf, herrschen Kalkstein, Ton und Lehm im Boden vor, hier werden Weißburgunder, Chardonnay, Gewürztraminer und Pinot Noir gezogen. Die Weingärten von Gumpoldskirchen, südlich von Wien, weisen kalkhaltige Braunerdeböden auf und sind der ideale Standort für die Sorten Zierfandler und Rotgipfler. Auf den warmen Schotterböden bei Tattendorf gedeihen St. Laurent, Zweigelt, Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc und Merlot für die vorzüglichen Rotweine des Stiftes Klosterneuburg. Das Weinangebot des Weingutes gliedert sich in zwei Linien: Die „Stiftsweine“ sind von der Stilistik fruchtbetonte, sortentypische Weine, die die Typizität des jeweiligen Weinbaugebietes widerspiegeln.

Die „Lagenweine“ stammen aus den besten Weingärten und sind einzigartige, konzentrierte lang-



lebige Weine aus physiologisch hochreifen Trauben. Neben dem umfangreichen Weinsortiment, bietet das Weingut auch Sekte, Edelbrände und naturtrübe, sortenreine Apfelsäfte an. Die Produkte sind alle in der stiftseigenen Vinothek in Klosterneuburg erhältlich, wo sie auch von Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-17 Uhr und So. 12-17 Uhr verkostet werden können. Ein besonderes Highlight für kulturinteressierte Weinfreunde ist das umfangreiche Führungsangebot durch Keller, Räumlichkeiten und Ausstellungen des Stiftes Klosterneuburg.

## FLAGGSCHIFF ST. LAURENT

Das Weingut Stift Klosterneuburg ist der „Gründungsvater“ und Pionier des St. Laurent, wurde er doch vor mehr als 100 Jahren in Klosterneuburg erstmals in Österreich ausgepflanzt. Mit knapp 40 Hektar ist die „Stiftsbreite“ in Tattendorf heute der weltweit größte St. Laurent Weingarten. Die langjährige Erfahrung mit dieser Rebsorte schlägt

sich sehr schön in der Qualität der Weine nieder - der Sortensieg bei der AWC mit 93 Punkten für den St. Laurent Barrique 2006 ist ein weiterer Beleg dafür. Das Weingut Stift Klosterneuburg verfügt über einen sehr hohen Wissensstand über diese Rebsorte und stellt ihr enormes Potenzial auch Jahr für Jahr mit herausragenden Weinen unter Beweis.

## AUSSERGEWÖHNLICHE LAGEN

Heute steht auf den warmen Schotterböden der Tattendorfer Lage Stiftsbreite mit über 40 Hektar der größte St. Laurent-Weingarten der Welt und liefert Jahr für Jahr Spitzenqualitäten. So ist es auch kein Zufall, dass der berühmteste Wein des Weingutes der St. Laurent Ausstich ist, eine Selektion der besten großen Holzfässer jedes Jahrgangs. Eine Stufe darüber in der Qualitätspyramide steht der St. Laurent Barrique, der durch strenge Ertragsbeschränkung und Selektion und die Lagerung in kleinen französischen Barriques zu einem großen Rot-







wein heranreift. Nicht umsonst wurde der St. Laurent Barrique 2006 bei der Austrian Wine Challenge zum besten St. Laurent des Landes gekürt. In großen Rotweinjahren wird auch noch in streng limitierter Menge eine Grosse Reserve vom St. Laurent abgefüllt, ein Rotwein-Monument mit großem Lagerpotential.

**MODERNSTE BEWIRTSCHAFTUNG**

Der Weingartenleiter Markus Schodl sorgt mit seiner Philosophie und seinem eigens entwickelten Weingartenprogramm für eine individuelle auf die unterschiedlichen Lagen abgestimmte Bewirtschaftung der Stiftsweingärten. Das Programm umfasst Maßnahmen zur Bodenvitalisierung, zum individuellen Laubwandmanagement, zur Erhöhung der Artenvielfalt in den Weinbergen sowie der Erhaltung und Erforschung alten Rebmaterials.

**MODERNSTE TECHNIK**

Für die Weinbereitung steht im Stift eine umfangreiche Kellieranlage aus der Barockzeit zur Verfügung. Die Gewölbe erstrecken sich über vier Etagen bis in eine Tiefe von 36

Metern unter dem Stiftsplatz. In den letzten Jahrzehnten wurden diese Keller zu einer Stätte zukunftsweisender Weinbereitung ausgebaut. Was an moderner Technik in den Dienst der Kelterung hochqualitativer Weine gestellt werden kann, ist hier vorhanden. In pneumatischen Tankpressen erfolgt die Gewinnung des Mostes auf schonendste Weise bei einem Druck von nicht mehr als 1,5 Bar. Jüngst erfolgte die Modernisierung der Rotweinverarbeitung, wo nun die Weine in 19 neuen Gärtanks zu je 15.000 Litern mit drei modernen Systemen (Überflutungstanks, Untertaucher sowie Puls-Air System) vergären. Je nach Typ und Jahrgangcharakteristik werden die Weine in verschiedenartigen Gebinden ausgebaut, vom Stahltank für fruchtbetonte Weißweine über große Holzfässer mit 5.000 bis 11.000 Liter Fassungsvermögen für den Großteil der Rotweine bis hin zu kleinen Eichenfässern (Barriques) für die besonders wertvollen und lange im Fass reifenden Lagenweine.

Die Installation einer hochmodernen Abfüllanlage in den barocken Keller-Gewölben zählt zu den jüngsten Investitionstätigkeiten im Stiftsweingut. So stehen nun auch am Ende der Produktionskette Produktschonung und höchste technische Standards zur Verfügung, um höchst mögliche Weinqualitäten zu erreichen. Wie in allen Bereichen wurde auch bei der jüngsten Investition darauf geachtet für die Zukunft gerüstet zu sein. Deswegen wurde in die modernste am Markt vorhandene Technik investiert - so Dr. Wolfgang Hamm/Geschäftsführer.

„Besonders stolz sind wir auf unseren Abfüllbereich mit Reinraumtechnologie - meines Wissens sind wir damit die ersten die Wein mit



Hilfe dieser Technik abfüllen. Unser oberstes Ziel ist es die feinen Aromen die die Trauben aus dem Weingarten mitbringen bei der Kelterung zu erhalten und optimal in die Flasche zu bringen. Dazu leistet unsere neue Abfüllanlage einen wichtigen Beitrag. Ich bin mir sicher, dass wir hier Vorreiter sein werden.“ Damit all die Fruchtaromen auch bei der Abfüllung beibehalten bleiben arbeitet das Stift mit dem Abfüll- und

Verpackungsspezialisten Rapf & Co zusammen.

**ABFÜLLUNG**

Die leeren Flaschen werden der vollautomatischen Abfülllinie palettenweise, hygienisch in Schrumpffolie verpackt, zugeführt. Der Bediener stellt die Paletten mit dem E-Hubwagen auf den Kettenförderer der Entpalettiermaschine und entfernt die Schrumpffolie. Ab hier läuft ▶



Förderanlagen · Schlosserei



**Flaschen- u. Behältertransport**



Gesamtanlagen



Klemmförderer



Flaschen- und Behältervereinzlung



Sortiertisch

Förderanlagen - Schlosserei  
**WERFRING** Ges.m.b.H.  
 Schlosserstraße 4, A-7221 Marz  
 Tel.: +43/2626/62548, office@werfring.net, www.werfring.net



alles automatisch ab, ohne dass die Flaschen händisch manipuliert werden müssen. Der Entpalettierer schiebt die Flaschen lagenweise von den Zwischenlagen auf der Palette ab, senkt sie auf die Arbeitshöhe des Transportbandes ab und legt die Zwischenlagen automatisch in einem eigenen Magazin ab.

Die Flaschen werden auf den Förderbändern von Pulk auf einbahnige Förderung vereinzelt und in einem Sterilisator gewendet und von unten zuerst mit Sterilisationsflüssigkeit innen ausgespritzt und dann mit steril filtriertem Frischwasser oder steril filtriertem Wein gespült. So behandelt erreichen die Flaschen über einen abgedeckten Transporteur den Reinraumbereich mit der eigentlichen Füllmaschine. Diese kann mit Dampf (ohne Verwendung von Desinfektionsmitteln) oder kalt (mit geeigneten Reinigungsmitteln) weinst steril gemacht werden, um jegliche Infektion des Weines während der Abfüllung oder in der Flasche mit Gärhefen auszuschließen.

Die erste Station der Füllmaschine dient zum Ersetzen der Luft in der Flasche durch eine sauerstoffarme Atmosphäre. Dies schont (vor allem Weißweine) vor dem Einfluss des Sauerstoffs (Oxidation). Die eigentliche Abfüllstation befüllt schonend isobarisch durch Falldruck mittels geschlossenem Füllprinzip, damit die wertvollen Buketstoffe und die natürliche Spritzigkeit von Weißweinen bewahrt werden.

**VERPACKUNG**

Verschlössen wird mit Wein-Naturkorken oder dem modernen Schraubverschluss. Die verschlossenen Flaschen verlassen nun am Förderband den Reinraumbereich, werden auf Füllniveau und Anwesenheit des Verschlusses überprüft. Danach werden die Flaschen außen gewaschen und in derselben Maschine im Durchlauf getrocknet, damit der Konsument eine tadellos saubere Flasche erhält. Mit Naturkorken verschlossenen Flaschen erhalten im darauf folgenden Kapselaufsetzer die Kapsel, darauf folgt



die moderne Rundlaufetikettiermaschine mit 2 Selbstklebegruppen.

Diese kann auch Flaschen mit eingearbeitetem Wappen so drehen, dass die Etikettierung immer unter dem Wappen erfolgt. Die fertig gefüllten und etikettierten Flaschen werden sodann automatisch in Faltpapier verpackt, und diese Kartons werden mit Heißleim verklebt. Eine Kartonwaage überprüft jeden Kar-

ton auf Vollständigkeit des Inhalts. Dann läuft der Karton an einem Spender für ein Kartonetikett vorbei und wird sodann von einem automatischen Portalpalettierer mit Palettenmagazin auf die Fertigpalette geschichtet. Die geschichtete Palette wird sodann noch auf der Palettenrollenbahn mit Dehnfolie umwickelt und der Staplerfahrer bringt die fertige Palette ins moderne Fertiglager.



**ENGE RÄUMLICHKEITEN**

Gerhard Rapf von Firma Rapf & Co leitete das Projekt der Abfüllanlage von der Planung bis zur Abnahme: „Die reizvolle Herausforderung lag darin, für unseren Kunden Stift Klosterneuburg die modernsten Maschinen in die relativ engen Räumlichkeiten so einzuplanen, dass ein effizienter Arbeitsablauf erreicht wird. Wir sind stolz auf diese Lieferung, die Maschinen von etwa 10 verschiedenen unserer Lieferwerke der Abfülltechnik umfasst, die wir zu einem Gesamtprojekt zusammen fassen durften.“

Die Lösung der Firma Rapf umfasst vom automatischen Abschlichten der Leerflaschen bis zum automatischen Palettierer die gesamte Fülllinie inklusive Planung, Lieferung, Einbringung in die historischen Keller und der Montage und Inbetriebnahme. Die moderne Abfülltechnik trägt ihren Teil dazu bei, um die einzigartigen Weinqualitäten, die in den Kellern des Weinguts Stift Klosterneuburg entstehen schonend in die Flasche zu bringen.

**IFS-ZERTIFIZIERUNG**

Das Weingut Stift Klosterneuburg ist seit Dezember 2008 nach dem International Food Standard zertifiziert. Im Rahmen der Zertifizierung nach dem IFS wurden das gesamte Qualitätsmanagement-System, und alle Bereiche der Produktion von der Vinifizierung, über die Abfüllung bis hin zum Lager nach strengsten Kriterien geprüft. Im Zentrum des Audits steht dabei nicht nur die Einhaltung, sondern auch die genaue Dokumentation aller Schritte des Qualitätsmanagements.

Das Weingut Stift Klosterneuburg und die neue Abfüllanlage haben das Audit mit Bravour bestanden, was eine weitere externe Bestätigung für die hohen Qualitätsstandards aller Arbeitsabläufe im Weingut Stift Klosterneuburg darstellt. **14**

Mehr unter:

[www.stift-klosterneuburg](http://www.stift-klosterneuburg)  
oder [www.rapf.at](http://www.rapf.at)

# Neuer Industrie-Transportroller bei A.Pack/interlog

Die Georg Utz AG, Hersteller von Kunststoffprodukten für Lager und Transport aus Bremgarten (Schweiz), hat ihre Familie von Transportrollern erweitert: Ab sofort ist ein Industrieroller aus Polypropylen mit den Aussenmassen 600x400 mm verfügbar, welcher mit 400 kg eine besonders hohe Traglast aufweist.



Ausgestattet mit je zwei gummi-bereiften Bock- und Lenkrollen (Ø 100 mm), davon eine mit Feststellbremse, sind die Roller - dank Vertiefungen im Oberdeck - über diese auch sicher stapelbar.

## ZUSAMMENARBEIT

Utz hat den Industrieroller in Zusammenarbeit mit einem führenden Umzugs- und Transportunternehmen der Schweiz entwickelt und konnte so die Produkteigenschaften ideal auf diesen Anwendungsbereich abstimmen. Das ohnehin schon sehr umfangreiche Angebot an Transportrollern der Georg Utz

AG wurde damit erneut ergänzt: Jedes Grundmass bis zur Euro-Paletten-Grösse (400x300, 600x400, 800x600 und 1200x800 mm.

## A.PACK/INTERLOG

Weitere ausgestellte Produkte am Messestand sind eine Auswahl aus der sehr umfangreichen Paletten-Familie, tiefgezogene Werkstückträger, Spezialprodukte, die faltbare Palettenbox KLAPA sowie weitere packende Lösungen für Lager und Transport.

**15**

Mehr während der Messe in Halle 2 Stand 401 oder unter [www.georgutz.com](http://www.georgutz.com)

## DuPont erweitert Kooperation

Mit Wirkung zum 15. April 2009 hat DuPont Verpackungs- und Industriepolymerie die Distrupol Ltd, Chertsey, zum alleinigen Vertriebspartner in Großbritannien und Irland für seine Spezial-Ethylencopolymere wie Biomax® Polymere, Bynel® coextrudierbare Haftvermittler, Nucrel® Säure-Copolymere, Elvax® EVA-Copolymere, Elvaloy®, Entira™ sowie Fusabond® Modifikatoren, Nucrel® Ethylen-Copolymere

und Surlyn® Ionomere ernannt, die für Anwendungen in der Kosmetik und der allgemeinen Industrie eingesetzt werden.

Distrupol ist seit den 90er Jahren einer der europäischen Vertriebspartner von DuPont für Polymerprodukte und dieser neueste Schritt bedeutet die Ausweitung der langjährigen Partnerschaft beider Unternehmen.

Mehr unter: [www.dupont.com](http://www.dupont.com)



**Sicherheit hat Vorrang -  
erfolgreich zum Ziel**

Sind Sie auf der Suche nach Umreifungsgeräten, die Ihren hohen Ansprüchen an eine perfekte Transportgutsicherung gerecht werden? Sind Bediener- und Wartungsfreundlichkeit für Sie ein Thema? Möchten Sie, dass Ihre Waren ihr Ziel in tadellosem Zustand erreichen? Haben Sie wirklich eine Wahl, wenn es um ideale und optimierte Verpackungslösungen geht? Ein komplettes und modernstes Sortiment an FROMM Verpackungssystemen und – Maschinen bietet Ihnen die perfekte Lösung für Ihre spezifischen Verpackungsansprüche und erlaubt erhebliche Materialeinsparungen.

Verpacken ist wie Hochleistungssport. Bestes Material mit optimaler Betreuung zeichnen Gewinner aus. Mit über 50 Jahren Erfahrung in Entwicklung, Herstellung, Beratung, Vertrieb und Service führt Sie FROMM gerne zu Spitzenresultaten.

**Nutzen Sie unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil!**

**CALL: +43 662 876 443 0**  
oder e-mail: [salzburg@zaruba.biz](mailto:salzburg@zaruba.biz)



Für weitere Informationen:

**FROMM** | PACKAGING SYSTEMS

# Doppelt Grund zu feiern

*Der Firmengründer des Kennzeichnungsspezialisten Bluhm Systeme, Eckhard Bluhm, hatte kürzlich gleich doppelt Grund zu feiern: An seinem 70. Geburtstag fand die Schlüsselübergabe für das neue „Innovation Center Europe“ am Firmenstandort Rheinbreitbach statt.*

„Ich würde aus heutiger Sicht nicht viel ändern, da alle unternehmerischen Entscheidungen bisher sehr erfolgreich waren“, sagte Eckhard Bluhm, Firmengründer und Geschäftsführer von Bluhm Systeme in seiner Begrüßungsrede.

Rund 350 Gäste waren am 7. Mai gekommen, um mit ihm gemeinsam seinen 70. Geburtstag sowie die Schlüsselübergabe für den vierten Gebäudeabschnitt am Standort Rheinbreitbach zu feiern - des „Innovation Center Europe“.

## OPTIMISTISCHER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Der beachtliche Bau wurde in nur sechseinhalb Monaten errichtet: Rund 5 Mio. Euro investierte das Unternehmen, das zur internationalen BluhmWeber Gruppe gehört, in das neue Gebäude. Auf diese Weise sind 5.600 qm zusätzliche Nutzfläche zu den bisherigen 7.500 qm entstanden. In naher Zukunft sollen dort die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stärker gebündelt und enger mit der Pro-

duktion verzahnt werden. Damit verbunden ist auch eine Verlegung des Firmensitzes des Kennzeichnungsanbieters mit derzeit rund 40 Mitarbeitern von Unkel nach Rheinbreitbach. Mit dem neuen Innovation Center Europe setzt Bluhm Systeme - der Wirtschaftskrise zum Trotz - seinen Expansionskurs weiter fort. Und so blickte der Jubilar auch zuversichtlich in die Zukunft: „Mit Ideen und Investitionen bekommen wir das schon hin.“

*Im Innovation Center Europe sollen künftig die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Kennzeichnungsspezialisten stärker gebündelt und enger mit der Produktion verzahnt werden.*



*In seiner Rede verbreitete der Jubilar Eckhard Bluhm, geschäftsführender Gesellschafter von Bluhm Systeme, Optimismus in Sachen Wirtschaftskrise.*



*Vor rund 350 Gästen übergab Johannes Bettsteller, Mitglied der Geschäftsleitung des Generalbauunternehmers, der Vollack GmbH & Co. KG (links), symbolisch den Schlüssel an Doug Weber, Vice President of International Operations des US-amerikanischen Partners von Bluhm Systeme, Weber Marking Systems Inc. (2. von links), und an Firmengründer Eckhard Bluhm (rechts).*



*Renate Bluhm, Gattin des Jubilars, zeigte erstmalig ihre umfangreiche Puppen- und Teddybärensammlung.*

Fotos: Bluhm Systeme

**ETIKETTENBAHNEN AUS EDELSTAHL**

Diesen Optimismus und die Energie des Firmenchefs schätzen auch seine Mitarbeiter. Die europaweit rund 400 Beschäftigten, davon ca. 200 am Standort Rheinbreitbach, schenkten ihm eine riesige Geburtstagskarte mit allen Unterschriften sowie eine Edelstahl-Skulptur in Form von Etikettenbahnen. Darauf waren die Namen der gesamten Belegschaft in Mikroschrift gelasert. Darüber hinaus waren zahlreiche Mitarbeiter und Gäste dem Wunsch des Firmen-Bosses nachgekommen und gaben anstelle von Geschenken eine Spende für den Bluhm Fonds. Der gemeinnützige Verein wurde 1998 von der Unternehmerfami-

lie, Mitarbeitern und Freunden des Unternehmensverbundes Bluhm-Weber gegründet und unterstützt. Notleidende schnell und unbürokratisch.

**BUNTES PROGRAMM, DEN GANZEN TAG**

Den ganzen Tag über wurde den Gästen ein buntes Programm geboten: Im Rahmen von Ausstellungen konnten sie sich über die Entstehung des „Innovation Center Europe“ sowie über die verschiedenen Kennzeichnungstechnologien auf Basis unterschiedlicher Technologien informieren. Eine Führung durch die Firmengebäude, unter anderem auch durch die hauseigene Etikett-

produktion ermöglichte einen Blick „hinter die Kulissen“. Doch auch der kulturelle Teil kam nicht zu kurz. Das Rahmenprogramm für die Feier bestand aus mehreren Einlagen des bekannten Improvisationstheaters Springmaus aus Bonn, das für gute Stimmung sorgte. Darüber hinaus präsentierte Renate Bluhm, Gattin des Firmengründers, erstmals in einer eigenen Ausstellung ihre wertvolle und umfangreiche Puppen- und Teddybärensammlung. Interessante und farbenfrohe Eindrücke bot außerdem eine Bilderausstellung von Angelica Kowalewski, Gattin eines Vertriebsleiters von Bluhm Systeme.

**DAS UNTERNEHMEN BLUHM SYSTEME**

Das von Eckhard Bluhm gegründete Unternehmen feierte im vergangenen Jahr sein 40-jähriges Firmenjubiläum. Bluhm Systeme ist der Ursprung der BluhmWeber Gruppe. Zu dieser gehören mehrere deutsche und europäische Niederlassungen. Die Gruppe ging 1980 aus einem Joint Venture von Bluhm mit We-

ber Systems Inc. hervor, einem US-amerikanischen Unternehmen mit herausragender Marktstellung im Bereich der Etikettierung. Heute ist Bluhm einer der führenden Anbieter von branchenübergreifenden Kennzeichnungslösungen für Produktion und Logistik in Europa. Jährlich werden rund 3.500 neue Systeme und Sonderlösungen von Bluhm installiert. Allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz kümmern sich täglich mehr als 90 Systemberater und Servicetechniker um die Belange ihrer Kunden.

Sie bieten neben systembezogener Beratung und Ingenieurleistungen im Sondermaschinenbau auch technischen Service und einen flächendeckenden Kundendienst. Dafür sorgen 24 Servicestationen mit eigenem Ersatzteillager. Kompetente Hilfe von Montag bis Freitag, rund um die Uhr, bietet die 24-Stunden-Hotline. Alle Systeme können über die hauseigene Bluhm Leasing Gesellschaft geleast oder finanziert werden.

**15***Mehr unter:*[www.bluhmsysteme.com](http://www.bluhmsysteme.com)

Die Gäste konnten sich im Rahmen einer Ausstellung über Kennzeichnungstechnologien informieren.



Künstlerin Angelica Kowalewski stellte im Rahmen der Veranstaltung ihre Bilder aus.

## Was macht das österreichische Glasrecyclingsystem so erfolgreich?

**Ausgereifte Infrastruktur**  
moderne Sammelbehälter, dichtes Behälternetz,  
optimale Entsorgungsfrequenzen

**Funktionierendes Netzwerk**  
wirksame Kooperation von AGR, Entsorgungswirtschaft,  
Kommunen, Glasindustrie, ARA-System

**Rechtliche Rahmenbedingungen**  
weitsichtige Gestaltung der Umweltgesetze

**Motivierte Bürgerinnen und Bürger**  
Selbstverständlichkeit,  
Glasverpackungen getrennt  
zu sammeln

**Verantwortungsvolle UnternehmerInnen**  
hoher Erfüllungsgrad der  
Verpackungsverordnung

**Aktive Medien**  
regelmäßige Berichterstattung  
zu Recycling,  
Abfallvermeidung



AGR - ALLGEMEINES GLASRECYCLING ÖSTERREICH



Mehr unter: [www.agr.at](http://www.agr.at)

# PE goes Future (die neue PE-Folie)

500 Milliarden Plastiksäcke werden jährlich weltweit produziert. Der Umwelt ausgesetzt, benötigt jedes einzelne Exemplar aufgrund der extrem langen Haltbarkeit von Polyethylen(PE) rund 400 Jahre zur vollständigen Zersetzung. Eine Katastrophe für die Natur - und uns. Rudra Living Plastic Technologie bietet die Lösung: herkömmliches PE wird durch den Zusatz eines neuartigen Master Batches zum Bio-Plastik und binnen biologisch abbaubar binnen 180 Tagen.

Möglich ist das aufgrund eines Additivs(masterbatch), das bei der Produktion von PE in einer bestimmten Konzentration beigemischt wird und für die wesentliche schnellere Auflösung des Materials sorgt, da die Struktur der Polymerketten mit Hilfe eines darin enthaltenen Enzymkomplexes zersetzt wird(bestätigt gemäß Testverfahren EN 13432). Darüber hinaus beweisen die so produzierten Folien gleiche Produkteigenschaften (Reißfestigkeit, etc.) und sind auf herkömmlichen Produktionsstrassen produzierbar. Besonders dieser Ease of Use Produzenten und Konsumenten garantiert den Erfolg dieser Technologie.

## PRO-KOPF-KONSUM STEIGT

In der Vergangenheit konnte trotz unterschiedlichster Ansätze der

Verbrauch von herkömmlichem Plastik im Verpackungsbereich nicht reduziert werden. Im Gegenteil: Der jährliche Pro-Kopf-Konsum steigt. Die Bemühungen, PE-ähnliche aus nachwachsenden Rohstoffen zu produzieren, laufen auf Hochtouren. Doch alle Experten bestätigen, dass eine ökonomisch und ökologisch vertretbare Lösung aller Voraussicht nach frühestens in einem Jahrzehnt zu erwarten ist.

## ALTERNATIVLÖSUNGEN

Bisherige Alternativlösungen haben sich bisher als wenig konkurrenzfähig erwiesen: aus Bequemlichkeit (z. B. Jute), aufgrund mangelnder Produkteigenschaften (Reißfestigkeit), aus Preisgründen(Umstellungen der Produktion, Maschinenanschaffungen) und nicht zuletzt aus



Bereits umgesetzte Muster

Gründen der Beschaffung (Diskussion: Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen - Stichwort: Nahrungsmittelknappheit).

## EINFACH UND ZUKUNFTSSICHER

Rudra Living Plastic masterbatch bietet hier eine einfache und zukunftssichere Lösung für die Produzenten von Kunststofffolien an, die Vorteile bestehender, kostengünstiger Herstellungstechnologien mit

absoluter Umweltfreundlichkeit und sofortiger Verfügbarkeit kombiniert. Und die Konsumenten können mit ruhigem Gewissen auch schwer recyclebare PE-Produkte wie Bio-Müllsäcke wie gewohnt in den Abfall geben, da sich die Säcke so wie der Inhalt innerhalb von 180 Tagen in absolut ungiftige, kompostierbare Biomasse verwandelt. **16** Mehr Informationen finden Sie unter [www.whagn.at](http://www.whagn.at)

SL270639



SL270640s



# Robatech an der LIGNA 2009

Während der LIGNA 2009 in Hannover stellte die Firma Robatech die neueste Generation von Klebstoffauftragsgeräten vor, die spezifisch für die Holzindustrie entwickelt wurden. Neben Heissleimtechnologie zeigte Robatech auch Kaltleimauftragssysteme.

Das neue PurTech 1K-PUR Auftragsystem für den tragenden Holzbau - das in Zusammenarbeit mit der Purbond AG entwickelte kontaktlose Auftragssystem wird erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Es besticht durch die Präzision des Auftrages und verspricht substantielle Klebstoffersparnisse, wie auch massiv reduzierte Wartung. Ebenfalls präsentiert wird das dazu passende Klebstoff Erkennungssystem PSS, Purbond AG ist der führende Hersteller von zertifizierten Klebstoffen für den tra-

genden Holzbau. Die Entwicklung wurde in enger Zusammenarbeit realisiert.

## VORSCHMELZGERÄTE

Mit RobaPress wurde eine bedeutende Neuentwicklung im Bereich der Vorschmelzgeräte für Polyurethan-Heissleim vorgestellt. Diese PUR-Systeme sind absolut ideal für eine Installation mit geringen Platzverhältnissen, wie sie bei Kantenanleimmaschinen angetroffen wird.

## TANKSCHMELZGERÄT

Unter anderem wurde auch das neue Tankschmelzgerät „Multimelt“ (30 Liter) vorgestellt, das sowohl reaktiven Polyurethan (PUR) als auch EVA/APAO-Heissleim verarbeiten kann.

## MOD

Neu: Fassschmelzer RMD und Tankschmelzer MOD an der LIGNA 2009 zeigte Robatech ihr gesamtes Sortiment für das professionelle Bearbeiten von Holz: die Flächenköpfe FKV, die neue Generation Fassschmelzer RMD mit 50 % weniger Restmenge und trotzdem höherer Schmelzleistung, sowie die neuen Tankschmelzer der Serie MOD (Melt on Demand). **17**

Mehr über die innovative Firma im Internet [www.robatech.at](http://www.robatech.at) oder während der A.Pack.



# Direktdruck auf Folien

Der SWING Thermo-Transfer-Drucker druckt automatisch und direkt auf Kunststofffolien, welche in Verpackungsmaschinen eingesetzt werden. Dieses Drucksystem garantiert eine extrem flexible, sehr hochwertige Kennzeichnung für die Beschriftung von kleinen Produktionslosen mit variablen Texten, Barcoden und Logos.



Die Firma Onetech in Traun bietet mit dem „Swing“ einen Drucker bei dem die Installation sehr einfach als Ersatz von Heissprägnern oder Rollkodierern durchzuführen ist und das ohne die Verpackungsmaschine umzubauen. Das interaktive Grafikdisplay vereinfacht die Dateneingabe und Kontrolle der aktuell gedruckten Beschriftungsinformationen.

## PREISGÜNSTIGER TISCHDRUCKER

Neu im Programm bei der Firma ist auch der Thermotransfer-Drucker der Firma TSC. Dieser bietet eine hohe Leistung auf kleiner Stellfläche zu einem attraktiven Preis. Der Druckbereich ist bis zu 219,5 mm Breite und 2.286 mm Länge. Die Druckgeschwindigkeit ist bis zu 152,4 mm/sec möglich. Die Gestaltung der Graphiken erfolgt direkt am PC oder über Ansteuerung des Netzwerkes. **18**

Mehr über diese und andere Kennzeichnungslösungen - von der Fleisch bis zur Holzindustrie - finden Sie unter [www.onetech.at](http://www.onetech.at)

- UV-Offsetdruck
- UV-Flexodruck
- UV-Buchdruck
- UV-Siebdruck
- Heißfolienprägung
- Kaltfolienprägung
- Reliefprägung
- Blindenschrift
- Multi-Labels
- Sleeves
- Sachets
- Barcodes
- Nummerierung
- Thermotransferdrucker
- RFID Technik
- Thermotransferfolien
- Etikettieranlagen
- Lasertechnik



Selbstklebe-  
Etiketten  
für alle Branchen

**ulrich etiketten**

Marksteingasse 2 · A-1210 Wien · Tel. +43 /1/ 271 39 40 · [www.ulrich.at](http://www.ulrich.at)

# Logistikprozesse optimieren

*Die Optimierung von Logistikprozessen und die ständige Steigerung der Qualität ist für viele Unternehmen weiterhin ein wichtiges Thema. Auch Unternehmen mit einer bereits sehr effektiven Logistik versuchen sich ständig weiter zu entwickeln und Verbesserungen der Intralogistik vorzunehmen.*

Ein wesentlichen Stellenwert für die Umsetzung von Veränderungen stellt dabei ein wettbewerbsfähiges IT-System und ein erfahrener und zuverlässiger Umsetzungspartner - wie die Metasyst Informatik - dar. Das Motto der interlog in Salzburg lautet: Erfolg mit System - das Beste aus der Welt der Intralogistik. Gut, dass Metasyst sich für dieses Motto gerüstet hat und mit Neuigkeiten in allen Bereichen auftrumpfen kann. Metasyst gestaltet logistische Prozesse und bietet die Lieferung und Implementierung von Standard- sowie Individualsoftware für die Lagerlogistik.

Alle Ebenen, von der Materialflusssteuerung über die Lagerverwaltung, bis hin zur Verpackung- und Verladeoptimierung werden effektiv und effizient abgedeckt. Dabei legt das Team von Metasyst großen Wert auf Flexibilität, rasche Umsetzung sowie kostengünstige Realisierung.

## STICHPROBENINVENTURSYSTEME

Der Einsatz von Stichprobeninventurssystemen sowie Inhouse-Staplernavigation sind wirksame Lösungsansätze für die Prozessop-

timierung. Im Rahmenprogramm der INTERLOG wird es dazu Vorträge von Herrn Mag. Kaufmann geben - die beste Gelegenheit, um sich umfassend zu informieren. Mit einer Stichprobeninventur können Lagerbestände sicher und präzise bewertet werden, ohne dass jeder einzelne Artikel oder Lagerplatz gezählt werden muss.

Das Inventurergebnis verliert dabei nicht an Genauigkeit und Aussagefähigkeit und die dispositive Sicherheit wird nicht eingeschränkt. Die Inventur kann parallel zum Tagesgeschäft durchgeführt werden, daher können Lagerschließzeiten reduziert oder gänzlich vermieden werden. Das Einsparungspotential ist enorm. Ebenso, wenn man mittels geeigneter Software die Staplerflotte im Lager kontrolliert. Die Verfolgung von Flurfahrzeugen und Transportaufträgen in „realtime“ mit einer automatischen Erkennung der Abgabe- und Entnahmepunkte, speziell in Blocklagerbereichen, bringt Transparenz ins Lager.

## SEHEN, SCANNEN, SPRECHEN

In nicht automatisierten Lagern sorgen beleglose Systeme für eine



Mag. Karl Kaufmann, MBA, "Wir freuen uns darauf, bei der Interlog INVENT Xpert, die neue Generation der Strichprobeninventur-Software, vorzustellen sowie die Vorteile der Integration von Inhouse-Staplernavigation zu präsentieren."

Optimierung der Lagerlogistik. Neben einer verbesserten Einsatzsteuerung aller Ressourcen kann damit auch die Bestandssicherheit durch die Quittierung aller Einlagerungen und Entnahmen, sowie die Kommissionier- und Lieferqualität deutlich gesteigert werden.

Mit mobilen Terminals und der Nutzung des WLAN ermöglicht die Onlineverbindung ständig aktuelle Statusinformationen zu allen Personen-, Waren- oder Materialbewegungen. Auf der interlog stellt Metasyst moderne mobile Hand- und ergonomische Staplerterminals sowie Sprachcomputer für Pick by Voice Anwendungen vor. Die Sprachsteuerung (Pick by Voice) ermöglicht den Mitarbeitern,

sich frei zu bewegen und auch die Hände bleiben frei, da die Technologie eine manuelle Dateneingabe unnötig macht. Dadurch wird eine schnellere, präzisere und produktivere Arbeitsweise ermöglicht. Die Arbeitsgenauigkeit wird erhöht und Fehler werden vermieden.

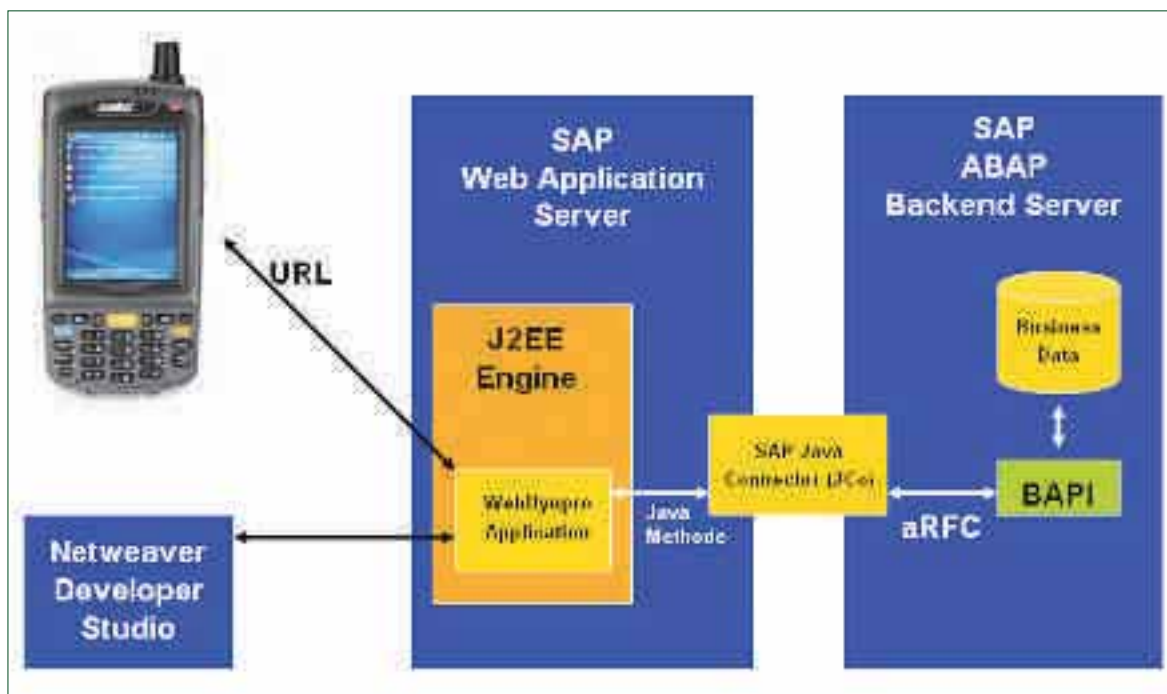
## EIN NEUER WEG - SAP NETWEAVER

Für die Einbindung mobiler Logistik-Anwendungen ohne Middleware bzw. ohne Subsysteme wurde eine eigene Entwicklungsumgebung von SAP (ab ECC 6.0) eingeführt. Mit dem SAP NetWeaver Developer Studio wurde ein zentraler Einstieg für alle Java-Entwicklungstools geschaffen und bietet daher eine komplette Unterstützung bei der Entwicklung von Java-Projekten und somit auch bei mobilen Anwendungen in der Logistik. Aber, viele Wege führen nach Rom - so ist es auch in der Prozessoptimierung.

Da gibt es kein Standardkonzept. Deshalb zählen für Metasyst die kundenspezifischen Anforderungen und Möglichkeiten und davon ausgehend wird individuell das richtige Lösungskonzept gemeinsam mit dem Kunden erarbeitet. Und da kann aus dem Vollen geschöpft werden. Über 200 Projekte hat Metasyst schon realisiert und kann somit auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

19

Mehr während der A.Pack/interlog: Halle 1 Stand 603 oder unter [www.metasyst.at](http://www.metasyst.at)





# Die „Geber-Wochen“

*Saropack läutet die „Geber-Wochen“ ein. Im wirtschaftlich angespannten Umfeld will die Saropack ihren Kunden etwas zurückgeben!*

Es wird die Aktion „Geber-Wochen“ gestartet. Eine besondere Preisaktion für Folienschweisszangen mit entsprechendem Implusgeber. Daher auch die Ableitung zum Aktionsnamen. Die Saropack Handels GmbH arbeitet mit dem Maschinenhersteller Rische & Herfuhr GmbH in Hamburg zusammen. Die cleveren Schweissgeräte setzen bei den Kleingeräten den qualitativen Standard in Europa. Im Besonderen die Folienschweisszangen, welche sich grundsätzlich von Wettbewerbsprodukten unterscheiden.

## ANWENDUNG

Die Zange wird gedrückt zum Öffnen und nicht zum Schliessen. Das gewährleistet einen immer gleichen



Schnümpfollinspezialist Nr. 1

Druck. Der Bediener leidet nicht an Ermüdung. Der Zangenanpressdruck ist zusätzlich regelbar, dies gewährleistet ein konstantes Schweissergebnis. Doppelbeheizte Schweissbacken sparen Energie und gewährleisten ein gleichbleibendes Schweissresultat. Es gibt einen automatischen Spannungsausgleich für unterschiedliche Zangenlängen. Eine schmale Zange braucht weniger Spannung, das schont die Schweissleisten und das Portemonnaie. Es sind verschiedene Zangenformen erhältlich: Gerade Zangen, Schnabel-Zangen, Schnabelformzangen. Je nach Anwendung des Kunden.

**20**

*Mehr während der A.Pack oder unter: [www.saropack.at](http://www.saropack.at)*



*Packen Sie es! Lautet das Motto. Messebesucher sollen ein schönes Messgeschenk auf einer Maschine am Stand selbst in Folie einpacken und schon gehört das Geschenk dem Besucher! Sie erhalten ein schönes Set mit Rechner und Schreiber.*



**PAGO**

Für Ihren Erfolg!

## Warenrückverfolgung mit RFID-Kennzeichnung

Sicher und zuverlässig

Mit RFID-Etiketten gekennzeichnete Waren lassen sich anhand der auf dem Chip gespeicherten Daten bis zum Hersteller zurückverfolgen (Track&Trace). Wegen der eindeutigen Chip-Identifikationsnummer (UID) dient die RFID-Technologie auch der Sicherung der Produktoriginalität.

Pago bietet komplette Etikettierlösungen für die Warenkennzeichnung aus einer Hand, von der Hardware über die Software bis zu umfassenden Services.

Pago AG · CH-9472 Grabs

Pago Etiketten und Etikettiersysteme GmbH · 1210 Wien

[www.pago-austria.at](http://www.pago-austria.at) · [www.pago.com](http://www.pago.com)



**PAGO** Ihr Systemspezialist für Marking & Tracking Solutions

# HERMA auf der A.Pack

*Der Selbstklebespezialist HERMA hat das breite Angebotsspektrum seiner Sparte Etikettiersysteme weiter ausgebaut. Das Unternehmen bietet neben dem großen Bereich der Etikettiermaschinen und Druckspendesysteme auch Etikettendrucker samt Verbrauchsmaterial an und hält wieder ein aktuelles und qualitativ hochwertiges Programm für den individuellen Bedarf bereit.*

Die Etikettenspender HERMA 400 unterliegen einer permanenten Weiterentwicklung. Dank seines ausgeklügelten modularen Systems besteht der einzigartig kompakte Etikettierer HERMA 400 durch unerreichte Vielseitigkeit. Der Clou: unabhängig von der Konfiguration ist die Grundantriebseinheit mit Servomotor stets die gleiche. Nur eine Einheit bedeutet: nur eine Entwicklung, nur ein Ersatzteil. Aufgrund der großen Vielfalt an verfügbaren Modellen kann der HERMA 400 problemlos in jede Produktionslinie oder in eine speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Etikettiermaschine integriert werden. Für jede Aufgabe die perfekte Lösung.

Als offenkundiges neues Merkmal sind alle Spendertypen mit einem Display ausgestattet, über das nicht nur die Geschwindigkeit, Stopp- und Startverzögerung einstellbar ist, sondern auch Druckwerke und die Übergabekomponenten konfiguriert werden können.

## COMPACT LINE

Die Etikettieranlagen der Compact Line sind eine optimal auf den Anwendernutzen ausgerichtete Maschinengeneration. Die Anlagen sind insbesondere für „einfache“ Etikettieraufgaben konzipiert. Dies drückt sich unter anderem im geringen Platzbedarf, in der flexiblen Arbeitsweise und den günstigen Preisen aus. Die Etikettiersysteme der Compact Line arbeiten in einem Leistungsbereich von 30-150 Etikettierungen pro Minute und werden modular nach dem Baukastenprinzip gefertigt. Sie verzichten auf überflüssigen Komfort und technische Zusätze, die für kleinere Anwendungen und Losgrößen nicht benötigt werden.

Entsprechend optimal können die Maschinen dann auch auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen abgestimmt werden. Auf der A.Pack wird eine HERMA

152C zur Rundumetikettierung ausgestellt. Diese Maschine kann Produkte mit einem Durchmesser von min. 20 bis max. 140 mm verarbeiten. Für spezielle Etikettieraufgaben lässt sich die 152C leicht mit einer optionalen Druckeinheit (Heißpräger oder Thermotransfer) und für noch höhere Leistung mit einem motorischem Vorröller und einer motorischen Trägerbandaufwicklung ausstatten.

## LEISTUNGSSTARK

Eine Neuheit wird im Druckspendebereich vorgestellt. Die HERMA

DS mit cab PX Modulen ist nicht nur leistungsstark und robust, sie ist auch universell einsetzbar. Durch tauschbare Übergabesysteme können Produkte sowohl im Durchlauf als im Stillstand mit einem Etikett versehen werden. Das Druckmodul ist in rechter und linker Version, in Druckauflösungen von 200, 300 und 600 dpi erhältlich. Kompatibilität zu anderen Herstellern gewährleistet HERMA durch den mechanisch identen

Aufbau und eine firmwaregesteuerte, galvanisch getrennte, digitale Schnittstelle.

Zur Datenkommunikation stehen standardmäßig alle gängigen Schnittstellen zur Verfügung. Alle Geräte können im „Stand-Alone-Mode“, ohne PC betrieben werden. In der Nahrungsmittel-, pharmazeutischen oder medizintechnischen Industrie müssen spezielle Richtlinien eingehalten werden. Für diese Anwendung bietet HERMA eine besondere Ausführung von PX mit korrosionsfestem Gehäuse und geschützten elektrischen Verbindungen. Mit den neuen

Modellen der A4+ Serie erweitert HERMA seine Druckerpalette. Druckgeschwindigkeiten von bis zu 250 mm/s und Druckbreiten bis 216 mm sind bei Druckauflösungen von 203/300 und 600 dpi möglich.

Weiters wird der neue Drucker MACH4 vorgestellt. Der erste mittenzentrierte Etikettendrucker im Herma Programm erübrigt Justagen und vermeidet Faltenwurf am Transferband. Auf dem Elektronikboard sind serienmäßig alle erforderlichen Schnittstellen (Ethernet, USB und seriell) integriert und für jeden Anschluss vorbereitet. Der MACH4 ist serienmäßig mit einer Spendefunktion ausgerüstet. Zubehör wie Schneidmesser, externer Aufwickler etc. ist selbstverständlich optional erhältlich.

Der A4+M ermöglicht durch seine mittig angeordnete Materialführung das Bedrucken sehr schmaler und dicker Materialien, insbesondere flach gepresster Schrumpfschläuche. Auch bei oft wechselnden Breiten ist keine Druckopfjustage erforderlich. Der Drucker XD4/300 wurde zum gleichzeitigen Drucken der Vorder- und Rückseite von Endlosmaterialien wie Papier, Karton, Textilien, Kunststoffen und Schrumpfschläuchen entwickelt.

**21**

Mehr unter [www.herma.at](http://www.herma.at)



# Italienischer Flair und deutsche Präzision

*Der Verpackungs- und Werbespezialist Gobatin wird auf der diesjährigen A.Pack mit einem zweigeteilten Stand eine einmalige Symbiose zwischen italienischem Flair und deutscher Präzision präsentieren.*

Auf der einen Seite zeigt die Firma verkaufsfördernde und werbende Verpackungen wie: Tragetaschen aller Art, Display- und Geschenkkartons, farbige Versandrohre und -hüllen - auf den Punkt gebracht - die

ganze bunte Welt der Verpackung. Am 17. Juni gibt es unter dem Motto „Ladies-day“ am Nachmittag auch die Präsentation der neuesten Luxus-Tragetaschen (begleitet von einem prickelnd erfrischenden Cocktail nach einem geheimen Familien-Spezialrezept) und die Antwort auf die Frage - Was ist ein Bagbutler?

## SCHUTZ UND SICHERUNG

Auf der anderen Seite werden Verpackungen zum Schutz und zur Sicherung der Produkte bei Transport und Lagerung präsentiert. Paletten, Aufsatzrahmen, Boxen, Karton und Folien werden hier gezeigt. Gerne präsentiert das Team auch auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte Verpackungen und Sonderanfertigungen. Tatkräftig unterstützt wird das Gobatin-Team hier vom deutschen Partner KIGA-GmbH. Neben der fachlich kompetenten Beratung finden auf diesem Stand die Besucher auch Erholung vom Messestress. Italienische Schmankerl sowie köstliche deutsche Würstel und Brezeln helfen dabei.

**22**

Mehr unter  
[www.gobatin.at](http://www.gobatin.at) und  
[www.kiga-gmbh.de](http://www.kiga-gmbh.de)



Export- und Gefahrgutverpackung • Outsourcing • Individuelle Verpackungslösungen



# Ausgezeichnet verpackt!



... packed with competence – worldwide.

# Flexibilität für die Quarzwerke

*Wie bereits letztes Jahr KOMPAK im September berichtete, eröffneten im September 2001 die Quarzwerke das neue Werk in Melk. Schon 1999 ging hier die erste Anlage in Betrieb - die Verwaltung folgte 2001. Die Quarzwerke Österreich GmbH sind ein nationales Unternehmen der europäischen Unternehmensgruppe, die 1884 gegründet wurde und noch heute ein Familienunternehmen ist (Familie Lindemann).*

**E**in Blick in die Vergangenheit: Bereits die Kinder im alten Ägypten spielten mit Glasmurmeln. Dieses Glas war allerdings noch trüb. Erst die Römer entwickelten ein Verfahren, mit dem sie

klares Glas erhielten: Sie verwendeten Quarzsand. Inzwischen ist Quarzsand nicht nur in Glas (natürlich beliefert die Firma auch die Firmen Vetropack und Stölzle Oberglas) enthalten - auch viele Produkte

aus Glasfasern enthalten Quarz - wie z.B. Tennisschläger, Surfbretter oder Autokarosserien. Die klassischen Anwenderindustrien sind neben der Glasindustrie die Gießereiindustrie sowie die Beton- und Bauindustrie sowie Bauchemie (Basisrohstoff für Klebe- und Estrichsysteme). Aber auch für die Wasseraufbereitung sowie für Haus und Garten (Eine eigene Produktreihe bietet in Säcke verpackte Sande für den Handel an.) und im Freizeitbereich kommt der Rohstoff zum Einsatz (Quarzsande für Beach-Volley- und Beach-Soccer-Plätze, für Golfplätze und Kinderspielplätze).

## PRODUKTVIELFALT

Die große Produktvielfalt, die mittlerweile von Quarzwerke hochmodern und umweltfreundlich abgepackt wird, wird heutzutage zu einem großen Teil in Baumärkten verkauft. Ob Bausande, Fugensande, Spielsande, Filtersande, Quarzsande oder Splitt & Kiesel Produkte - es gibt in allen Bereichen ein immer größeres individuelleres Angebot für die Kunden. So gehören farbige Dekosplitt, hochwertige Füllmaterialien für Gitterkästen - bis hin zu Marmor oder gerundete Dekosteine im Regenbogenlook heute zum Alltag.





Damit den Kunden aber auch ein leichteres Handling im Supermarkt garantiert werden kann, beschloß die Firma Quarzwerke die Säcke auch seitlich zu beschriften. Damit kann auch von der Seite der Inhalt abgelesen werden und gleichzeitig muß an der Kassa der Sack nicht öfters gewendet werden damit die Computer das Produkt „lesen“ können. Dadurch werden auch ein schnelleres Handling und dadurch kürzere Warteschlangen an den Baumarktkassen erreicht.

#### NG-SERIE DER AC CODIERGERÄTE GMBH

Für die Beschriftung war schon bis jetzt ein Allen NX Thermotransferdirekt drucker zuständig. Daher beschloß die Quarzwerke Österreich GmbH auch für die zusätzliche Seitenbeschriftung auf ein Produkt der Marke zu vertrauen. Es wurde ein Drucker der NG-Serie angeschafft, Diese Serie ist für die flexible 2 – 8“ breite Bedruckung von Packmitteln in Etikettier- und Verpackungsmaschinen sowie für getaktete und kontinuierliche Anwendungen (ohne Umbau über Software umschaltbar) konstruiert worden.

Hohe Druckleistung und optimierter Farbfolienverbrauch (unabhängig von Packungs- oder Etikettengröße) überzeugen bei kompakter

Bauweise mit Qualität “Made in Germany”.

#### INTEGRATION

Die Profis von INCOS (Industrial CODing Solutions / Vertretung der ac codiergeräte gmbh in Österreich) schafften es trotz der engen Gegebenheiten in Melk, das zweite Codiergerät noch im vorhandenen Beschriftungsbereich unterzubringen. Mit den Druckern können auch Barcodes, Graphiken und Logos aufgebracht werden. „Seit der Inbetriebnahme arbeiten die zwei Thermotransfer-Direktdrucksysteme der Serie NX und NG als gemeinsames System. Ich muß an dieser Stelle Hrn.Schweizer von der Firma INCOS überhaupt ein Lob aussprechen“, so BL Thomas Hochreiter „Da wir 3 bis 4 Schichten fahren, sind Stillstände für uns ein echtes Problem. Da war das rund um die Uhr-Service der Firma INCOS während der Inbetriebnahme eine große Sicherheit für uns.“

#### SYNCHRON

Gleichzeitig können jetzt sämtliche Drucker zentral angesteuert werden.

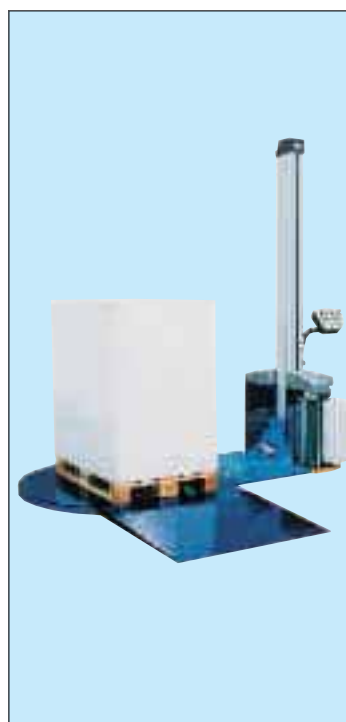
**23**

*Mehr über die vielfältigen Produkte der Quarzwerke finden Sie unter [www.quarzwerte.at](http://www.quarzwerte.at) oder über die Kennzeichnungslösungen unter [www.incos.co.at](http://www.incos.co.at)*

**CYKLOP**  
INTERNATIONAL

THE  
STRAPPING  
COMPANY

## Palettenwickler GL



- Palettenwicklerserie vom kostengünstigen GL75 bis zum vollautomatischen GL2000
- Patentiertes Power-ECO-Stretch-System ermöglicht wirtschaftliche Nutzung der Folie mit Vordehnung bis 300%
- Sicherheit und Erfahrung durch tausendfachen, weltweiten Einsatz
- Modernes Design und einfachste Bedienung
- Schutz des Ladegutes vor Verschiebung durch Sanftanlauf und Stop, sowie einer einstellbaren Folienanlegespannung
- Palettengröße bis 2.700 mm u. Ladungshöhe bis 2.600 mm

Cyklop AUSTRIA GmbH  
Feldstraße 34  
A-2345 Brunn am Gebirge

Telefon 0043 (0)2236-377773  
Fax 0043 (0)2236-377773-10  
E-Mail [office@cyklop.at](mailto:office@cyklop.at)  
Internet [www.cyklop.at](http://www.cyklop.at)

# Gut verpackt ist halb verkauft

*In diesem Jahr wird Kunststoff weltweit mit einem Drittel Marktanteil erstmals die bedeutendste Verpackungsform für Getränke sein, mit leichtem Abstand vor Glas und deutlich vor der Dose. Auf der drinktec 2009, die vom 14. bis 19. September in München stattfindet, sind nahezu alle Verpackungsarten vertreten. Hier zeigen die Hersteller ihre Leistungsfähigkeit und Innovationskraft in Sachen Packmittel.*

Im Segment der Kunststoffe sind PET-Behälter der absolute Renner im Bereich der Abfüllung in Einweggebinde. Nach Einschätzung des Marktforschungsunternehmens Euromonitor wird die Anzahl der produzierten PET-Behälter 2009 auf 350 Milliarden Stück pro Jahr weltweit steigen. Umso wichtiger wird es, PET-Behälter so wirtschaftlich wie möglich herzustellen. Ein wichtiger Trend bei PET-Flaschen ist es, Gewicht zu reduzieren und dadurch Material einzusparen.

Dem „Lightweighting“ (also: Gewichtsreduzieren) widmen sich eine Reihe von drinktec-Ausstellern, die Produzenten von Preforms ebenso wie die Maschinenhersteller. Durch die Materialverringerung speziell am Tragrings können sich erhebliche Kosteneinsparungen im Materialeinkauf ergeben. Und die PET-Behälter werden immer größer. Besonders in den Märkten Süd-, Mittel- und Nordamerikas sind die großvolumigen PET-Flaschen gefragt, die dort jeweils deutlich über 3 Liter Softdrinks an den Mann bringen. Parallel boomt in vielen Ländern der Markt der PET-Wasserballons für Büros, Geschäfte und Haushalte in den Größen von 5 bis 20 Liter.

Die drinktec thematisiert das Thema PET u.a. auf dem 3. PET Welt-Kongress, der am 16. und 17. September im Internationalen Congress Center (ICM) stattfindet. Auf der Messe selbst hat sich die PETpoint längst zu einem wichtigen Bestandteil der drinktec entwickelt. In Halle B3 zeigen Hersteller aus aller Welt die neueste PET-Technologie für Getränke und Liquid Food. Während PET also weiterhin auf Erfolgskurs bleibt, sind für eine Reihe von Segmenten, beispielsweise Milch und Milchmodergetränke, andere Kunststoffe wie HDPE oder LDPE interessanter. Parallel werden neue Packmittel entwickelt – und von den Verbrauchern nach-

gefragt. Gerade auch im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit gewinnen „Biokunststoffe“ an Bedeutung. Zum Beispiel auf Basis von Stärke (PHA) oder Milchsäure (wie PLA). Die 2. PLA Bottle Conference am 14. und 15. September im Hotel Holiday Inn gibt dazu eine Marktübersicht und gewährt Einblicke über die Rohstoff-Verfügbarkeit sowie letzte Entwicklungen und Entsorgungs-Optionen. In jüngster Zeit haben Kunden auch die Verbraucherfreundlichkeit von Beuterverpackungen (Pouches) zu schätzen gelernt.

Für die Beuterverpackung sprechen der geringe Einsatz von Verpackungsmaterial mit den dadurch gegebenen ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen, wie geringen Materialkosten und demzufolge niedrigen Transportkosten. Experten gehen von einem künftigen Wachstum der Beuterverpackung von etwa 10 Prozent jährlich aus. Im Bereich Softdrinks und Mineralwässer besteht großes Interesse an leichteren, kostengünstigeren Verschlüssen. Deshalb darf erwartet werden, dass die Hersteller auf der drinktec 2009 neue Verschlusskonzepte mit speziellem Design zeigen werden, die Gewichtseinsparungen ermöglichen.

## GLAS SCHÜTZT

Der Werkstoff Glas bietet nach wie vor durch seine mechanische und chemische Widerstandsfähigkeit großen Spielraum. Die hohe Bedeutung in der Getränke- und Lebensmittelindustrie rührt von seiner Eigenschaft als Barriere her. Die steigende Zahl besonders umwelt- und gesundheitsbewusster Verbraucher

generiert einen langfristigen Trend, der alle Lebensbereiche betrifft. Die Ansprüche dieser Verbraucher gelten für Produkte und Verpackungen gleichermaßen, und Glas dürfte besonders von diesem Wertewandel profitieren. Aus diesen Gründen gibt es für Hersteller, die Glasverpackungen einsetzen, auch langfristig erstklassige Chancen am Markt.

## GEPRAGTE DOSEN

Getränkedosen sind leicht, gut stapelbar, unzerbrechlich und bequem zu öffnen, überzeugen durch lange Produkthaltbarkeit und sehr gute Recyclingeigenschaften. Dank ihres technischen Potenzials eignen sie sich hervorragend als Medium für innovative Produkteinführungen. Die Möglichkeit der Prägung beispielsweise macht den Genuss aus der Dose auch noch zu einem haptischen Erlebnis. Als Neuentwicklung bei Getränkedosen gilt die Rundum-Präge-Dose eines drinktec Ausstellers.

Ein anderer drinktec Aussteller stellte vor kurzem die erste wieder verschließbare Getränkedose vor. Auch bei der Dose heißt der Trend:

Gewichtsreduzierung. Das Gewicht der 0,331-Weißblechdose liegt heute bei rund 22 g. Die Aluminiumdosen sind bei einer Blechdicke von 0,25 mm gar nur 11 g leicht.

Öffnungsmechanismus, Gestaltungsmöglichkeiten durch Beschichtungen und Prägeverfahren, der Einsatz von Widget-Technologie – zum Beispiel mit Stickstoff-Inhalt für ein besseres Schaumverhalten bei Dosenbier – oder die Dosendeckelkettierung erlauben es, der Getränkedose einen unverwechselbaren Auftritt zu geben. Interessant wird auch die Verwendung von Digital Printing für die individuelle Gestaltung von runden Dosenkörpern. Im Getränkemarkt werden diese Möglichkeiten geschätzt.

## KASTEN, FASSER, BAG-IN-BOX

Der Flaschenkasten ist ein wichtiger Baustein bei der Vermarktung

von Getränken in Mehrwegbehältern. Kästen in verschiedenen Größen und Ausführungen sind robuste Gebinde für die in vielen Märkten eingesetzten Mehrwegsysteme. Die Identifikation der Marke steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der hochwertigen Optik des Kastens. Und die wird immer verbraucherfreundlicher: mit Seitenwänden, die man öffnen kann und die den Blick auf das Etikett zulassen, mit einem Mittelhandgriff in Kastenlängsrichtung für höheren Tragekomfort, mit teilbaren Transportlösungen oder auffälliger Oberflächengestaltung. Nach wie vor auf dem Vormarsch speziell für Wein und Fruchtsäfte ist die Bag-in-Box Verpackung, die mit ihrer sterilen Abfüllung eine lange Haltbarkeit ohne Konservierungsmittel ermöglicht. Alle Verpackungshersteller sind auf der drinktec schwerpunktmäßig in den Hallen A1 und A2 zu finden.

## MARKENPRÄSENZ IM REGAL ENTSCHEIDET DEN WETTBEWERB

Je nach Produktgattung fallen mehr als zwei Drittel der Kaufentscheidungen am Regal. Dort wird der Wettbewerb um die Verbrauchergunst entschieden und dort muss die Marke künftig noch präsenter sein. Auch bei Getränken bieten sich immer mehr Möglichkeiten, originelle, aus Marke und Produkt heraus entwickelte Verpackungen zu gestalten: Zum einen können Getränkebehälter in Form und Farbe variieren oder mit bedruckten Etiketten versehen sein. Daneben gibt es ein kreatives Feld für Verpackungen als Zweitplatzierungen, Präsentverpackungen, Multipacks oder auch für Verpackungen mit Zusatznutzen.

Auf kombinierten Form-, Füll- und Verschließmaschinen lassen sich sogenannte Foliendosen herstellen, die neuerdings auch für Getränke zum Einsatz kommen. Im Digitaldruck wird die Folie kundenindividuell bedruckt. Die Foliendose ist leicht zu transportieren, für einen 200 ml-Behälter sind nur vier Gramm Packmittel erforderlich. Sie ist vor allem als Eventverpackung geeignet und eigentlich ein flexibler Standbeutel, der durch seine zylindrische Form eine hohe Steifigkeit gewinnt.

**24**

Mehr unter [www.drinktec.de](http://www.drinktec.de)





A.PACK: Halle 1 / Stand 309

Seit seiner Gründung im Jahr 1993 hat sich das ARA System als kompetenter Partner der österreichischen Wirtschaft bei der Erfüllung der Verpackungsverordnung etabliert. Es sammelt und verwertet jährlich rund 750.000 Tonnen Verpackungsabfälle, garantiert die Entsorgungssicherheit und stellt die Entpflichtung seiner Kunden sicher. 15.000 Unternehmen schätzen dieses Service. Kein Wunder, dass diese einzigartige österreichische Erfindung ein Vorbild für ganz Europa ist.

Besuchen Sie uns bei der A.PACK von 16. – 18 Juni 2009 im Messezentrum Salzburg.

# Von Nanotechnologie und Gewohnheit

*2008 brachte für den weltweit führenden Hersteller von Getränkekartons erneut eine Steigerung in allen Kerngeschäftsbereichen: Der Gesamtumsatz konnte im vergangenen Jahr trotz bekannt schwieriger Rahmenbedingungen um 5% auf EUR 8,8 Mrd. gesteigert werden. Insgesamt wurden 2008 weltweit 141 Milliarden Tetra Pak Verpackungen mit insgesamt 70,6 Milliarden Liter - vorwiegend Milch und Saft - befüllt.*

**T**etra Pak ist derzeit in mehr als 150 Ländern aktiv und beschäftigt 21.640 Mitarbeiter. In Europa integrierte Tetra Pak Anfang 2008 die vier Länder Österreich, Ungarn, Tschechien und die Slowakei zu einem gemeinsamen Markt unter dem Titel Tetra Pak Danube.

## TETRAPAK DANUBE

Wie die turbulenten Entwicklungen des Krisenjahres 2008 gezeigt haben, erfolgte dieser Schritt genau zum richtigen Zeitpunkt und hat sich rasch als strategisch absolut richtig erwiesen: Das gemeinsame Marktvolumen erreichte 2008 insgesamt 1,744 Milliarden verkaufte Packungen und 1,656 Mrd. abgepackte Liter. Insbesondere die Märkte Tschechien und Slowakei haben 2008 eine ausgezeichnete Performance verzeichnet, und auch Ungarn punktete mit einem guten Ergebnis. Tetra Pak Danube hat sich damit auch in der Krise als stabiler Markt erwiesen.

„Mit der neuen Region Tetra Pak Danube schaffen wir es, den Interessen unserer vielen grenzüberschreitend tätigen Kunden mit noch mehr Nachdruck nachzukommen: In der Kunden-Servicierung und der Produktentwicklung können wir jetzt noch stärker punkten als zuvor, und das ist gerade in schwierigen Zeiten erfolgsentscheidend“, erklärt Svend Weidemann, Managing Director von Tetra Pak Danube und über die Entwicklung im letzten Jahr „In den beiden ersten Quartalen lagen unsere Absatzzahlen signifikant über unseren Erwartungen; erst das allgemein schwierige vierte Quartal brachte einen Netto-Umsatzrückgang, der schließlich das Gesamtjahresergebnis negativ beeinflusste“

## KUNDEN ZÖGER MIT INVESTITIONEN

„Gegen Jahresende 2008 haben sich die Rahmenbedingungen für

unser Geschäft verschärft“, berichtet Weidemann. „Wegen des viel zitierten Problems der mangelnden Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln zögern unsere Kunden derzeit mit Investitionen in neue Maschinen“. Andererseits entwickelt sich auch das Konsumverhalten differenziert: „Der Milchkonsum hat sich 2008 zwar ähnlich verhalten wie 2007; im Saftbereich allerdings war der Konsum im Lauf des Jahres rückläufig“.

Milch- und Milchgetränke dominierten 2008 erneut den Anteil der abgefüllten Produkte in Tetra Pak Getränkekartons in Österreich: 57% der abgefüllten Liter entfallen auf diese Kategorie, gefolgt von Saftgetränken mit 38% und Wein- und Sojaprodukten mit einem Anteil von 3%. Längere Haltbarkeit wird im Milchbereich immer wichtiger - 2008 haben die Österreicher 478 Millionen oder 58 Liter Milch pro Kopf getrunken. Am liebsten trinken die Österreicher nach wie vor Frischmilch: Im Schnitt konsumierte jeder Österreicher im vergangenen Jahr 44 Liter davon – in Summe 363 Mio. Liter. „Das Thema der verlänger-

ten Haltbarkeit gewinnt für die Konsumenten ständig an Bedeutung. Der Anteil an ESL-Milch steigt stetig.

## ORANGENSAFT LIEGT VORAN

Sowohl im Saft- als auch im Nektar-Bereich ist Orangensaft mit 40% bzw. 41% nach wie vor das beliebteste Getränk der Österreicher. Im Schnitt trank 2008 jeder Österreicher 17 Liter Saft und 13 Liter Nektar. Während der Eisteeconsum 2008 um 11% zurückging, tranken die Österreicher um satte 51% mehr WellnessTees – insgesamt bereits 9 Millionen Liter.

## ONE-STEP-OPENING

Mit Tetra Top One-Step-Opening hat Tetra Pak jüngst auch in Österreich eine international bereits erprobte Getränkepackung auf den Markt gebracht. Bei dieser innovativen Verpackung fällt für den Konsumenten das Abreißen des Sicherheitsverschlusses unter der Schraubkappe weg. Seit Anfang des Jahres setzt die Vorarlberg Milch damit neue Maßstäbe in der Konsumentenfreundlichkeit. Weidemann dazu: „Diese neue Verpackung für gekühlte Milch- und Fruchtsaftprodukte lässt sich mit nur einem Handgriff öffnen und bietet dem Konsumenten Top-Convenience bei höchster Produktsicherheit.“

## TETRA BRIK EDGE

Derzeit wird mit der Tetra Brik Edge in Deutschland eine weitere Weltneuheit für gekühlte Getränke

eingeführt: „Mit abgeschrägtem Deckel, einer extragroßen Ausgieß-Öffnung und besonderen Vorteilen in der Lagerung und Distribution wird Tetra Brik Edge sowohl Getränkehersteller als auch Endverbraucher überzeugen“, erwartet Weidemann.

## TETRA GEMINA ASEPTIC

Die 2007 erstmals präsentierte Verpackungsfamilie Tetra Gemina Aseptic mit ihrem pyramidenförmigen Giebel hat 2008 sämtliche Verbrauchertests betreffend Form, Funktionalität und Ausgießsicherheit bravurös bestanden: Es handelt sich dabei um die weltweit erste Giebeldachverpackung, die von der Rolle in aseptischer Technologie befüllt wird. Tetra Gemina Aseptic ist vor allem für Saftgetränke und haltbare Milchprodukte geeignet. „Bereits 11 Hersteller aus 9 verschiedenen Ländern haben ihr Sortiment teilweise auf Tetra Gemina Aseptic umgestellt“, berichtet Weidemann. „Hersteller, Handel und Konsumenten sind von dieser neuartigen Verpackung überzeugt, die das Image der Frische mit den Vorteilen der aseptischen Abfülltechnologie verbindet.“

## Umwelt

Über ihren ganzen „Lebensweg“ vom Wald übers Milch- oder Saftpackerl bis zur Öko-Box verursachen Getränkekartons um rund 50 Prozent weniger CO<sub>2</sub> als z.B. Einweg PET-Flaschen. Der Nachhaltigkeitsgedanke ist somit engstens mit der Unternehmensphilosophie von Tetra Pak verbunden. Nicht zuletzt deshalb hat sich Tetra Pak als Mitglied des WWF-Klimaschutzprogramms dazu verpflichtet, seine CO<sub>2</sub>-Emissionen zwischen 2005 und 2010 weltweit um 40.000 Tonnen oder 10 Prozent zu reduzieren. Der jüngste Zwischenbericht zeigt,



*Tetra pak award (v.l.n.r.): Univ. Prof. DI Dr. Martin Gerzabek, geschäftsführender Rektor der BOKU Wien, DI Svend Weidemann, Managing Director Tetra Pak Danube, sowie die drei Gewinner DI Elisabeth Pötzelberger (vertr. durch Kollegin), Univ. Ass. DI Dr. Johannes Konnerth und DI Dr. Rupert Seidl (vertr. durch Kollegen).*

Fotostudio Bichler





Svend Weidemann, Managing Director von Tetra Pak Danube

dass wir 2008 unsere CO2 Emissionen erneut um 6% reduzieren konnten und damit unser Ziel mit Sicherheit erreichen können.

#### TETRA PAK AWARD 2009

Als weltweit führender Lieferant von Verarbeitungs- und Verpackungslösungen für Nahrungsmittel und Getränke setzt sich Tetra Pak seit Jahrzehnten für die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wald ein. Schließlich bestehen die beliebten Tetra Pak Getränkekartons zu 75 % aus der natürlich nachwachsenden Ressource Holz. „Mit dem Tetra Pak Award sind wir eine zukunftsweisende Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien eingegangen“, erklärt Svend Weidemann, Managing Director von Tetra Pak Danube (Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Österreich). „Durch die Förderung junger Wissenschaftler unterstreichen wir unser Engagement für die

nachhaltige Nutzung der Wälder. Ich freue mich sehr über die hervorragenden eingereichten Arbeiten und gratuliere den drei Gewinnern.“ Bei ihrer Sitzung im Jänner 2009 wählte die hochkarätige Jury des Tetra Pak Award – bestehend aus Svend Weidemann, Managing Director Tetra Pak Danube, Martin Gerzabek, geschäftsführender Rektor der Universität für Bodenkultur, Hubert Hasenauer, stv. Leiter des Departments für Wald- und Bodenkunde der BOKU Wien, und Georg Erlacher, Generaldirektor der Österreichischen Bundesforste – die drei Siegerarbeiten: Univ. Ass. DI Dr. Johannes Konnerth: Dissertation „Mechanische Charakterisierung von Holz-Klebstoff Verbindungen“, DI Elisabeth Pötzelsberger: Diplomarbeit „Assessing the productivity and water regime in the Schmitzenbach catchment area“ und DI Dr. Rupert Seidl: Dissertation „Model-based analysis

of sustainable forest management under climate change with particular consideration of bark beetle disturbances“ Bei der feierlichen Überreichung der Urkunden im Rahmen einer Akademischen Feier im Festsaal der BOKU Wien erhielten die drei Gewinner Ende April 2009, auch ihr Preisgeld in der Gesamthöhe von 10.000 Euro.

#### TETRA PAK VISION

Hochkarätige Experten gaben bei der diesjährigen Branchenveranstaltung von Tetra Pak Tipps und Hintergrundinformationen aus erster Hand für den Erfolg in der Zukunft. Ob Nanotechnologie, neue Marketingkonzepte oder visionäre Strategie: Die Lebensmittelbranche steht vor großen Chancen und neuen Herausforderungen. Mitte Mai, fand zum 16. Mal der Branchentreff „Tetra Pak Vision“ im Dachfoyer der Wiener Hofburg statt. Heuer standen die neuesten Strategien und Technologien des 21. Jahrhunderts für die Lebensmittelbranche unter dem Motto „Schach oder Matt?“ auf der Tagesordnung.

#### NANOTECHNOLOGIE

In seinem Vortrag „Nanotechnologie in Lebensmitteln: Chance oder Gefahr?“ erläuterte Dr. Christoph Meili, Nanotechnologie-Experte und Lektor der Universität St. Gallen/Schweiz, neue und zukunftsweisende Möglichkeiten für die Verpackungs- und Lebensmitteltechnologie. Dr. Franz Fischer, ehemaliger EU-Kommissar und Landwirtschaftsminister, referierte über „Das quotenlose Zeitalter – Strategische Vorbereitung auf neue

wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen für den Agrarsektor und die Lebensmittelindustrie“. Vor allem die Entwicklung der Milch- und Zuckermärkte sowie Empfehlungen betreffend die Verbesserung der Veredelungskette trafen auf hohes Interesse des Publikums. Mark Hughes, Bestseller-Autor und Marketing-Experte aus den USA, knüpfte mit seinen Ausführungen „Marketing without money – Neue und kreative Marketingstrategien und ihre Relevanz für die Lebensmittelindustrie“ an die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen an. Hughes zeigte die Möglichkeiten von „buzz marketing“ und „moskito marketing“ für die Milch- und Getränkeindustrie auf.

Der amtierenden Schachweltmeisters Viswanathan Anand aus Indien präsentierte seine Strategien zum Erfolg. Er zog Parallelen zwischen Schach und Business. Anschließend spielte er live auf der Bühne gegen zwei Besucher aus dem Publikum ein Schachturnier. „Ich freue mich, dass mehr als 100 Besucher die Tetra Pak Vision 2009 zu einem hochkarätigen Business-Event gemacht haben. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, unsere Innovationskraft unter Beweis zu stellen und unsere Kunden optimal zu betreuen.“

Gemeinsam werden wir dieses anspruchsvolle Jahr meistern“, ist Svend Weidemann, Managing Director von Tetra Pak Danube, überzeugt. Alle Vorträge stehen ab sofort auch unter [www.tetrapak.at](http://www.tetrapak.at) als Audiostream zum Download zur Verfügung. **25**

## Unser Etikett macht Ihre Marke sichtbar. Und zwar ...

... permanent, wiederablösbar, extrastark, wasserlöslich, auf Papier, PE, Thermotransfer, Folie, Textil, mit Gold- und Silberprägung, Rolle oder Blattware ... kurzum: Alles Denkbare ist auch machbar!

\*) Übrigens: Auch Ihr Fleischlagersystem profitiert von unserer jahrzehntelangen Erfahrung auf dem Klebstoff-Sektor!

WWW. **SPIGO** .at



Corefilm

0664/390 82 50  
02682/22 660  
Fax 02682/22 660-30

[office@corefilm.at](mailto:office@corefilm.at)

# „ARA neu“ hat sich bewährt

*Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) meldet für das Jahr 2008 weitere Zuwächse bei der Sammlung und Verwertung von Verpackungsabfällen. Auch alle anderen wesentlichen Indikatoren entwickelten sich zuletzt noch positiv. Somit hat die ARA 2008 wieder alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt und ist darüber hinaus ihrem Non-Profit-Grundsatz treu geblieben, diese Ziele effizient und nachhaltig kostengünstig zu erreichen.*

**D**ass die österreichische Wirtschaft voll hinter der Umsetzung der Verpackungsverordnung steht, zeigen sowohl die weiter steigende Zahl an Kunden als auch die Entwicklung bei den Lizenzmengen. Der Kundenstock konnte durch intensive Akquisition auf 14.893 Unternehmen per 31.12.2008 angehoben werden. 864 Firmen schlossen im vergangenen Jahr erstmals einen Vertrag mit der ARA ab. Im ersten Quartal 2009 ist inzwischen auch die „Schallmauer“ von 15.000 Kunden durchbrochen worden. Die Lizenzmenge erhöhte sich 2008 auf 910.000t nach 882.000t im Jahr davor. ARA Vorstand Christoph Scharff: „Wir haben gute Arbeit geleistet. Während in Deutschland 2008 die Lizenzmengen um 8,6 % zurückgegangen sind, konnte die ARA eine Steigerung um 3,1 % erreichen. Und auch die Zahl der Trittbrettfahrer ist in Österreich erfreulich niedrig.“

Mit den Lizenzmengen stiegen auch die Lizenzentnahmen. Die ARA verbuchte einen Eingang von 141,2 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr (136,8 Mio. €). Die Erfassungsmenge an Verpackungen aus Haushalt, Industrie und Gewerbe betrug 2008 rund 823.000t nach 808.000 t und erreichte damit ebenfalls Rekordniveau. Besonders hervorzuheben sind die Packstoffe Glas, Kunststoff und Papier.

Bei Glas erhöhte sich die Sammelmenge um 3,3 %, bei Kunststoff um 2,1 % und bei Papier um 0,6 %. Von dieser Erfassungsmenge wurden im vergangenen Jahr 774.000t verwertet, damit um +2,2 % mehr als 2007. (Die Differenz zur Erfassungsmenge resultiert aus mit gesammelten Nichtverpackungen, Müll und planmäßig erfassten Getränkeverbundkartons.) 87 % konnten stofflich wiederverwertet werden, die übrige Menge wurde einer thermischen

oder energetischen Nutzung zugeführt.

## EUROPAISCHES SPITZENFELD

Mit einer derart hohen Verwertungsmenge trägt die ARA maßgeblich dazu bei, dass Österreich bei der stofflichen Verwertung von Verpackungen im europäischen Vergleich im absoluten Spitzenfeld liegt – nämlich mit 68,4 % der am Markt befindlichen Verpackungen an zweiter Stelle hinter Belgien (79,0 %). Nach Packstoffen untergliedert, entfielen 45 % der Verwertungsmengen auf Papier, Karton, Pappe und Wellpappe, 26 % auf Glas, 22 % auf Leichtverpackungen, 4 % auf Metalle und 3 % auf Holz. Die Pro-Kopf-Sammelmenge spiegelt ebenfalls die positiven Tendenzen wider. Bereits 118,5 kg Verpackungen und

Altpapier sammelte 2008 jede Österreicherin und jeder Österreicher im Schnitt. Damit übertrafen die Bürger den Spitzenwert aus 2007 mit 116,9 kg nochmals deutlich.

An der Spitze der Bundesländer lag erneut Vorarlberg mit 148,6 kg. Um bestmögliche Rahmenbedingungen für den Sammeleifer der ÖsterreicherInnen zu bieten, optimiert die ARA laufend die Sammelinfrastruktur und baut diese im Sinne der Benutzerfreundlichkeit ständig aus. In Summe standen den Österreicherinnen und Österreichern 2008 insgesamt 1,35 Mio. Sammelbehälter zur Verfügung. Das sind um rund 90.000 Behälter mehr als noch im Vorjahr (1,26 Mio.). Hinzu kommen 1,43 Millionen Haushalte, die an die Sammlung mit Gelbem Sack angeschlossen sind (2007: 1,37 Mio.).

Diese Haushalte kommen in den Genuss der bequemsten Art der Sammlung, nämlich direkt ab Haus. Parallel zum operativen Geschäft unterzog sich das ARA System mit 1. Oktober 2008 einer grundlegenden Neuausrichtung.

## RICHTIGER ZEITPUNKT

Bis auf die Glasgesellschaft AGR wurden sämtliche Branchenrecy-

ling-Gesellschaften in die ARA AG fusioniert und dadurch Synergiepotenziale genutzt. „Wir haben diesen Schritt zur richtigen Zeit gesetzt“, resümiert Scharff. „Als größere Einheit konnten wir den Absturz der Preise auf den Altstoffmärkten weit besser verkraften als in der alten Struktur mit mehreren kleineren Unternehmen. Wir konnten in der schlankeren Struktur rascher agieren und die Entsorgungssicherheit gegenüber der Bevölkerung sowie die Entpflichtungssicherheit unserer Kunden garantieren.“

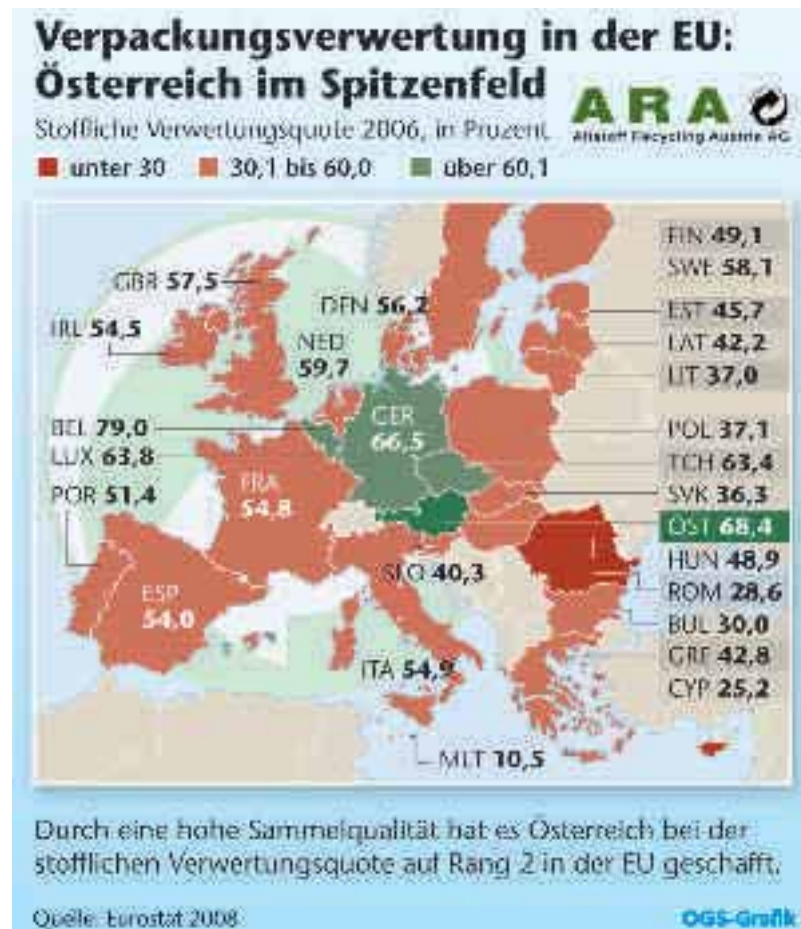
„Die Fusion ist aber nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht zur rechten Zeit passiert“, knüpft ARA Vorstand Werner Knausz daran, „auch die rechtlichen Rahmenbedingungen stehen mit der Novellierung der Verpackungsverordnung vor einer grundlegenden Veränderung. Mit der neuen ARA“, so Knausz weiter, „sind wir dafür, das heißt für den künftigen Wettbewerb im Haushaltssegment, aber bestens gerüstet: Wir waren in den letzten 15 Jahren am Aufbau und Betrieb des österreichischen Sammelsystems maßgeblich beteiligt. Und wir haben bewiesen, dass wir unseren Auftrag, nachhaltig kostengünstig zu wirtschaften, sehr ernst nehmen und auch erfüllen können.“

Wir haben die Sammel Mengen seit 1995 um 32 % gesteigert und gleichzeitig die durchschnittlichen Lizenzkosten um 57 % gesenkt. Das spricht für sich. Bei der Novellierung der Verpackungsverordnung dürften diese Errungenschaften“, betont Knausz, „auch bei Wettbewerb in diesem sensiblen Bereich nicht gefährdet werden. Unsere mittlerweile 15.000 Kunden vertrauen uns, dass wir für sie die Entpflichtung aus der Verpackungsverordnung rechtssicher und zu den nachhaltig günstigsten Preisen durchführen. Und die Bevölkerung schätzt die Qualität des bestehenden Sammel- und Verwertungssystems.“

Auf den Punkt gebracht: Niemand sonst hat so nachhaltig bewiesen, dass er der Verantwortung gerecht wird, ein zukunftsweisendes österreichisches Sammelsystem zu gestalten.“

**26**

Mehr über das flächendeckende Netz gibt es auch während der A.Pack oder unter: [www.apack.at](http://www.apack.at)



# Ein Fest für die Umwelt

*In England hat Nestlé bei der Verpackung von Ostereiern Kunststoff bereits zu 80 Prozent durch Karton ersetzt – in Form von kleinen Osternestern. Nestlé zeigt, wie es geht – ein Erfolg für die Marke und ein durchschlagender Erfolg für die Umwelt.*



versichert, dass sie nach wie vor die gleiche Menge an Schokolade enthalten wie früher.“

Nestlé verkauft in England etwa jedes vierte Osterei, mit beliebten Marken wie Smarties®, Kit Kat®, Aero® und Milky Bar®. Bei 20 Millionen Eiern konnte Nestlé den Kunststoffschutz zur Gänze durch eine intelligente Lösung aus Karton ersetzen. Alle kleinen und mittleren Eier – das sind 80 Prozent der gesamten Palette – werden seit Ostern 2009 in ein Körbchen aus Karton eingelegt, das attraktiv ist und leicht zu entsorgen. Zusätz-

**4.500** Tonnen Verpackungsmaterial fallen in England Jahr für Jahr rund um die süßen Ostereier an – ein nicht unerheblicher Teil davon aus Kunststoff. David Rennie, Managing Director von Nestlé Confectionery: „Die Konsumenten haben uns immer gesagt, sie lieben Ostern und das traditionelle Schenken von Ostereiern, aber sie waren zugleich frustriert wegen der sperrigen Verpackungen und des schwer zu entsorgenden Abfalls.“

### 30% REDUZIERUNG

„Dieses Jahr haben wir hart daran gearbeitet, den Plastikabfall zu vermeiden, wo wir konnten, und die Verpackungen insgesamt um 30 Prozent zu reduzieren. Die Menschen werden feststellen, dass ihre Eierboxen kleiner geworden sind, aber Schokoladeliebhaber seien

lich gibt Nestlé klare Recycling-Informationen auf der Rückseite der Kartons, um die Konsumenten zu unterstützen.

### ERFOLG

Die Konsumenten haben sehr positiv reagiert. Andy McQuade, Seasonal Marketing Manager bei Nestlé Confectionery: „Wir haben die Maßnahme mit einer Anzeigenkampagne in Zeitungen und Magazinen unterstützt. Auch die Presse hat gut darauf angesprochen. Über die Reaktion des Marktes haben wir noch keine abschließenden Daten, aber die bisherigen Verkaufszahlen sehen gut aus. Die Konsumenten mögen das neue Design der Kartonkörbchens, die großartig aussehen und leicht zu entsorgen sind. Ein Erfolg auf der ganzen Linie.“ **27**

Mehr unter [www.procarton.com](http://www.procarton.com)

RO

Vollständiger Heissleim-Auftragskopf  
SX-1 Diamond

NEU

größer und längerlebig! Jetzt noch für Ihre Sicherheit!  
ECM: weniger Emissionen



Robatech Klebmittelmaschinen Harald Laher GmbH  
Im Grund 32, A-3541 Senftenberg bei Krems  
Telefon: +43 2719 20199 6, Fax: +43 2719 20199 9  
E-Mail: [office@s4i.at](mailto:office@s4i.at), Homepage: [www.robatech.at](http://www.robatech.at)

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH WÄHREND DER A.PACK



ECM hinterlässt „Spuren“



Was täten die großen Markenartikel und Industriebetriebe, würden die Kleinen ihnen nicht den Stempel aufdrücken?

Die ECM Firmengruppe bietet Komplettlösungen für alle Anforderungen der Kennzeichnungstechnik.

ECM steht für professionelles

**Etikettieren**

**Markieren**

**Codieren**

ECM Bergauer GmbH - Ihr Profi in der Kennzeichnungstechnik

You MAKE it - we MARK it.

ECM Bergauer GmbH • P. B. Rodlbergerstraße 59  
A-4600 Thalheim • Tel.: +43(0)7242/677 55 • [office@ecm.at](mailto:office@ecm.at) • [www.ecm.at](http://www.ecm.at)

# Mehrfarbige Etiketten - selbst gestaltet und gedruckt

*Neu in der semket-Produktpalette sind Farblaser-Drucksystem Vario 8, der Thermotransfer-Farbetikettendrucker SLS und ZEO - ein digitaler Inkjet-Farbetikettendrucker.*

Der Vario 8 druckt Etiketten in beliebiger Größe, Form und Anzahl in einem einzigen Arbeitsgang ohne Druckplatten und wurde speziell für den Einsatz als kompakter Inhouse-Drucker entwickelt. So ist es möglich, in nächster Nähe zum Fertigungs- oder Verpackungsbereich mehrfarbige Etiketten „auf Abruf“ zu drucken.

## MEHRSCICHTBETRIEB

Die erforderlichen Etiketten können jederzeit nach Bedarf auch im Mehrschichtbetrieb gedruckt werden. Der digitale Farblaser-Etikettendrucker ist konzipiert für eine gleichbleibend hohe Druckqualität, Zuverlässigkeit in Verbindung mit niedrigen Etikettenkosten.

## BILDQUALITÄT

SLS4 und SLS8, die Thermotransfer-Farbdrucker bieten bemerkenswerte Bildqualität bei Vollfarbdruck. Schnelle Verarbeitungsleistung und flexible Gestaltungsmöglichkeit der Etiketten überzeugen. Druckjobs von geringer Stückzahl bis zu hohen Mengen im Dauerbetrieb sind möglich sowie eine flexible Anpassung an unterschiedliche Anforderungen.

## ZEO

Der „kleinste“ Farbdrucker aus dem Produktportfolio von semket nennt sich ZEO und produziert als Inkjet-Drucker erstaunliche Etiketten, in hoher Qualität nach individuellen Gestaltungswünschen des

Anwenders. Der ZEO ist für den ständigen Einsatz in Büro- oder Verpackungsumgebungen bestimmt. Der Etikettendrucker wurde speziell für den Druck von kleinen Stückzahlen entwickelt.



## SEMKET IM KURZPROFIL

Das niederösterreichische Unternehmen semket ist ein erfahrenes Team mit jahrzehntelangem Know-how im Bereich der Selbstklebtechnik und Produktkennzeichnung. Das Leistungsangebot von semket umfasst Etikettiermaschinen, Etiketten, Software und Zubehör, Laserkennzeichnung sowie spezielle Etikettendrucker, die im Thermotransfer-Verfahren - und jetzt neu - im digitalen Farblaserverfahren arbeiten. Bei semket findet man keine

aufgezwungenen, standardisierten Konzepte sondern Lösungen so individuell wie die Aufgabenstellungen der Anwender. Im Vordergrund stehen das Optimieren der Kennzeichnungsprozesse und gleichzeitig das

nachhaltige Reduzieren der Kosten. „Perfektion ist nur zu erreichen, wenn Maschine, Software und Etikett exakt aufeinander und auf die Anwendung abgestimmt sind“, so der geschäftsführende Gesellschafter Josef Belohuby. Service und Support ist für semket ein Schwerpunkt in der Unternehmensphilosophie und dies nicht nur bis zur Bestellung und nicht nur auf dem Papier.

**28**

*Mehr während der A.Pack oder unter [www.semket.com](http://www.semket.com)*

# Neue Allrounder A Modelle

*Mit Konsequenz treibt Arburg den Ausbau seiner elektrischen Alldrive-Maschinenreihe voran. Zu den Technologie-Tagen 2009 wurden den Besuchern gleich zwei neue Baugrößen präsentiert, die die Baureihe Allrounder A sowohl im oberen als auch im unteren Größenbereich sinnvoll ergänzen.*

Damit verbreitert sich das Einsatzgebiet für diese energieeffizienten elektrischen Maschinen weiter. Die gesamte Baureihe wird dadurch noch flexibler nutzbar. Der neue Allrounder 270 A stellt die kleinste Baugröße der elektrischen Arburg-Maschinenreihe. Die Maschine verfügt über einen lichten Säulenabstand von 270 x 270 Mil-

limetern, 350 kN Schließkraft und Spritzeinheit 70, deren maximales Schussgewicht bei 21 g PS liegt. Am oberen Ende der Maschinenskala wird den Kunden mit dem Allrounder 720 A ebenfalls eine neue Maschinengröße zur Verfügung gestellt. Die beeindruckenden Eckdaten lauten hier: maximale Schließkraft von 3.200 kN kombiniert mit

der Spritzeinheit 800, die ein maximales Schussgewicht von 434 g PS bietet. Mit dieser Maschine lassen sich jetzt auch entsprechend große Werkzeuge auf dem Allrounder A einsetzen.

## ELEKTRISCH, ENERGIEEFFIZIENT, PRAZISE

Die elektrischen Allrounder A gibt es damit ab sofort in insgesamt sechs Baugrößen: 270 A, 370 A, 470 A, 520 A, 570 A sowie 720 A. Allen gemeinsam ist ihre hohe Wirtschaftlichkeit im täglichen Einsatz. Die standardmäßig servoelektrisch angetriebenen Hauptachsen ermöglichen zeitgleiche

Fahrbewegungen und entsprechend kurze Zykluszeiten. Die Nebenachsen können je nach Anforderung elektrisch, aber auch hydraulisch angetrieben werden, was kostengünstige und funktionsgerechte Ausstattungsalternativen für die jeweilige Anwendung bringt.

Weitere Vorteile sind ihr geringerer Energieverbrauch, der abhängig von der Anwendung bis zu 50 Prozent unter dem einer vergleichbaren hydraulischen Maschine liegen kann. Dementsprechend tragen alle Alldrive-Maschinen auch das Energieeffizienz-Label „e2“ von Arburg. Durch die Erweiterung der Allrounder A-Baureihe stehen den Kunden mit dem Allrounder 720 A erneut größere Einbaumaße für komplexere Werkzeuge zur Verfügung. Der Allrounder 270 A in Kombination mit dem kleinen Spritzaggregat 70 eignet sich vor allem für die Produktion von Klein- und Mikroteilen.

Mit beiden neuen Maschinen hat Arburg die Alldrive-Baureihe qualitativ in den kleinen wie großen Schließkraftbereich hinein erweitert. Elektrische Spritzgießmaschinen von Arburg stehen damit für ein noch breiteres Einsatzspektrum zur Verfügung, um eine gleichermaßen hoch präzise, energieeffiziente und damit nachhaltig wirtschaftliche Produktion umzusetzen.

**29**

*Mehr unter [www.arburg.com](http://www.arburg.com)*



# Pamminger - der österreichische Produzent

*Mit der Vergrößerung des Betriebes im letzten Jahr - womit heute auf über 10.000m<sup>2</sup> Nutzfläche mitten in Linz produziert wird - hat die Firma auch die Vergrößerung der Lehrlingausbildung umfangreich vergrößert - und dies in der heutigen Zeit, wo viele andere Betriebe nur über Krise sprechen.*



Die produzierten Verpackungsmaschinen der Firma werden mittlerweile weltweit exportiert - womit die Auslastung der Firma und des Produktionsbereiches gewährleistet ist.

## TECHNIK

Das Geheimnis des Erfolges der Pamminger Verpackungsmaschinen liegt in der einfachen, robusten Bauweise im Zusammenspiel mit ausgeklügelten Funktionen. So wird die Bedienung einfacher, das Wickeln schneller und der Folienverbrauch unvorstellbar minimiert. Zwei getrennt steuerbare Motoren ermöglichen die dafür notwendige Foliendehnung beim Flyer VA. Foliendehnung ist bis zu 400% Vorreckung möglich. Damit zählt diese Palettenwickelmaschine (mit und ohne Deckblattspender) nicht nur in Österreich zu den bewährtesten.

## RAPTOR

Ebenfalls zum Bereich der Palettenwickelmaschinen gehört der Raptor - der schnellste Vollautomat der durch seine Robustheit besticht und der trotz allem sehr foliensparend arbeitet. Wie heißt es so schön im Prospekt der Firma - Bei 140 Paletten/Stunde liegt die größte Herausforderung lediglich in ihrer Logistik und Palettenzuführung. Der



Pamminger Raptor schafft diese Leistung problemlos und ruhig. Das Zusammenspiel von Folienwicklung, Deckblattfunktion und Klemm-Trenn-Vorrichtung ist perfekt gelöst. Die eigens entwickelte Steuerung liefert die Intelligenz dazu. Die sprichwörtliche Pamminger Robustheit garantiert Ihnen einen langlebigen, zuverlässigen Vollautomaten, den Sie einschalten können, ohne danach immer an ihn denken zu müssen.

## KLEMM-TRENN-VORRICHTUNG

Diese macht eine Wickelmaschine erst zum Vollautomaten. Sämtliches Know-how aus den Klemm-Trenn-Vorrichtungen aller Pamminger Verpackungsmaschinen wurde hier gebündelt und auf neue Dimensionen abgestimmt. Der Raptor unterscheidet sich von seinen kleineren „Brüdern“ Flyer VA und VA light durch Rotation auf einem Drehkranz anstelle des Rotationsarms.

So ermöglicht eine völlig eigenständige Klemm-Trenn-Vorrichtung direkt am Raptor statt an der Förderanlage diese Stundenleistung. Sie legt die Folie automatisch an die Palette, sorgt für präzise Führung beim Wickelvorgang und verschweiß sauber ohne wegstehender Folienenden.

**30**

Mehr unter [www.pamminger.at](http://www.pamminger.at)

## Cleopack

[www.verpackungsmaschinen.at](http://www.verpackungsmaschinen.at)

Rankgasse 2, A-1160 Wien

Tel: +431/4925195, Fax: + 431/4925195-9, [info@gaupmann.at](mailto:info@gaupmann.at)

**20 Jahre Erfahrung dank starker Partner wie**



Schrumpfpacker, Traypacker, Kartonverpackung, Palettieranlagen, [www.cermex.fr](http://www.cermex.fr)



Abfüllanlagen für Nahrungsmittel, [www.hema-tech.com](http://www.hema-tech.com)

## LANGGUTH

Etikettieranlagen, Eimerentstapler, Deckelaufsetzmaschinen [www.langguth.com](http://www.langguth.com)



„Bag in Box“ Abfüllanlagen, Produktsterilisation [www.astepto.com](http://www.astepto.com)



hochwertige bedruckte Folien und Sleeves, [www.ceisa-packaging.com](http://www.ceisa-packaging.com)



industrielle Waschanlagen für Kisten, Container, Paletten, etc. [www.systematenumafa.nl](http://www.systematenumafa.nl)

## HERMA Etikettendruckspender

- Druckauflösungen 203 / 300 / 600 dpi
- Druckgeschwindigkeit bis 300 mm/Sek
- Druckbreite bis 168 mm

Jetzt neu! Auch mit FX-Modul



HERMA Etikettiersysteme Gesellschaft m.b.H.  
Hohe Brücke 1  
A-3124 Unterwölbling  
Telefon: 02786 / 25 55-0  
Telefax: 02786 / 25 55-22

e-mail: [office@herma.at](mailto:office@herma.at)  
<http://www.herma.at>

# 25 Jahre - You make it - We mark it!

*Generationswechsel bei ECM! Was Sigmar und Hildegard Bergauer vor über 25 Jahren begonnen haben, führt ihre Tochter Mag. Birgit Trunkenpolz weiter. Zum Jahreswechsel fand der Generationswechsel in der Geschäftsführung bei ECM-Bergauer statt. Birgit Trunkenpolz und ihr junges Team tragen dafür Sorge, dass „you make it - we mark it“ auch in Zukunft vielmehr als nur ein Slogan sein wird.*

Langjährige Branchenerfahrung in Verbindung mit großem Leistungseinsatz stehen für das ECM-Team. 2008 wurde die Etikettenproduktion im eigenen Haus erweitert, um hier noch kundengerechter und schneller produzieren zu können. Im firmeneigenen Schulungsbereich des ECM-Kompetenzzentrums finden spezifische Schulungen für ECM-Mitarbeiter statt. Auch Kunden informieren sich hier über den neuesten Stand der Technik und Anwendungsmöglichkeiten. Mit Hilfe neuester Technologien im Etikettierungs- und Codierungsbereich kann auf spezielle Kunden-Anforderungen rasch und unkompliziert eingegangen werden. Service und Wartung dieser Technologien verstehen sich für das ECM-Team von selbst. Egal ob höchste hygienische Anforderungen in der Arzneimittelproduktion oder im Verpackungsbereich staubbelasteter Industriehallen - die hauseigenen Techniker versuchen die bestmögliche Lösung für

die jeweilige Warenkennzeichnung zu finden sowie deren Anlage zu planen und anzufertigen.

## LEITBILD

Echtzeitetikettierung, Inkjet-Codierung, Laser-Codierung sowie Etikettenproduktion für Gewerbe und Industrie, hier gehört das ECM-Unternehmen zu Österreichs Besten. Der Elan und die Leistungsbereitschaft des ECM-Teams erklärt auch die gute Zusammenarbeit und jahrelange Treue ihrer Kunden. Im Leitbild des Familienunternehmens ist oberstes Unternehmensziel ein langfristig orientierter Wertaufbau für Kunden und die Mitarbeiter. Von Senior-Chef Sigmar Bergauer ein- und von



Hildegard und Sigmar Bergauer



Mag. Trunkenpolz weitergeführt: Der oberösterreichische Betrieb aus Thalheim ist im Zeichen von Etikettieren, Codieren und Markieren tätig! Die neueste Entwicklung aus dem Bereich der Ink-Jet Drucker zeigt die Firma auch während der A.Pack in Salzburg.

## TINTE TROCKNET NICHT EIN

Der ECM JET3 bietet intuitive und komfortable Bedienung mit Windows CE Technologie, dargestellt auf einem 10,4" großen, vollfarbigen TFT Touch-Display. Große Tasten, Menüführung in vielen Sprachen sowie zahlreiche Sonderfunktionen wie Grafik- und Fonteditor machen die Bedienung kinderleicht. Die neu entwickelte Nachfülleinheit garantiert sauberes und tropffreies Nachfüllen. Hohe Verfügbarkeit garantiert der automatische Düsenverschluss.

Dieser verschließt die Düse und Rücklaufleitung im Gerätestand luftdicht. Ein Eintrocknen wird dadurch auch bei langen Stillstandszeiten ausgeschlossen. Mit einem Tastendruck wird das Gerät gestartet, der Düsenverschluss öffnet sich automatisch und der JET3 ist innerhalb einer Minute druckbereit.



Gewinner des Racing Tages : Herr Writzl und Herr Radauer von der Firma Andritz/Graz





Mag. Birgit Trunkenpolz und Sigmar Bergauer

**GERINGER VERBRAUCH**

Die Wirtschaftlichkeit der JET3 Drucker ist vorbildlich. Neueste Technologie in Hydraulik, Elektronik und im Druckkopfdesign garantieren einen geringen Verbrauch an Tinten, Lösungsmitteln und Energie. Auch der Wartungsaufwand ist minimal. Die Bedruckung erfolgt nach dem „Continuous Ink Jet Prinzip“ schnell und berührungslos. Alle denkbaren Oberflächenformen, wie flach, konkav, konvex, relief förmig oder rau können einfach beschriftet werden. Auch bei großen Abständen zwischen Druckkopf und Produkt wird eine gleich bleibend gute Schriftqualität erzeugt.

Der JET3 lässt sich einfach in jede Produktionsumgebung integrieren. Der runde, robuste Schreibkopf kann in alle Richtungen eingesetzt werden. Sämtliche aktuellen Schnittstellen wie Ethernet oder USB stehen zur Verfügung. Das Edelstahlgehäuse bietet die Schutzklasse IP 54 und für raue Umge-

bung ist der JET3pro mit Schutzklasse IP 65 bestens geeignet. Die Anwendungsgebiete reichen von Mindesthaltbarkeitsdaten oder Lot Nummern auf Verpackungen, über Datamatrixcodes in der Pharma- und Automobilindustrie bis hin zur Bedruckung von Kabeln mit weißen, pigmentierten Kontrasttinten. Die Lösemitteltinten sind bereits nach einer Sekunde wischfest und eignen sich für Materialien wie Glas, Kunststoff oder Metall.

**KUNDENNAHE**

„Neben den innovativen Produkten ist für uns aber vor allem die Kundennähe wichtig wie auch „Ein Fahrerlebnis der Extraklasse“ bewies - so hieß es unter anderem von den Specialday-Gewinnern die einen Racing-Tag am Pannonia-Ring (Ungarn) im KTM X-BOW in vollen Zügen auskosten konnten!“ so Mag. Birgit Trunkenbolz. **31**

*Mehr während der A.Pack oder unter [www.ecm.at](http://www.ecm.at)*



Mag. Birgit Trunkenbolz und Prok. Harald Grobbauer



Eine Power Innovation

- die Sie noch nie zuvor gesehen haben

Präsentation der Power Flex T1

Eine Hauptbeschleunigung, die Zeit, Energie und Platz spart...  
Lachenmeier präsentiert eine Revolution in der Palettenverpackungstechnologie  
Säcke, Papier, Lebensmittel, Getränke, Baumaterial - you name it, we wrap it.

- Einfache Wartung der Anlage
- Niedriger Energieverbrauch
- Verbesserte Bedienfreundlichkeit
- Kurze Lohntzeit
- Reduzierter Rollenverbrauch
- Überaus kompakt

Die Kunst, Komplexes einfach zu machen...

Technotele  
Fynskede 6-10 • 5400 Skovde, Dänemark  
Tel: +45 7342 2200 • info@lachenmeier.com  
[www.lachenmeier.com](http://www.lachenmeier.com)



Ihr Partner in Österreich: Ing Felix Sulger - Schüttgut-u. Verpackungslösungen  
Palffygasse 11, 1170 Wien Tel: 01/405 66 46 EMail: office@tbsu.at

# Business Unit für Dekorationsetiketten

*Das internationale Dekorationsetikettengeschäft der Pago Gruppe wird auf spezifische Segmente ausgerichtet und weltweit ausgebaut. Die Pago Unternehmensgruppe ist eine in Europa führende Spezialistin für Etiketten, Sleeves und Etikettiertechnik. Die Business Unit „Pago Produktdekoration für internationale Marken“ konzentriert sich insbesondere auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von hochwertigen Dekorations-Selbstklebeetiketten für Produkte international tätiger Konsumgüterproduzenten.*

Mit einer klaren Ausrichtung auf ausgewählte Segmente in diesem Markt und einem Ausbau der internationalen Präsenz schafft die Pago Gruppe die Grundlage für eine intensive und auf die Markterfordernisse ausgerichtete Zusammenarbeit mit ihren multinationalen Kunden. Die Welt der Selbstklebeetiketten für die Dekoration von Konsumgütern präsentiert sich äusserst vielfältig. Die Anforderungen und Erwartungen an Etiketten und deren Hersteller sind abhängig von länder- und branchenspezifischen Eigenheiten, gesetzlichen Erfordernissen und von stark positionierten Marken-Identitäten. In diesem Umfeld etablierte sich die Pago Gruppe schon früh als kompetente Partnerin multinational tätiger Markenhersteller insbesondere aus der Haar- und Körperpflegebranche. Heute zählt die Pago Gruppe in Europa zu den grössten und erfahrensten Herstellern von hochwertigen Selbstklebeetiketten.

## DRUCKTECHNOLOGIE

Ein wichtiger Teil des Pago Know-

hows für dieses Marktsegment liegt in der einzigartigen Drucktechnologie, die herausragende Designs und überraschende Effekte auf Etiketten zu zaubern vermag. Andererseits bewältigt Pago aber auch tagtäglich die enormen logistischen Anforderungen sowie die hohe Prozess-Komplexität der typischen Aufträge ihrer internationalen Kunden. Tausende Etikettensorten, mehrere Tausend Druckplatten, Hunderte Lieferadressen, mehrere Zwischenlager und schlussendlich eine Anlieferung „just in time“ sind charakteristisch für Projekte dieser Art.

Diese Kernkompetenzen der Pago Gruppe werden nun in der Business Unit „Pago Produktdekoration für internationale Marken“ gebündelt und ausgebaut. In dieser Business Unit sind sämtliche relevanten Unternehmensfunktionen, von der Kundenberatung und Produktentwicklung über die Herstellung bis zum Marketing und Vertrieb zusammengefasst. Erstmals wird sich eine eigenverantwortliche Unternehmenseinheit der Pago Gruppe aus-



Dirk Lautenschlager, leitender Direktor der Pago Business Unit

schliesslich auf das grossvolumige und sehr komplexe, internationale Geschäft der Dekorationsetiketten konzentrieren. Dementsprechend stehen Kunden der Haar- und Körperpflegeindustrie sowie Hersteller von spezifischen Haushaltspflegeprodukten und Getränken im Hauptfokus der Aktivitäten.

## NETZWERK

Vor allem auch bezüglich der internationalen Aufstellung hat sich die Pago Business Unit „Produktdekoration international“ wichtige Ziele gesetzt. Multinationale Kunden sollen weltweit von der gleichen Etikettenqualität und von identischen Dienstleistungen profitieren können. Um dieses Ziel zu

erreichen, wird das vorwiegend auf Westeuropa konzentrierte, starke Pago Netzwerk international weiter ausgebaut.

Für den Bereich Dekorationsetiketten ist darum bereits für das Jahr 2009 der Aufbau von vier neuen Partnerschaften in den USA, Russland (Pago und Imagery Print LLC, führende Produzentin von Selbstklebeetiketten mit Sitz in Moskau, starten eine umfangreiche Kooperation), Thailand (Die Pago International AG und Salee Printing Co. Ltd, führende Produzentin von Selbstklebeetiketten mit Sitz in Thailand, starten hier eine umfangreiche Kooperation) und in Rumänien (Pago und Gebacolor, ein führender Produzent von Selbstklebeetiketten in Rumänien starten eine langfristige Kooperation) geplant.

## ZUSATZLEISTUNG

Dirk Lautenschlager, leitender Direktor der Pago Business Unit „Produktdekoration international“, kennt das Etikettengeschäft und die Kunden aus der Haar- und Körperpflegebranche seit vielen Jahren und stellt fest: „Unsere internationalen Kunden erwarten von Pago, dass sich eine Unternehmenseinheit auf ihre Anforderungen fokussiert und Produkte sowie Zusatzleistungen anbietet, die in jeder Hinsicht optimal auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind. Wir freuen uns darüber, jetzt die organisatorischen, produktions- und vertriebstechnischen Grundlagen für eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden ausbauen zu können.“



### PAGO AN DER A.PACK

In Salzburg stellt Pago seinen Messeauftritt unter das Motto „Wenn der Sturm kommt, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen!“ Getreu diesem chinesischen Sprichwort lädt Pago die Besucher ein, den vorherrschenden Wirtschaftswind als positive Energie zu nützen und gemeinsam mit ihr in eine erfolgreiche Zukunft zu segeln. Das Unternehmen zeigt deshalb viele bewegende Trends und Neuheiten rund um Etiketten und Etikettier-technik, welche Produkte zum Erfolg führen:

### SPEZIELLE EFFEKTE

Effekte wie Matt-/Glanzlackierungen, Reliefs, Hologramme, Glitzerpigmente, Duftfarben und vieles mehr garantieren einen edlen Auftritt der Produkte am POS. Abhängig von Auflage und Design wird das geeignetste und wirtschaftlichste Druckverfahren gewählt - vom Digital- bis zum Komplementärdruck. Speziell geformte Produkte lassen sich mit rundum attraktiven Full-body Sleeves vollflächig einkleiden.



Ein auffälliger Auftritt im Regal ist garantiert. Im weiteren zeigt PAGO viele Anwendungsbeispiele von funktionellen Etikettenlösungen, die einen echten Mehrwert bieten, beispielsweise praktische Wiederverschluss-Etiketten oder schützen-

de Erstöffnungsgarantie-Etiketten und -Sleeves. In unsicheren Zeiten besonders wichtig sind kreative Verkaufsförderungen direkt am POS, wie z.B. Gewinnspiele oder sonstige Kundenbindungsaktionen. Mit mehrseitigen Pagomedia Etiketten

lassen sich solche Promotions in kurzer Zeit, zu vergleichsweise geringen Kosten und mit hoher Responsequote realisieren.

**32**

*Mehr während der A.PACK - Halle: 1, Stand: 102 oder unter [www.pago-austria.at](http://www.pago-austria.at)*

Produktverfolgung Nr.4

Ihr DOMINO Partner im Biotrend

Pharmazeutika ohne Qualitätskontrolle sind eigentlich undenkbar. Mit Inkjet- und Lasercodiersystemen der Fa. Wallasch wird jedes einzelne Ihrer Produkte unverwechselbar und somit im Fall des Falles leicht zu verfolgen. Über Lösungen für Ihren Betrieb informieren wir Sie gerne unter (01) 416 94 46-0 oder [office@wallasch.at](mailto:office@wallasch.at).

**WALLASCH**  
KENNZEICHNUNGSSYSTEME

# Gläserne Kugel zum dritten Mal verliehen

*Mit der Gläsernen Kugel würdigte das Glasforum Österreich, Vetropack Austria GmbH und Austria Glas Recycling GmbH, bereits zum dritten Mal jene Unternehmen, die bei der Verpackung ihrer Produkte auf Glas und dessen Vorteile als Packstoff setzen.*

Die Bewertung erfolgte durch eine Fachjury nach den Gesichtspunkten Kreativität, Emotionalität, Funktionalität und Distributionsgrad. Zahlreiche Unternehmen haben ihre Produkte in einer der beiden Kategorien „Getränke“ und „Food“ eingereicht. In einem zweistufigen Auswahlverfahren wurden

die Gewinner ermittelt, welche nun das Logo „Gläserne Kugel 2008“ in Zusammenhang mit ihrem Produkt führen dürfen.

## STIEGL BIER

Die Stieglbrauerei zu Salzburg hat mit dem Stiegl Bier den ersten Platz in der Kategorie „Getränke“

errungen. Auf den zweiten und dritten Platz rangieren Almdudler Limonade (Almdudler traditionell Jubiläumsedition) und der Landesweinbauverband Steiermark (Steiermarkflasche).

## RAPSO

Mit dem gentech-



nikfreien Speiseöl RAPSO konnte die VOG AG den ersten Platz in der Kategorie „Food“ erringen, dicht gefolgt von Staud's Wien (8-Eck Konfitüre) und Adolf Darbo AG (Darbo Fruchtikus), die auf den zweiten und dritten Platz stolz sein dürfen. Mag. Herbert Kühberger (Direktor Marketing und Verkauf

Vetropack Austria) und Christian Eckel (Kundenbetreuer Vetropack Austria), ließen es sich nicht nehmen, bei der Stieglbrauerei zu Salzburg und der VOG AG persönlich vorbeizukommen und den Verantwortlichen ihre Auszeichnung zu überreichen.

**33**

Mehr unter [www.glasverpackung.at](http://www.glasverpackung.at)



Mag. Herbert Kühberger und Christian Eckel

## ProCase auf der A.Pack

*Die Tiroler Vertriebsniederlassung von ProCase stellt in diesem Jahr erstmals auf der Salzburger Verpackungsmesse A.Pack aus. ProCase ist Hersteller von Transportkoffern für empfindliche und hochwertige Geräte, die in allen Größen gefertigt werden.*

Sie finden Einsatz als Schutzkoffer für Geräte oder als Präsentationskoffer. Geräte aus Medizin, Industrie oder der Eventbranche benötigen heute nicht nur besten Transportschutz, vielmehr liegt der Fokus auch auf einer arbeitsgerechten Handhabung. Denn durch schnelleres Ein- und Auspacken kann der Auftraggeber richtig viel Zeit sparen, wenn alles griffbereit und übersichtlich angeordnet ist. Durch die Maßanfertigung bieten die ProCases für den Transportschutz entscheidende Vorteile. Empfindliche Geräte werden millimetergenau in Schaumstoff gepolstert und sitzen absolut sicher. Große Transportkoffer werden mit

Rollen ausgestattet, damit sie leicht zu bewegen sind.

## CI

Darüber hinaus tritt die ProCase Verpackung besonders professionell in Augenschein. Die Koffer sind in verschiedenen Farben lieferbar. Mit zusätzlich aufgedrucktem Firmenlogo gelingt so ein Auftritt, der das Corporate Identity und die Wertigkeit des Inhalts wirkungsvoll unterstützt. Auf dem ProCase Messestand der Salzburger A.Pack Halle 6.0 / Stand 113 ist eine Auswahl der innovativen ProCase Verpackungen zu sehen.

**34**

Mehr unter [www.procase.de](http://www.procase.de)



# TRICON und B&M unter einem Dach

*Zukunftssicherheit und Kompetenz, diese zwei Faktoren haben eine große Bedeutung bei jeder Investitionsentscheidung. Durch die Integration von Österreichs größtem unabhängigen Barcode-Anbieter, der B&M Automatischen Datenerfassung GmbH, in die heimische Trierenberg Holding AG, werden diese Kundenanforderungen optimal erfüllt.*



Johann Tiefenbacher, Geschäftsführer B&M Auto-ID

Ebenfalls zur Trierenberg-Gruppe gehört die TRICON Consulting GmbH & Co. KG, ein führendes Unternehmen im Bereich der RFID-Technologie im deutschsprachigen Raum. Das RFID-Angebot erstreckt sich von der Entwicklung bis zur Implementierung von maßgeschneiderten Lösungen.

## 20JAHRE ERFAHRUNG

Die knapp 20jährige Erfahrung von B&M Auto-ID im Vertrieb von Barcode-Produkten und bei der Umsetzung von Komplettlösungen für die Mobile Datenerfassung ergibt gemeinsam mit dem breiten Know-how von TRICON in der Entwicklung und Realisierung von RFID-Projekten ein hohes Maß an Synergie. Die mobilen Lösungen der beiden High-tech-Unternehmen führen zur Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerungen am Einsatzort.

Diese geballte Barcode- und RFID-Power auf Basis eines gesunden und kontinuierlich wachsenden Unternehmens kommt letztendlich

allen existierenden und künftigen Kunden der beteiligten Unternehmen zu Gute.

## 3.500 KUNDEN

B&M Auto-ID und TRICON beschäftigen derzeit 50 Mitarbeiter und betreuen über 3.000 Kunden in Österreich, Deutschland und in der Schweiz. Neben dem großen technischen Know-how zeichnen sich beide Unternehmen durch eine hohe soziale Kompetenz aus, die sich im täglichen Umgang mit Kunden und Mitarbeitern manifestiert. Ehrlichkeit, Offenheit, Dynamik, Flexibilität und Toleranz sind dabei Prämissen.

## NEUE MÖGLICHKEITEN

B&M und TRICON ergänzen sich hervorragend, was letztlich zu einer noch umfassenderen und besseren Unterstützung der Kunden führen wird. Die Bereiche Auto-ID, RFID und Datenfunk werden komplett abgedeckt inkl. spezifischer Software-Lösungen und umfassendem Engineering. Die Integration von B&M in die Trierenberg Gruppe wird die Attraktivität des Unternehmens für neue Kunden noch anheben und damit eröffnen sich für die Gruppe völlig neue Möglichkeiten am Markt.

Trierenberg Holding Vorstandsvorsitzender Christian Trierenberg: „Wir sind vom nachhaltigen Erfolg der Gruppe überzeugt. B&M und TRICON ergänzen sich optimal. Die Größe und Kompetenz der neuen Auto-ID-Gruppe gemeinsam mit unserer Konzern-Infrastruktur und der Rückendeckung der Trierenberg-Gruppe garantiert, dass wir bestehende und neue Kunden noch besser unterstützen und betreuen können.“

**35**

*Mehr während der A.Pack oder unter [www.bm-autoid.at](http://www.bm-autoid.at) oder [www.tricon-rfid.com](http://www.tricon-rfid.com)*

# Packende Lösungen für Lager und Transport.



Palettenbehälter KLAPA



EUROTEC mit Werkstückträger



Thermogeformter Werkstückträger 1200x800 mm



UPAL-H 1208

- Entwicklung individueller Mehrweg-Behältersysteme aus Kunststoff
- Breites Standard Behältersortiment ab Lager
- Individuelle thermogeformte Werkstückträger und spritzgegossene Trays
- Perfekt abgestimmte Ladungseinheiten
- Eigene Entwicklungs- und Prototyping-Abteilung



**Kunststoff-Technik für Lager und Transport**

Georg Utz AG • CH-5620 Bremgarten  
Tel. 0041 56 648 77 11 • Fax 0041 56 648 79 12  
info@ch.georgutz.com • www.georgutz.com

# Domino auf der AACHEMA 2009

*Die Zukunft beginnt heute – Getreu diesem Motto zeigte Domino in Frankfurt die neuen D-Serie plus Lasersysteme sowie die Thermo-Inkjetdrucker der G-Serie, die sich ideal für die Online-Aufbringung variabler Daten in einer Vielzahl von Produkt- bzw. Verpackungsanwendungen in der pharmazeutischen und chemischen Industrie eignen.*

Für eine eindeutige Kennzeichnung und eine jederzeit verfügbare, sichere Erfassung der Daten geht der Trend der Barcode-Aufbringung von linear zu 2D und weiter zur RF-Identifikation. Dies macht den Einsatz neuer Techniken unbedingt erforderlich. Abgestimmt auf die wachsenden Anforderungen der Normierungs- und Genehmigungsbehörden der EU erfüllen die flexiblen und zuverlässigen Kennzeichnungslösungen von Domino die Bestimmungen für die IFAH Chargen-Kennzeichnungen (International Federation of Animal Health) sowie für die EFPIA Serencodes (European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations).

Die Systemtechnologien unterstützen dabei unterschiedliche Anwendungen wie z.B. einmalige EPC-Produkt-Seriennummern, 2D-Datamatrix-Barcodes und die RFID-Technologie und garantieren somit eine flexible Kennzeichnung vom Produkt bis zur Palette. Um Track & Trace real werden zu lassen, ist es erforderlich, den Produkttransport, die Kennzeichnung und die

Gegenkontrolle (Kamera) über ein Softwaremodul zu verwalten. Domino bietet mit dem Softwarepaket Control Pharma hier eine Lösung. Diese Lösung wurde z.B. mit unserem Partner Bosch Verpackungstechnik in dem Produkt CPS für den pharmazeutischen Markt realisiert.

## **THERMO-INKJETSYSTEME DER G-SERIE**

Dank der Auflösung von 600dpi und der möglichen Druckgeschwindigkeit von bis zu 300 m/min können mit dieser Systemlösung die ständig steigenden Anforderungen in puncto Druckqualität auf einer zunehmenden Anzahl von verschiedenartigen Produktoberflächen befriedigt werden. Domino verfügt als einziger Anbieter über eine vielseitig einsetzbare, schnell trocknende Tinte. Dadurch erweitert sich die Bandbreite der zu bedruckenden Materialien und es eröffnen sich neue Anwendungsmöglichkeiten für produzierende Unternehmen. Die Möglichkeit schnell zwischen wasser- und alkoholbasierenden Tinten wechseln zu können, ermöglicht die Bedruckung von porösen

und nicht porösen Oberflächen.

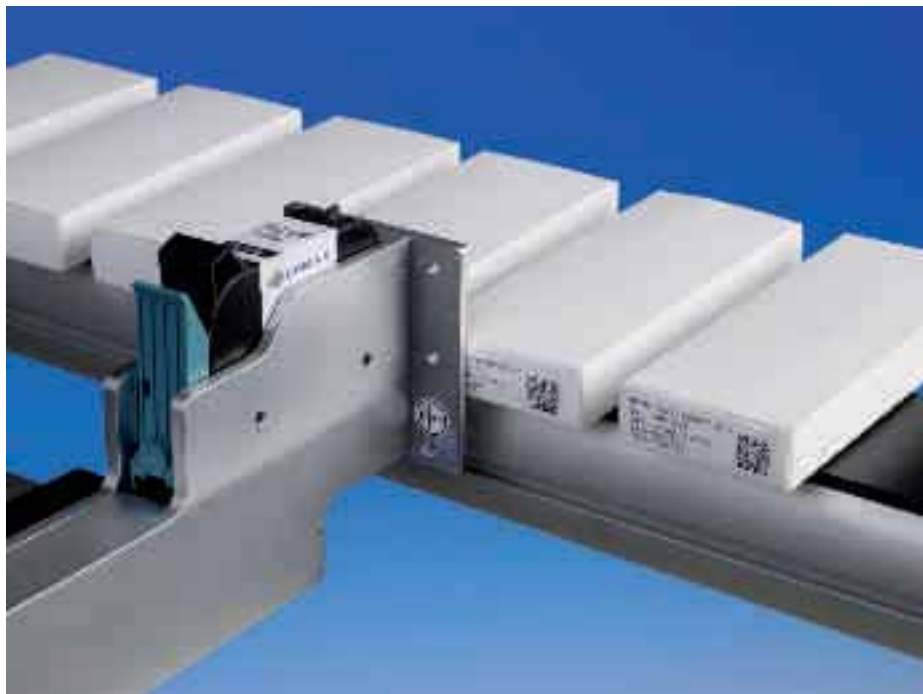
## **D-SERIE PLUS**

Die Vektorlasersysteme der D-Serie plus wurden gezielt für die hochwertige Produktkennzeichnung bei unterschiedlichen Produktionsgeschwindigkeiten entwickelt. Zu den wichtigsten Leistungsmerkmalen gehören ein modularer Aufbau, eine Browser-basierte Steuerungssoftware und eine Ethernet-Schnittstelle zur Standardisierung der Konnektivität mit OEM-Anlagen. Damit kann nicht nur die Integration vereinfacht, sondern auch die Gesamtanlageneffektivität verbessert werden. Die Lasersysteme bieten das größte Markierfeld in ihrer Klasse und zudem vielseitige Optionen für komplexe Kennzeichnungen, den Druck von Echtzeitdaten sowie Track & Trace Anwendungen, die eine lückenlose Datenermittlung von der Herstellung bis zur Anwendung der Produkte ermöglichen.

Die D-Serie plus eignet sich für das Kennzeichnen unterschiedlichster Materialien wie z.B. Papier, Karton, Kunststoff und Glas. Die Codes können bei Produktionsge-



schwindigkeiten von bis zu 400 Metern pro Minute in hoher Qualität unter Verwendung einer Vielzahl von Schriftarten aufgebracht werden. Thorsten Foecking, Laser Produktdirektor bei Domino, erklärt hierzu: „Die Produktpalette der D-Serie plus wird unseren Kunden dank maximaler Verfügbarkeit helfen, die Gesamtanlageneffektivität zu verbessern. Durch die intuitive Installation und Konfiguration werden Bedienfehler vermieden, und die Rüstzeiten können auf ein Minimum reduziert werden.“ **36** Mehr über die innovativen Produkte erfahren sie bei [W allasch Kennzeichnungssysteme/1140](http://www.allasch-kennzeichnungssysteme/1140) Wien oder unter [www.domino-printing.com](http://www.domino-printing.com)



## Das neue akkubetriebene Umreifungsgerät

Das neue Fromm P330 batteriebetriebene Umreifungsgerät ist seit kurzer Zeit in Österreich erhältlich. Mit dem P330 können 32mm HI-Stahlbänder mit 25mm Polyester (PET) ersetzt werden.

Der P330 bietet enorme Kosteneinsparungen für die Stahl-, Ziegel-, Holz-, Holz-, Aluminium- und Zink-Industrie. Richard Layton, General Manager der australischen Warehouse Solutions (AWS), sagte: „Viele unserer Kunden haben umgestellt, einige haben

sogar Kosteneinsparungen bis zu 50%! „Es geht hier aber nicht nur um eine Kosteneinsparung. Das Gerät schafft auch eine sicherere Arbeitsumgebung (keine scharfen Kanten mehr) und das Verpackungsband ist bis zu 60% leichter als Stahl. Das Akku betriebene Gerät eignet sich für Bänder von 19 bis 25 mm Breite und schafft eine Spannung von bis zu 6000N. Heavy-Anwendungen können dadurch in den Genuss der Kosteneinsparungen und der Sicherheit von PET kommen.

**37**

Mehr Informationen erhalten Sie bei der Firma Zaruba - [www.zaruba.biz](http://www.zaruba.biz)



## Neue Recycling-Anlage bei Ulrich Etiketten

Ulrich Etiketten installierte in Wien-Strebersdorf eine eigene Recycling-Anlage für Auswaschmittel für UV-Flexo-Klischees. Diese Anlage spart nicht nur Entsorgungskosten ein, sondern auch Lagerfläche durch den Wegfall des Lösemittelagers sowie Transportkosten durch erhebliche Reduktion der Lösemitteltransporte.

Der Familienbetrieb reduziert die Chemikalien um 90-95 Prozent, das entspricht 24.000 kg Lösemittel pro Jahr. Das bedeutet, dass künftig nur mehr ca. 2.000 kg Lösemittel entsorgt werden, die restlichen 24.000 kg werden recycelt. Ulrich Etiketten fügt lediglich 15 Prozent neue Chemikalien hinzu, wodurch einerseits die Entsorgungskosten enorm gesenkt werden



und andererseits die Umwelt nachhaltig geschont wird.

### UV-FLEXO-KLISCHEES

Je Farbe wird im UV-Flexodruck ein sogenanntes Klischee (Druckplatte) eingesetzt, um das gewünschte Druckbild zu erzielen. Klischees werden aufbewahrt und können mehrmals für Wiederholungsaufträge

**38**

verwendet werden. Mehr unter [www.ulrich.at](http://www.ulrich.at)

easyFairs®

VERPACKUNG

easyFairs®

LOGISTIK & SERVICE

03. – 04. Februar 2010, Wels, Österreich

easyFairs®

VERPACKUNG

easyFairs®

LOGISTIK & SERVICE

20. – 21. September 2011, Wels, Österreich

Bei uns können Sie auch ohne Krawatte Geschäfte machen!



# Das ungleiche Geschwisterpaar

*Der große und der kleine Bruder aus der Produktfamilie Altivar Frequenzumrichter sind die neusten Sterne am Automatisierungshimmel. Der Altivar 312 und der Altivar 12 von Schneider Electric wurden gemeinsam mit Kunden und Anwendern konzipiert. Alle Ideen und Anforderungen setzte man in einer Perfektion um, die ihres Gleichen sucht.*

Das Ergebnis sind zwei Frequenzumrichter, die kompakt mit integriertem EMV-Filter ausgestattet, absolut bedienerfreundlich und dabei umweltfreundlich sind. Der Altivar 312 steht für Robustheit und einfache Integration in jede Systemarchitektur und eignet sich besonders für den Einsatz in Industriemaschinen. Die umfangreiche Baureihe bietet Leistungen von 0,18 bis 15 kW, ein- oder dreiphasig von 200 bis 600V. Durch seine Leistungsfähigkeit und die speziellen Funktionen für verschiedenste Applikationen ist er für die Bereiche Fördertechnik, Verpackungs-



**ALTIVAR 312 -**  
der leistungsstarke,  
große Bruder

technik, Textilmaschinen sowie Pumpen und Lüfter hervorragend geeignet.

## **BEDIENERFREUNDLICH UND KOMMUNIKATIV**

Die Programmierung wird durch die direkte Bedienung am Gerät oder über Bluetooth® zum Kinderspiel - optional ist auch das bekannte Grafikdisplay der Reihe Altivar 61/71 erhältlich. Mit der Software SoMove wird der Frequenzumrichter entweder direkt vom PC über USB/RJ45 Kabel oder mittels SD Speicherkarte über den Multi-Loader konfiguriert. Auf Grund

der vielfachen Kommunikationsmöglichkeiten gilt der ATV 312 als einer der kommunikativsten Frequenzumrichter. Ob Modbus oder CANopen - alle Schnittstellen sind standardmäßig integriert. Optional kann der ATV312 in CANopen Daisy Chain, DeviceNet und Profibus DP Architektur eingebunden werden.

## **ALTIVAR 12 - DER KLEINE BRUDER**

Dieser kleinste Frequenzumrichter mit integriertem EMV-Filter für kompakte Maschinen macht den Betrieb jeder Anlage einfacher und zuverlässiger. Die Baureihe bietet Leistungen von 0,18 bis 4 kW ein- oder dreiphasig von 120 bis 240V. Der Altivar 12 eignet sich besonders für den Einsatz in einfachen Industriemaschinen sowie für Maschinen im Konsumgüterbereich.

## **EIN AUF INTEGRATION AUSGERICHTETES DESIGN**

Mit seinen integrierten Funktionen (integrierte PID-Regelung, Vorwahlfrequenzen usw.) steigert der Altivar 12 Ihre Produktivität. Der ATV12 erleichtert die Kommunikation

mit anderen Geräten über die integrierte Modbus-Schnittstelle. Der Altivar 12 ist sofort einsatzbereit. Seine Konfiguration erfolgt über die Navigationstasten oder über die Inbetriebnahmesoftware SoMove. Einzigartig: Mit dem Multi-Loader-Tool konfiguriert man 10 verpackte Frequenzumrichter in weniger als 5 Minuten im spannungslosen Betrieb! Damit ist der ATV 12 nicht nur der kleinste, sondern auch der wirtschaftlichste Frequenzumrichter seiner Klasse.

**ENERGY EFFICIENCY** Ob Altivar 312 oder Altivar 12 - das neue Frequenzumrichter-Geschwisterpaar ist absolut umweltfreundlich. Der Anwender spart bis zu 70 % Energie durch Nutzung der quadratischen Drehmomentkennlinie bei den meisten Pumpen und Lüfter-Applikationen. Auch durch weniger zu recycelndes Verpackungsmaterial wird die Umwelt geschont, da für Sammelbestellungen nur eine einzige Verpackung notwendig wird. **39**

Mehr unter  
[www.schneider-electric.at](http://www.schneider-electric.at)

# PackSynergy baut Eigenmarke „Tiger“ aus

*Bei PackSynergy, dem größten Marketing- und Einkaufsverbund europäischer Verpackungsgrößhändler, geht es Schlag auf Schlag: Mit der Klebebandlinie „Tigertape“ startete die Eigenmarke „Tiger“ zu Jahresende 2008. Jetzt kommt bereits die nächste Produktlinie „Tigerstretch“ auf den Markt.*

Nach dem hervorragenden Markteinstieg von ‚Tigertape‘, präsentieren wir jetzt mit ‚Tigerstretch‘ unsere neue Stretchfolie“, berichtet PackSynergy-Geschäftsführer Robert Ehlert. Die neue ‚Tigerstretch‘-Folie aus hochstrapazierfähigem Polyethylen überzeugt durch einen geringen Verbrauch aufgrund extrem hoher Dehnung zwischen 130 bis 300 Prozent. PackSynergy bietet 20 verschiedene Qualitäten mit einer Stärke zwischen 17 und 23 my an, die - je nach Dehnung und Stärke - ideal geeignet sind für die Maschinenverarbeitung sowie für die Verarbeitung per Hand. Die neue PackSynergy-Folie ‚Tigerstretch‘ wird ausschließlich

in Deutschland im kostensparenden Gießverfahren als fünfschichtiger Coexfolie hergestellt: Durch dieses Produktionsverfahren sind spezifische Eigenschaften wie Folienstärke, Verschweißbarkeit, Steifigkeit, Schutzschichten und optische Merkmale, individuell nach Kundenwunsch, beliebig variierbar. Dazu Robert Ehlert: „Auf diese Weise garantieren wir Folienflexibilität verbunden mit der qualitativ hochwertigen, kontinuierlich gleichbleibenden Qualität ‚made in Germany‘.“ Und auch für die jederzeitige, selbst kurzfristige Lieferbarkeit des Produktes verbürgt sich die Kooperation mit ihren zehn Partnerunternehmen: Das PackSy-

nergy-Zentrallager befindet sich äußerst verkehrsgünstig am Autobahndreieck Pirmasens zwischen Saarbrücken und Karlsruhe.

## **FOLIE STATT PAPPE**

Während des Produktionsprozesses durchlaufen alle Folien permanent interne und externe Prüfungs- und Qualitätsprozesse. Auf Wunsch berät PackSynergy, gemeinsam mit seinen Produzenten, Kunden auch bei der Prozessoptimierung von ‚Tigerstretch‘. Ebenso im Angebot sind Bemusterungen mit speziellem Packgut sowie Beratungen zum optimierten Einsatz von ‚Tigerstretch‘ bei maschineller sowie manueller Verpackung. Bei dem Rollenkerngewicht geht PackSynergy ebenso



neue Wege: Bei ‚Tigerstretch‘ beträgt es nur 1,2 Kilogramm statt der bisher üblichen 1,6 Kilogramm. „Jede ‚Tigerstretch‘-Rolle hat damit 400 Gramm mehr Folie aufgewickelt als übliche Rollen auf dem Markt“, rechnet Robert Ehlert exakt nach. „Bei PackSynergy kaufen Kunden eben Folie statt Pappe.“ Zusätzlich nutzt PackSynergy hohe, kumulierte Einkaufsmengen innerhalb der Gruppe an Partnerunternehmen in Deutschland, Österreich, Tschechien, der Slowakei und der Ukraine und erzielt dadurch stabile Einkaufspreise, die an die Abnehmer weitergegeben werden. Robert Ehlert: „So sichern wir die positive Einkaufsbilanz unserer Kunden.“ Und auch der Name ist bei der Eigenmarke ‚Tiger‘ Programm: PackSynergy hat sich freiwillig verpflichtet für jede verkaufte Folienrolle einen festgelegten Prozentsatz für den Tier- und Naturschutz zu spenden. **40**

Mehr unter [www.packsynergy.de](http://www.packsynergy.de)



# VERPACKBAR

Produkte mit formschöner Verpackung und tollen Effekten bleiben in den Köpfen der Konsumenten. Durchdachte und für den Alltag wieder verwendbare Verpackungen sind ein heiß beehrtes Thema. Ideen und Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.



01 PLA/Clearfolie aus Maisstärke



02 Kartonverpackung 02 Kartonverpackung 03 Stabile Verpackungen 04 Polstertaschenverpackung



05 Blisterverpackungen 06 Schuber für Tablettenblister 07 Versandverpackungen 08 Dekorverpackungen



08 Dekorverpackungen 08 Dekor-/Systemverp. 08 Dekorverpackungen 09 Hüllen und Taschen

## 1 PLA/Clearfolie aus Maisstärke

Das neue kompostierbare Material ist ideal für Dekorverpackungen. Durch spezielle Stanntechniken können wir jede Art von Boxen und Schachteln gut faltbar fertigen, so dass sich ein stabiles, elegantes Produkt präsentiert.

## 02 Kartonverpackung

Microwelle in verschiedenen Farben in Kombination mit Clear Oberteilen aus PET, PLA oder PP bieten für jeden Bereich eine trendige und sinnvolle Multifunktionsverpackung. Glatte Kartonagen können ebenso verarbeitet und zusätzlich noch nach Wunsch bedruckt werden.

## 03 Stabile Verpackungen

Aus 3mm Wabenplatten in natur, rot oder schwarz für Behältnisse mit schweren Inhalt bzw. für Aufsteller, Displays, Koffer usw.

## 04 Polstertaschenverpackung

Dekorative und schnell bestückbare Verpackungen, in geschweißter oder gesteckter Variante vor allem für den Pharma- oder Kosmetikbereich.

## 05 Blisterverpackungen

Aus PET oder PP für Kleinserien, mit oder ohne Aufdruck, speziell nach den Wünschen Ihrer Kunden.

## 06 Schuber für Tablettenblister

**NEU:** Der Schuber für Tablettenblister, aus Hartfolie geschweißt und gestanzt, ist ein effizienter und praktischer Werbeträger.

## 07 Versandverpackungen

Aus Wellpappe, gestanzt, gegrillt, plan geliefert. Sehr interessant für kleinere Auflagen wie z. B. Werbeaussendungen - genau abgestimmt auf den Inhalt.

## 08 Dekorverpackungen

Ideen und Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Aus PP gloss, natur oder farbig. Mit drehbarem Mascheneffekt, als Mailing, mit oder ohne Inlay.

## 09 Hüllen und Taschen

In allen Variationen und Formen, zur Transportkennzeichnung, aus transparenten oder opaken Folien mit und ohne Aufdruck.



AUSTRIA  
PLASTICS



Gold- und Metallic-Farben sind Trendfarben. Besonders exklusive Geschenkverpackungen werden noch zusätzlich mit Swarovski-Kristallen oder Beflockung veredelt. Größen und Formen der Verpackungen sind vielfältig. Lassen Sie sich von den vielen Lösungen der Firma Austria Plastics überraschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
auf der A.Pack:  
Halle 1, Stand 307

Austria Plastics GmbH  
Maria-Theresiastraße 46  
A-4600 Wels  
Tel.: +43-7242-45 012-0  
Fax: +43-7242-45 012-21  
office@austriaplastics.at  
www.austriaplastics.at

# Rollenbau

Seit mittlerweile 35 Jahren besteht ROLLENBAU als erfolgreiches Familienunternehmen in dritter Generation und präsentierte vor kurzem die neue Auflage des Rollen und Räder-Kataloges mit rund 700 zusätzlichen Produkten.

Das Lieferprogramm umfasst Schwerlastrollen, Transportgeräterollen, Edelstahlrollen sowie Apparaterollen, Möbelrollen und Kugelrollen. Auch Seilrollen, Torrollen, Führungsrollen, Heberollen, Lufträder, Schienen- und Spurräder sind mit von der Partie.

## 8KG BIS 50T

Das Unternehmen bietet mit über 10.000 verschiedenen Rollen und Rädern (im Tragfähigkeitsbereich

von 8 kg bis 50 t) das passende Produkt und auch die kompetente Beratung für nahezu jede Herausforderung. Thomas von Aquin, einer der größten Philosophen und Theologen der Geschichte, prägte einmal folgendes Zitat: „Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten.“

**41**

ROLLENBAU hat sich an dieses Motto gehalten und interessante Neuerungen geschaffen, die unter [www.rollenbau.com](http://www.rollenbau.com) abrufbar sind.



# Sitzt, passt und wackelt nicht

Gleich mehrere industrielle Serienanwender hat Styroflex® 2G66, ein sehr elastisches Styrol-Butadien-Polymer (SBS) der BASF, für die Herstellung von Dehnhauben gefunden. Der international tätige Verpackungsmittelproduzent BISCHOF + KLEIN stellt seine Stretchhauben-Folien der Serie SmartFlex® SE aus Styroflex her.

Nahezu zeitgleich haben zwei seiner großen internationalen Kunden sowie die deutsche PCI Augsburg GmbH bei der Verpackung ihrer Ladungsgüter auf diese Folie umgestellt. Durch die hohe

Dehnbarkeit und Rückstellfähigkeit lassen sich mit Styroflex-Folie viele verschieden gestaltige Packgüter auf einer Palette sichern.

Die neuen Stretchhaubenfolien sind mehrschichtig aufgebaut, wo-

bei die Kernschicht aus Styroflex 2G66 besteht. „Wir haben Styroflex für unsere Folien gewählt, weil es neben seiner leichten Verarbeitbarkeit vor allem ein gutes Rückstellvermögen besitzt. Tests haben gezeigt, dass sich die Folie mit Styroflex selbst nach einer enormen Dehnung von 220 Prozent wieder fest an das Packgut anschmiegt und es sicher auf der Palette hält. Folien aus reinem Polyethylen werden dagegen im industriellen Einsatz nur zwischen 20 und 50 Prozent gedehnt, da sie sich sonst nicht genug zurückstellen würden“, sagt Ulrich Drögler, Vertriebsleiter Industrieverpackungen bei BISCHOF + KLEIN.

## EINSPARUNG

Die Haubenfolie aus Styroflex sichert die Ladung – Küchenmöbel ebenso wie Chemiefässer – vor dem Verrutschen, da sie zusammen mit der Palette eine Einheit bildet. Wegen ihrer hohen Durchstoßfestigkeit kann die Styroflex-Folie noch dünner sein als reine PE-Folien, deren Dicke meist bei 80 bis 120 µm liegt. Für die Kunden ist das ein doppelter Vorteil: Durch die hohe Dehnbarkeit

und die geringere Dicke reduziert sich das Foliengewicht pro Palette, und dank der besseren Palettenstabilität verringern sich Versicherungs- und Logistikkosten.

Die Firma PCI Augsburg GmbH, Bauchemie-Hersteller und BASF-Tochtergesellschaft, nutzt die Vorteile der Folie besonders beim Verpacken scharfkantiger Güter, die sich sonst nur schwer mit Folie umhüllen lassen, wie etwa Fliesenkleber in Eimern oder Trittschall-Platten. Reißfestigkeit und Rückhaltevermögen sorgen dafür, dass die Folie selbst bei Neigungen der Palette um bis zu 35 Prozent das Packgut stabilisiert und somit erheblich zur Ladungssicherheit beiträgt. Und: Der Verpacker kommt trotz unterschiedlicher Verpackungsaufgaben und Palettengrößen mit einer einzigen Folien-Schlauchgröße aus.

Das spart neben den Lagerkosten auch Umrüstzeiten. Die Firma BISCHOF + KLEIN entwickelt zurzeit auf Basis von Styroflex auch eine UV-beständige SmartFlex®-SE-Folie, die sich für den Außeneinsatz, also zum Verpacken von Dachziegeln, Gartenmöbeln oder Chemieprodukten, eignet. Die Folie wird gerade geprüft und ist voraussichtlich ab Mitte 2009 auf dem Markt erhältlich.

**42**

Mehr unter [www.basf.com](http://www.basf.com)



# Barcode & RFID: À la carte Service für IT-Dienstleister

*Was benötigen IT-Dienstleister wirklich? - Diese Frage stand Pate bei der Strukturierung der neuen Kimball Warenerfassungssysteme Handelsges.m.b.H., einem Spezialunternehmen für die Distribution von Geräten und Systemen für die automatische Datenerfassung und -weiterverarbeitung.*

**K**imball Geschäftsführer Ilija Medic: „Unsere Antwort auf die Bedürfnisse der IT-Dienstleister kann prägnant so zusammengefasst werden: Kimball liefert zu attraktiven Preisen qualitativ hochwertige Produkte wie POS-Systeme und Kassen, Barcode-Scanner, Etikettendrucker und mobile Handterminals ab Lager, also mit kurzer Lieferzeit und bieten dazu verlässlichen technischen

Opticon, SATO und Toshiba-TEC lieferbar.

## BERUFSERFAHRUNG

Kimball-Vertriebsleiter Mag. Viktor Baum ist IT-Vollprofi und sammelte seine umfangreiche Berufserfahrung u.a bei führenden IT-Unternehmen wie Benq, Apple oder Hewlett Packard. Mag. Baum: „Unsere IT-Kunden sollen sich rund um die Uhr auf uns

verlassen können. Im Notfall stellen wir auch leihweise Ersatzgeräte zur Verfügung.“ Die Verlässlichkeit wird neben dem großen Lager auch durch die eigene Servicewerkstätte garantiert, die Reparaturaufträge rasch erledigt und Wartungsarbeiten durchführt. Vertriebsleiter

Mag. Baum: „Unser Technikerteam ist ein solider Rückhalt und erlaubt uns, kundenspezifische Wartungsverträge zu übernehmen.“

## NEUE WEBSITE

Das komplette Angebot von Kimball ist auf der neuen Website [www.kimball.at](http://www.kimball.at) zu sehen. Geschäftsführer Ilija Medic: „Der Delphin, unser Firmensymbol, soll die Dynamik und Flexibilität unseres Unternehmens unterstreichen und unser Slogan ‚Ein Mehr an Produkten‘ weist auch auf die Mehrleistung bei Beratung und Support hin. Wir sind uns sicher, dass unsere klare Ausrichtung vom Markt honoriert wird. Spezialisierung und Verlässlichkeit sind gefragt.“

**43**

Mehr unter [www.kimball.at](http://www.kimball.at)

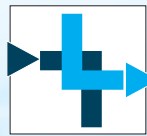


KIMBALL-Vertriebsleiter Mag. Viktor Baum (links) und Geschäftsführer Ilija Medic

Service“. Und weiter: „Kimball versteht sich als lupenreiner Distributor. Wir wollen Partner von IT-Dienstleistungsunternehmen sein und nicht Mitbewerber.“

Gegründet wurde die Kimball GmbH schon 1986, aber nach der Übernahme durch den Auto-ID-Profi Ilija Medic im Vorjahr wurde die Firma zu einem reinen Distributionsunternehmen umstrukturiert. Die Angebotspalette umfasst elektronische Geräte für den POS (Point of Sales), die mobile Datenerfassung sowie den Etiketten- und Bondruck inklusive Verbrauchsmaterialien wie Etiketten und Thermotransferbänder. Ab Lager sind Geräte namhafter Hersteller wie Custom, Datalogic, Datamax-O'Neil, Honeywell,

Nürnberg, Germany  
29.9. – 1.10.2009



# LogIntern 2009

Fachmesse für Interne Logistik

Im Verbund mit

 **FachPack 2009**

 **PrintPack 2009**

## Klar im Fokus: Intralogistik!

Schneller, effizienter, zuverlässiger – die LogIntern bietet innovative Lösungen für optimierte Prozesse und Wettbewerbsfähigkeit. Entdecken Sie im Dialog mit den Experten ungenutzte Logistik-Potenziale – Erfolg beginnt in Nürnberg!

Gesucht? Gefunden!

[www.ask-LogIntern.de](http://www.ask-LogIntern.de)

Hier finden Sie alle Aussteller  
und Produkte!

[www.logintern.de](http://www.logintern.de)

[www.fachpack.de](http://www.fachpack.de)

[www.printpack.de](http://www.printpack.de)

Information

AUSTRIAproFAIR

Tel +43 (0) 1 71 72 81 61

Fax +43 (0) 1 71 72 81 10

[kurt.regenscheidt@austriaprofair.at](mailto:kurt.regenscheidt@austriaprofair.at)

NÜRNBERG MESSE

# PPV Industrie im Jahr 2008

*Die Papierverarbeitende Industrie hat 2008 1,1 Mio. t (+ 2,6 %) Produkte aus Papier, Karton, Wellpappe und Verbunden im Wert von 1.938 Mrd. (+ 3,7 %) abgesetzt. Unter Einbeziehung aller Unternehmen von PPV AUSTRIA wurden in der Papierverarbeitung 2,2 Mrd. Euro umgesetzt.*

Nach Zuwächsen von 7,8 % im 1. Halbjahr 2008 brachte das 3. Quartal noch eine Steigerung des Absatzes von 2,7 %. Im vierten Quartal gingen jedoch die Umsätze deutlich zurück (-3,1%). Die Verschlechterung der Auftragslage kommt auch in einem Rückgang der Jahresproduktion um 0,5 % gegenüber 2007 zum Ausdruck. Träger der Branchenkonjunktur war der Export mit einer Menge von 653.000 t (+ 3,2 %) und einem Wert von 1.244 Mio. € (+ 3,7 %). Die Exportquote blieb mit 64,2 % unverändert.

## ERSTE MONATE

Die PPV Industrie war in den ersten Monaten des Jahres 2008 bei noch guter Auftragslage mit der Weitergabe von Rohstoff- und Energiekosten befasst. Nach gutem 1. Halbjahr hat sich die wirtschaftliche Situation der PPV Industrie deutlich verschlechtert. Während Mengen- und Wertzuwachs des 1. Halbjahres noch auf Auftragsüberhänge und auf die Rohstoff- und Energiekostensteigerung des Jahres 2007 zurückzuführen waren, brachen mit August die Auftragsdecke und Auslastung deutlich ein.

Die Abflachung der europäischen Wirtschaftsdaten und die Auswirkungen der Finanzkrise mit ihren Verlusten an Vertrauen in Investitionen hatten nun auch die Papierverarbeitung erreicht. Insbesondere der Verpackungssektor bekam die Stagnation der westeuropäischen Märkte und die rückläufigen Wachstumsraten in den neuen EU Ländern zu spüren. Der private Inlandskonsum blieb durch die Lohnsteuerprogression und Auswirkungen der Teuerung weiterhin schwach.

Die Auslastung, in den letzten beiden Jahren auf hohem Niveau, ist in vielen Betrieben stark gesunken, was zum Abbau von Beschäftigten, vorerst Leiharbeitern, im 4. Quartal führte. Der Beschäftigtenstand der PPV Industrie betrug 2008 im Durchschnitt 9.511 Mitarbeiter (+

1,4 %). Unter Einbeziehung aller Unternehmen von PPV AUSTRIA waren in der Papierverarbeitung in Österreich mehr als 10.000 Personen beschäftigt.

## AKTUELLE SITUATION

Deutlich rückläufig war die Branchenkonjunktur der Papierverarbeitung auch im 1. Quartal 2009. Insbesondere der Verpackungssektor hatte nach Absatzrückgängen von über 6% im 4. Quartal 2008 weitere Einbußen zu verzeichnen. So hatte z.B. die Wellpappeindustrie im 1. Quartal 2009 einen Rückgang der Absatzmengen um etwa 11% hinzunehmen. Auch in bisher stabilen Bereichen der Verpackungsindustrie, etwa bei Nahrungsmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs sowie auf Ostmärkten kommt es zu starken Rückgängen.

Die rückläufige Auftragslage hat zu einer Verstärkung des Wettbewerbes und des Preisdrucks geführt. Betroffen ist die Industrie auch durch die eingeschränkte Verfügbarkeit und Verteuerung von Krediten. Die Unternehmen berichten von Abbau von Leiharbeitern, Rücknahme von Schichten und betrieblichen Regelungen zur Anpassung der Arbeitszeit an die Auftragslage, um Abbau von Stammpersonal möglichst zu vermeiden.

## PERSPEKTIVEN 2009

Angesichts der Einbrüche der Auftragsdecke in verschiedenen Bereichen der Industrie sind die Erwartungen gedämpft. Mit dem Ausfall wichtiger Exportmärkte ist zu rechnen, die Konsumschwäche des Inlandsmarktes wird durch die Entwicklung am Arbeitsmarkt weiter verstärkt werden. Damit wird die Rezession auch noch bislang stabile Bereiche des Lebensmittelsektors und der Gegenstände des täglichen Bedarfes erfassen. Als heterogene Industrie ist die Papierverarbeitung nicht in allen ihren Wirtschaftszweigen und Branchen in gleicher Weise vom Konjunkturreinbruch betroffen.



Mag. Bergolth



Mag. Fischer

Die österreichische PPV Industrie hat in den letzten Jahren Restrukturierungen vorgenommen und ist gut aufgestellt. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und gedämpfter Erwartungen sollte sich die Papierverarbeitung als krisenresistent erweisen. Da der Verpackungssektor die Konjunktur der Volkswirtschaft widerspiegelt und mit einem Anteil von 54% die PPV Industrie maßgeblich mitbestimmt, wird jedoch für das Gesamtjahr 2009 mit einem Rückgang der Produktion im Ausmaß der Entwicklung des BNP zu rechnen sein.

## STRATEGIEN

Die PPV Industrie reagiert auf den Paradigmenwechsel mit der Anpassung der betrieblichen Strukturen an die geänderte Situation und Maßnahmen zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit. Eine Studie des IWI hat ergeben, dass nur Kostenfähigkeit, Flexibilität, Innovation, Qualität, Dienstleistungsorientierung und Qualifikation der Mitarbeiter über die schwierige Phase helfen können. Es wird zu massiven Strukturbereinigungen in der

europäischen Papierverarbeitung kommen. Nur wer die Chancen der Selbsterneuerung und Verbesserung in den genannten Faktoren nutzt, kann Positives aus der Rezession in die Zeit nach der Krise mitnehmen. Führende Unternehmen sind bereits mit der Umsetzung neuer Strategien befasst.

## FLEXIBLE ARBEITSZEITGESTALTUNG

„Flexible Gestaltung der Arbeitszeit ist ein Mittel zur Erhaltung von Arbeitsplätzen auch bei mangelnder Auslastung. Normalarbeitszeit soll dann eingesetzt werden können, wenn Arbeit vorhanden ist. In auftragsschwachen Zeiten sollen Freizeitkonten abgebaut werden können.“ so Mag. Rufolg Bergolth - Geschäftsführer von PPV-Austria. KommR Mag. Georg Dieter Fischer ergänzt: „Der PPV Kollektivvertrag ermöglicht eine Verteilung der Normalarbeit im Rahmen von bis 9h/Tag und 40h/Woche bzw. bei Schichtarbeit 9h/Tag und 50h/Woche und einen Durchrechnungszeitraum von 13 Wochen.“

Das Arbeitszeitgesetz sieht demgegenüber für die Verteilung der Normalarbeitszeit einen Rahmen von bis 10h/Tag und 50h/Woche bzw. bei Schichtarbeit 12h/Tag und 56h/Woche und einen Durchrechnungszeitraum von 1 Jahr vor, wenn der Branchen-KV dies zulässt. Der Fachverband hat vorgeschlagen, diese KV-Ermächtigung für Flexibilisierung auf betrieblicher Ebene im Rahmen des Arbeitszeitgesetzes zu geben, wenn eine Betriebsvereinbarung zustande kommt, die feststellt, dass die Notwendigkeit einer Flexibilisierung zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit vorliegt und Einvernehmen über die Regelung besteht. Natürlich ist auch wichtig, daß soziale Ausgewogenheit vorliegt und die Regelung den KV-Partnern bekannt gemacht wurde.

Die Gewerkschaft GPA-DJP war bisher nicht bereit, einer solchen Öffnung für die Betriebe zuzustimmen. Der Fachverband erhebt daher neuerlich die Forderung an den KV-Partner, die Öffnung für die Betriebe zuzulassen bzw. an die Bundesregierung, durch Novelle zum Arbeitszeitgesetz die Flex direkt an die Betriebe zu delegieren.“ **44**  
Mehr unter [www.ppv.at](http://www.ppv.at)

# SmartDate® 5 mit Sparfunktionen

*Für die meisten Unternehmen stehen heutzutage Kostenersparnis und auch die Nachhaltigkeit im Fokus. Dabei gewinnt die Reduzierung von Energiekosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen zunehmend an Bedeutung, ebenso wie die Senkung der Betriebskosten. Mit der neuen Energiesparfunktion des SmartDate 5 kann nun der Stromverbrauch reduziert werden. Die Geräte schalten in den „Schlafmodus“, wenn die übergeordnete Verpackungsmaschine nicht in Betrieb ist.*

Eine entsprechende Programmierung veranlasst den Modus-Wechsel, wenn die Verpackungslinie über einen festgelegten Zeitraum nicht arbeitet. Wird die Linie wieder gestartet, ist auch der Drucker in weniger als einer Sekunde wieder betriebsbereit. Der SmartDate® 5 vereint ein robustes Design für industrielle Anwendungen mit einer Konstruktion ganz ohne Verschleißteile, hohen Geschwindigkeiten und einer hohen Effizienz für unterschiedliche Drucklösungen.

Das Drucksystem ist frei konfigurierbar zwischen intermittierendem und kontinuierlichem Modus sowie Links- und Rechtshandbetrieb mit Geschwindigkeiten bis zu 1000 mm pro Sekunde. Realisierte Installationen haben gezeigt, dass die Drucker auch bei diesen

hohen Geschwindigkeiten qualitativ hochwertige Drucke liefern und Anwender die Leistung der Verpackungsmaschinen voll nutzen können. Und selbst in schnellen Schlauchbeutel-Anwendungen kann der SmartDate 5 dank seines

patentierten Shuttle-Mechanismus mit den Spitzengeschwindigkeiten der neuesten Verpackungsmaschinen Schritt halten.

## BETRIEBSKOSTENSENKUNG

Um fehlende Drucke zu vermeiden, die bei Verpackungslinien mit anspruchsvollen Hochgeschwindigkeitsprofilen auftreten können,

von Verpackungsmaschinen auftreten. Auch beim Verbrauchsmaterial senkt der SmartDate 5 die Betriebskosten. Markem-Image hat als eines der ersten Unternehmen eine Farbband sparende Funktion entwickelt, um die Lücke zwischen Drucken auf lediglich 0,5 mm zu reduzieren und damit 10 Prozent mehr Drucke bei gleicher Farbbandlänge zu erreichen.



Schlafmodus spart Energiekosten

## FARB-TOUCHSCREEN

Standardmäßig wird der SmartDate 5 mit einem Steuergerät mit Farb-Touchscreen geliefert. Das über Symbole bedienbare Menü führt den Bediener durch Einrichtung und Verfahren, während gleichzeitig ständig die gewählten Kennzeichnungsinhalte angezeigt werden. Damit werden Fehler vermieden und während der gesamten Produktion eine korrekte und effiziente Kennzeichnung gewährleistet. Bediener können auf Wunsch auch weiterhin die klassische Bedieneinheit mit ihrer monochromen Grafikanzeige verwenden. Für Kunden, die die Bedienung des Druckers in die übergeordnete Verpackungslinie integrieren möchten, ist eine Vernetzung per Webbrowser-Technologie möglich.

45

Mehr unter [www.markem-image.de](http://www.markem-image.de)



Dieser Ausgabe liegt ein Handyhalter der Firma Austria Plastics bei - hier die „Bauanleitung“

# Immer öfter PET-Verpackungen

*Verpackungen aus PET überzeugen durch Bruchsicherheit, hohe Transparenz und geringes Gewicht. Immer mehr namhafte Unternehmen entschließen sich zum Umstieg von Glas auf Kunststoff. Faktoren wie der Wunsch nach Produktsicherheit gepaart mit innovativem Design, die Rohstoff-Verfügbarkeit sowie logistische Aspekte beschleunigen diese Entwicklung.*

Günter Ausserwöger, Head of Division Kavo bei Greiner Packaging, betont: „Greiner Packaging hat langjähriges Know-how in der Verarbeitung von verschiedensten Kunststoffen für Lebensmittelverpackungen und ist für diesen Trend bestens gerüstet. Durch den Einsatz verschiedener Technologien können wir ein breites Lösungsspektrum anbieten und individuelle Kundenwünsche realisieren.“ Die steigende Tendenz in Richtung Kunststoff gilt für viele Branchen. Eine Reihe von Argumenten unterstützt den Trend zur Kunststoffverpackung.

## PET

Besonders breit ist das Anwendungsgebiet des Kunststoffes PET. Verpackungslösungen aus diesem

Material zeichnen sich neben den optischen Möglichkeiten vor allem durch ihre Bruchsicherheit aus. Aufgrund der Stapelbarkeit und des geringeren Eigengewichts ergeben sich wirtschaftlich wertvolle logistische Vorteile. Ökologische Pluspunkte von PET-Verpackungen liegen im geringeren Transportaufwand und in der Lärmreduktion beim Abfüllvorgang. Für Konsumenten ist die gute Recyclebarkeit von PET ein wichtiger Aspekt.

## TRANSPARENT UND EINFARBBAR

PET ist den Konsumenten als Getränkeflasche bereits geläufig, bietet aber auch darüber hinaus vielfältige Einsatzmöglichkeiten, um auch andere Lebensmittel des täglichen Gebrauchs innovativ und funktionell



zu verpacken. Das Material besticht durch eine hervorragende Transparenz, die es dem Kunden ermöglicht, einen Blick auf das Produkt zu werfen. Mithilfe von modularen Werkzeugkonzepten und diversen Einfärbungsvarianten ergibt sich eine breite Palette an Formgebungen und Designs.

## STARK BEI WEITHALSDOSEN

Eine besondere Stärke von Greiner Packaging liegt in der Realisierung

von Konzepten im Segment der Weithalstdosen und -behälter. Auf diesem Gebiet ist das Unternehmen europaweit führend und beschreitet ständig neue Wege in der technologischen Weiterentwicklung. Greiner Packaging setzt für seine Kunden konsequent und rasch neue Projekte um, die optimal auf individuelle Kundenanforderungen hinsichtlich Menge und Design abgestimmt sind.

**46**

Mehr unter [www.greiner-gpi.com](http://www.greiner-gpi.com)

## Technik aus Deutschland

*Für die Kiefel Extrusion GmbH steht fest, dass mehr denn je Technik aus Deutschland zur ökonomischen Fertigung hochwertiger Folien gefragt ist. Es herrscht dringender Nachholbedarf, den die investierwilligen Verarbeiter weltweit vielfach jedoch nicht befriedigen können, weil die Banken ihren kreditgebenden Aufgaben nicht in erforderlichem Maße nachkommen*

Für Kiefel findet deshalb die im dreijährigen Zyklus ausgerichtete internationale Messe NPE 2009 (22. - 26. Juni) zum richtigen Zeitpunkt statt. Von Chicago wird nach Ansicht von CEO Edgar Gandelheidt ein Aufbruchsignal ausgehen und der Kunststoffindustrie neue Impulse geben. Kiefel Extrusion ist im Rahmen eines Gemeinschaftsauftritts der gesamten Brückner-Gruppe mit einer auf 600 m<sup>2</sup> erweiterten Standfläche vertreten: Halle Süd / Stand 18039. Unterstützt von Kollegen aus Worms treffen die Besucher unter anderem Jim Ciolino, President Kiefel Inc., sowie Steve DeSpain, Vicepresident Sales und

Marketing an. Der deutsche Spezialist für Blasfolien-Extrusionsanlagen nutzt die NPE als Plattform zur Präsentation neuentwickelter innovativer Anlagen-Features. Im Gegensatz zu anderen Anbietern der Maschinenbaubranche zeigt das Unternehmen damit (seit über 20 Jahren auf der NPE) auch in schwierigen Zeiten erneut Flagge.

## NEUERUNG

Im Mittelpunkt der Neuerungen, die in Chicago präsentiert werden, steht unter anderem ein

Blaskopf, der mit vermindertem Druck und geringem Volumen mit sensiblen Werkstoffen besonders schonend umgeht. Außerdem wird PERFECT COOL® VARIO vorgestellt. Dieses Kühl-System haben die Kiefel-Ingenieure entwickelt, um einen großen Durchsatz bei hoher Blasenstabilität und optimalen Folien-Festigkeiten dauerhaft gut zu bewältigen. Dass die Kiefel Extrusion stets ein offenes Ohr für Kundenwünsche hat, zeigen die zahlreichen maßgeschneiderten Anlagen, die



weltweit im Einsatz sind. Jetzt bietet der Maschinenbauer seinen Kunden erweiterte Serviceleistungen: Unter der Federführung des technischen Leiters von Kiefel, Dr. Jochen Hennes, haben sie die Möglichkeit, ihre Produktion im laufenden Betrieb von den Wormser Spezialisten optimieren zu lassen. Darüber hinaus stehen beispielsweise auch umfangreiche Mitarbeiter-Schulungen für spezifische Anwendungsfelder zur Verfügung. Vor dem Hintergrund der größeren Kundennähe und Erhöhung des -Services ist auch der Umzug der Kiefel Inc. nach Hampton, NH, in den USA zu sehen.

Unter dem Dach der dort ansässigen US-Tochter der Kiefel GmbH ist man in der Lage, noch schneller und zielgerichteter auf Service-Anfragen, Ersatzteile u.a.m. zurückzugreifen und die Kunden zu bedienen.

**47**

Mehr unter [www.kiefel.de](http://www.kiefel.de)

# Stora Enso Pharma DDSi

*Stora Enso intelligente Verpackungslösung Pharma DDSi wurde im November vergangenen Jahres in Wien vom HCPC-Europe (Healthcare Compliance Packaging Council) zur besten Compliance-Verpackung des Jahres gekürt. Jurybegründung: Von allen eingereichten innovativen Verpackungslösungen hatte die Pharma DDSi die umfassendste Unterstützung in Sachen Therapietreue anzubieten.*

Die Jury, besetzt mit Vorstands- und Beiratsmitgliedern des HCPC-Europe, traf ihre Entscheidung anhand einer Pugh-Matrix-Analyse. Die Bewertungskriterien waren Design (Farben, Bildsymbole, Erinnerungshilfen, Lesbarkeit), Benutzerfreundlichkeit (Zugänglichkeit, Kompaktheit, Mitnehmbarkeit, Verschleißbarkeit, Lebensdauer), Einprägbarkeit, Gestaltung der Beipackzettel, praktische Handhabung, Eignung für die industrielle Produktion und Nachhaltigkeit.

Die Verpackung selbst ist innen so gestaltet, dass sie eine effiziente Lösung zur Überwachung der Thera-

pietreue basiert auf einer leitfähigen Bedruckung und einem eingearbeiteten Mikrochip. Dieser speichert das Datum, die Uhrzeit und die Höhe der eingenommenen Dosis. Mit einem Druck auf den eingebetteten Antwortschalter kann der Patient aufzeichnen, wie er sich fühlt und wie er auf die Medikamente anspricht. Die Verpackung kann auch mit einem akustischen Signal ausgestattet werden, das den Patienten an die Einnahme seiner Medikamente erinnert.

Für das Lesen und Übertragen der gespeicherten Daten stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Die Daten können mithilfe eines Lese-



Das auf der Trophäe abgebildete Ei des Kolumbus symbolisiert innovative Lösungen für vermeintlich unlösbare Probleme, zu denen beispielsweise auch die Überwachung der Therapietreue zählt.

gerätes von der Verpackung auf den Computer übertragen werden, oder sie können mit einem Mobiltelefon eingelese und automatisch auf einen Server übertragen werden, wo sie für die medizinischen Betreuer des

Patienten abrufbar sind. Dies stellt sowohl für den Patienten als auch für den medizinischen Dienstleister eine praktische und kostengünstige Lösung dar.

**48**

Mehr unter [www.storaenso.com](http://www.storaenso.com)

## Schwarz-weiße Codes statt Grauzonen

*Die Einführung von Barcodes im Lager des Maschinenbauers Komptech („Kompostiertechnik“) in Frohnleiten ermöglicht nun einen ständig aktuellen Lagerstand im ERP-System.*

Artikel verschwinden nun nicht mehr tagelang in „Grauzonen“, weil sie bereits entnommen, jedoch noch nicht ausgebucht wurden. Ermöglicht wurde der stets korrekte Lagerstand durch ein mobiles Datenerfassungssystem von BARCOTEC. Komptech widmet sich dem Bau von Maschinen und Sys-

temen zur Abfallbehandlung und Aufbereitung von Biomasse. Die angelieferten Einzelteile werden per Barcode aus dem Lager ausgebucht und zu einer fertigen Maschine zusammgebaut. Komptech - ein rein österreichisches Unternehmen - produziert dazu in Slowenien, baut in Österreich und Deutschland

und exportiert 95% seiner Waren in die ganze Welt. BARCOTEC, seit über 20 Jahren führender Anbieter von mobilen Datenerfassungssystemen in Österreich, stand bei der Umsetzung des Barcode-Systems mit mobilen Terminals und Anbindungssoftware zur Seite. **49**

Mehr unter [www.barcotec.at](http://www.barcotec.at)



**marzek · etiketten**  
www.marzek.at

label book  
promotion label  
nassleimetikette  
selbstklebeetikette  
faltschachtel  
etikettiertechnik  
tt-drucker  
design  
u.v.m.



**Europas modernster Digitaler Rollenoffset**

- High-End Qualität für Klein- und Mittelaufagen
- 7 Farben Drucksystem - Pantone zertifiziert
- Möglichkeit der Personalisierung (VDB)
- hohe Wirtschaftlichkeit bei großer Sortenvielfalt
- Inline Finishing- und Veredelungs-Techniken

+43-2252-90500-0 · [etiketten@marzek.at](mailto:etiketten@marzek.at)  
Marzek Etiketten GmbH · [www.marzek.at](http://www.marzek.at)

# 30 Jahre FachPack - über 1.300 Aussteller

Vom 29. September bis 1. Oktober 2009 öffnen im Messezentrum Nürnberg die FachPack (Verpackungslösungen), PrintPack (Verpackungsdruck/Packmittelproduktion) und LogIntern (Interne Logistik) wieder ihre Pforten. Gut 1.300 Aussteller (2007: 1.328) werden erwartet. Kräftig gefeiert wird diesmal der 30. Geburtstag der „Muttermesse“ FachPack, natürlich mit dem umfassenden Angebot der Aussteller, praxisnahen Sonderschauen, 70er Jahre-Jubiläumsparty und vielem mehr.

Stark vertreten ist traditionell die leistungsfähige deutsche Verpackungswirtschaft, aber auch Unternehmen aus den Nachbarländern Schweiz, den Niederlanden, Italien, Österreich, Frankreich, Belgien oder der Tschechischen Republik. Das erfolgreiche Nürnberger Messtrio überzeugt mit seiner einzigartigen Atmosphäre, in der Information und Kontaktpflege ebenso wichtig sind wie die Lösung konkreter technischer Fragen der zuletzt rund 34.000 Besucher (2007: 33.975). Die kreative Arbeitsatmosphäre wirkt ansteckend und zog zuletzt 17 % internationale Gäste vorwiegend aus Österreich, der Schweiz, Tschechien, den Niederlanden, Italien, Slowenien, Polen, Frankreich und Ungarn in die Messehallen.

Die FachPack überzeugt auch 2009 mit einem starken Angebot an Packstoffen, Packmitteln und Packhilfsmitteln. Weit über 500

Aussteller unterstreichen die anerkannte Kompetenz der FachPack gerade in diesem Segment. Rund 30 % der Aussteller sind mit Verpackungsmaschinen in Nürnberg präsent. Hinzu kommen die wichtige Kennzeichnungs- und Markierungstechnik, Palettier- und Veredelungstechnik, Angebote zum Verpackungsrecycling und zur Verpackungsprüfung. Verpackungs- und Etikettendruck, Design, Veredelung und Packmittelproduktion sind Schwerpunkte der PrintPack.

Die Aussteller der LogIntern präsentieren Transport- und Fördersysteme, Verladetechnik, Lager- und Kommissioniersysteme sowie Informations- und Steuerungssysteme. Damit bilden die drei Fachmessen die komplette Inhouse-Pro-

zesskette Verpackung unter einem Dach ab. Fachbesucher des Messtrios kommen vor allem aus den Branchen Nahrung/Genuss, Pharma/Kosmetik, verpackungs- bzw. logistikahe Dienstleistungen, Automobilzulieferung, Chemie, Druck/Papierverarbeitung, Elektrogeräte- und Automobilherstellung sowie Kunststoffverarbeitung.

## VISIONÄR UND NACHHALTIG

Die Sonderschau der FachPack widmet sich 2009 dem Thema „Nachhaltig produzieren und verpacken“. Auf rund 900 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche in Halle 4 zeigt ein gutes Dutzend Aussteller aus den Bereichen Verpackungsmaschinen, Packmit-

telproduktion und Recycling, mit welchen Neuheiten sie sich den Herausforderungen von Klimawandel und knapperen Ressourcen stellen. Praxisnah vermittelt die Sonderschau, wie diese guten Ideen im eigenen Unternehmen umgesetzt werden können. Was Innovatives, Originelles, Geniales dabei herauskommt, wenn - wie in den vergangenen Jahren - rund 300 Entwicklungs- und Designspezialisten über Verpackung nachgrübeln, ist am Stand des Deutschen Verpackungspreises in Halle 6 zu bewundern.

Weiteres Highlight hier: Die pfiffigen Ideen von PackVision. In diesem vom Deutschen Verpackungsinstitut initiierten Projekt entwickelt der Hochschulnachwuchs Lösungen für verschiedene Industriepartner. Nach der Vision der Blick zurück: Zu einer packenden Zeitreise durch die internationale Geschichte der Verpackung lädt die Sonderschau des Deutschen Verpackungsmuseums (Halle 6) ein.

## LOGINTERN: EFFIZIENTE INTRALOGISTIK SENKT PRODUKTIONSKOSTEN

Welche Möglichkeiten gibt es, verpackungsbezogene Logistikprozesse zu optimieren? Mit vielfältigen Antworten auf diese Frage kommen insgesamt mehr als 300 Unternehmen mit LogIntern-relevantem Angebot auf die Verbundmesse. Etwa die Hälfte von ihnen positioniert sich direkt auf der LogIntern in den Hallen 4A und 4. Die LogIntern-Sonderschau in Halle 4A widmet sich 2009 dem Zusammenspiel von optischer Identifikation und Radio Frequency Identification (RFID).

Namhafte Unternehmen präsentieren auf rund 700 m<sup>2</sup> ein Intralogistiksystem, das die Verknüpfung von Material- und Informationsfluss verdeutlicht und eine Vielfalt von Lösungsansätzen bietet. Die Sonderschau „LogIDSquare: Logistik - Transport - Verpackung mit RFID und mehr“ begleitet ein praxisbezogenes Forenprogramm. Sie wird organisiert vom Institut für Distributions- und Handelslogistik (IDH) des Vereins zur Förderung innovativer Verfahren in der Logistik (VVL), Dortmund.

**50**

Mehr unter [www.fachpack.de](http://www.fachpack.de)





# "CanCan" in Dosen

*Im Rahmen der London International Wine Fair stellte das Unternehmen Guy Anderson seine neue Weinmarke „CanCan“ vor. Die drei Sorten, ein fruchtiger Sauvignon Blanc aus dem Südwesten Frankreichs sowie ein Pinot Grigio Rosé und ein Prosecco aus Italien, werden jeweils in einer außergewöhnlich gestalteten Getränkedose des Herstellers Rexam Beverage Can angeboten.*

Die Zusammenarbeit von Rexam und Guy Anderson begann im Rahmen einer Fachveranstaltung im vergangenen Jahr. „Schon nach den ersten Gesprächen über unsere Pläne zeigte sich, dass Rexam im Markt für Wein in Dosen Einsatz zeigt und als führender Anbieter auch über die entsprechende Erfahrung verfügt“, so Howard Price, Associate Marketing Director bei Guy Anderson Wines.

## WEIN IN GETRÄNKE-DOSEN

Rexam Beverage Can begann im Jahr 2006, den Markt für Wein in Getränkedosen gezielt voranzutreiben und ist von dessen Potenzial überzeugt. Welf Jung, Direktor Verkauf und Marketing



Rexam Beverage Can in Deutschland: „Eine zentrale Erkenntnis aus der Verbraucherbefragung ist, dass immer öfter unterwegs und außerhalb der Gastronomie konsumiert wird. So ist die Getränkedose auch für Wein ideal, da sie Einzelportionen liefert, praktisch und dazu umweltfreundlich ist.“

## MARKENBOTSCHAFTER

„CanCan“ ist ein Premium-Qualitätswein des französischen Weinguts Thierry Boudinaud, dessen Inhaber stolz darauf sind, dass ihr Wein in diese schön gestalteten Do-

sen abgefüllt wird. Weitere allgemeine Vorteile von Getränkedosen: Sie sind leicht zu lagern, schnell zu kühlen, bruchstabil, zu 100 Prozent und unendlich oft wiederverwertbar - und sie fungieren als Markenbotschafter.

## STUDIEN

Interessant ist auch das Ergebnis von zwei Studien, die im Auftrag von Rexam Beverage Can durchgeführt wurden. Diese belegen, dass Getränkedosen ein umweltfreundliches und nachhaltiges Verpackungsformat sind. Die Studien zeigen außerdem, dass Getränkedosen sowohl für den Abfüller als auch für den Handel Sparpotenzial bieten. Bei der ersten Studie

ging es um den CO<sub>2</sub> Ausstoß beim Transport. Sowohl in 200ml- als auch in 250ml-Dosen verursacht der Transport weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß als in anderen Verpackungsformaten. Die zweite Studie untersuchte die Kostenfaktoren der kompletten Warenkette von der Produktion über Transport, Lagerung und Verkauf. Das Einsparungspotential liegt hier zwischen 1 und 23 Cent pro Einheit. Nick Gazzard, CEO Incept: „Die Studien wurden auf Basis einer neuen Methodik erstellt. Diese wurde eigens für eine Nachhaltigkeitsstudie des Verbands BCME (Beverage Can Makers Europe) entwickelt. In



der Regel zeigen ähnliche Studien nur Durchschnittswerte auf, doch diese Informationen helfen tatsäch-

lich, Kosten zu senken und die Umwelt zu schonen.“

**51**

Mehr unter [www.rexam.com](http://www.rexam.com)

**gobatin**  
ihr spezialist für verpackungen und werbeartikel

office@gobatin.at, www.gobatin.at

&

**kiga**  
GmbH

Info@kiga-gmbh.de, www.kiga-gmbh.de

präsentieren auf der A.Pack verkaufsfördernde und werbende Verpackung wie Tragetaschen aller Art, Display- und Geschenkkartons, farbige Versandrohre und -hüllen sowie Verpackung zum Schutz und zur Sicherung der Produkte bei Transport und Lagerung (Paletten, Aufsatzrahmen, Boxen, Karton und Folien)  
Halle: 1, Stand: 312

# Offsetdruck weiter im Trend bei ULIKETT

*„Wir haben eine Auftragsstruktur, die von einigen Tausenden bis zu 100.000 Laufmeter reicht und müssen diese mit Maschinen abdecken, die schnell in den Einrichtzeiten und bei der Fortdruckgeschwindigkeit sind!“ sagt Dr. Gerhard Ulrich, Geschäftsführer der ULIKETT GmbH.  
„Die Tendenz im Etikettendruck geht zu einer größeren Sortenvielfalt.“*

Immer schönere, färbigere, aber auch schwierigere Motive stellen umfangreiche drucktechnische Anforderungen an den Etikettenhersteller. Qualität ist das Maß aller Dinge. Dies zeigt sich besonders bei feinen Tönen und Rasterverläufen, die im Offsetdruck erreicht werden können.“

Vor einigen Jahren hat ULIKETT, die erste 6-Farben Rotations-Offsetmaschine aufgestellt. Erhöhte Nachfrage und ausgezeichnete Druckresultate führten bald zur Investition einer zweiten baugleichen UV-Offsetmaschine jedoch mit 11 Stationen - übrigens diese ist nach wie vor die einzige 11-Farben UV-Rotationsmaschine Österreichs. Im Kombinationsdruck von UV-Rotationsoffset, UV-Siebdruck, UV-Flexodruck und verschiedenen Veredelungstechnologien in einem

Arbeitsgang gibt es keine drucktechnischen Grenzen und das zu erschwinglichen Herstellungspreisen.

## 2009

2009 hat ULIKETT eine dritte, noch breitere und technologisch verbesserte Offsetmaschine in der neu errichteten Produktionshalle aufgestellt. Große Erwartungen setzt Dr. Ulrich auf die integrierten Kontrollsysteme, die nicht nur für Qualitätsproduktionen im Bereich der hochwertigen Selbstklebeetiketten, sondern auch bei flexiblen Verpackungen, z.B. aus Polypropylen oder Verbundmaterialien schnell umgesetzt werden können.

Neben den verschiedenen Druckverfahren gehören Kaltfolien-Prägung, Laminierung sowie der 1- bis 3-farbige Rückseitendruck zur umfangreichen Sonderausstattung. Ho-

her Automatisierungsgrad und ein spezielles Kassettenwechselsystem führen zu kurzen Rüstzeiten und stehen für günstigere Produktionskosten.

## DIGITALDRUCK

UV-Rotationsdruck in Kombination der verschiedensten Druckverfahren wie Buchdruck, Offset, Siebdruck und Flexodruck ist für ULIKETT das tägliche Brot des Druckens. Jedes Verfahren hat seine Stärken und Schwächen und die Kunst besteht darin diese bestmöglich je nach Erfordernissen einzusetzen. Aber auch in der Druckindustrie hat der generelle Trend der Digitalisierung nicht halt gemacht.

Der Digitaldruck ist speziell bei kleineren Auflagen vorteilhaft. Der Wegfall der Druckplatten, sehr kurze Rüstzeiten und weiters einfache Sortenwechsel - dies alles bei geringer Makulatur - sind Punkte, die für den Digitaldruck sprechen. Digitaldruckmaschinen für die Herstellung von Etiketten gibt es schon seit einigen Jahren auf dem Markt und produzieren hauptsächlich mit tonerbasierter Technologie. „Ulickett ist der Überzeugung, dass dem

Inkjetdruck in Kombination mit UV-Trocknung die Zukunft gehört. Daher haben wir als einer der ersten in Europa in diese Technologie investiert, die gegenüber dem bestehenden Systemen einige Vorteile bietet: Druck auf verschiedensten Materialien ohne Vorbehandlung, höhere Geschwindigkeit - das bedeutet geringere Kosten,“ sagt Geschäftsführer Dr. Gerhard Ulrich.


## 100% KONTROLLE

„Anfänglich waren nur zwei unserer Inspektionsmaschinen für die Konfektionierung mit vollautomatischen Kamerasystemen für 100% Kontrolle ausgerüstet (KOMPAK berichtete), ein Erfordernis der Pharmaindustrie. Der Erfolg hat sich bestätigt, die Qualitätssicherheit ist gestiegen. Inzwischen haben wir auf allen unseren Inspektionsmaschinen 100% Video Kontrolle und als Neuheit haben wir erstmalig dieses vollautomatische Kontrollsystem auf eine Etikettendruckmaschine installiert. Geringste Ungenauigkeiten und Abweichungen werden so direkt an der Druckmaschine bereits ausgebessert.“ **52**  
*Mehr unter [www.ulikett.at](http://www.ulikett.at)*



## KLEIDER MACHEN LEUTE ... UND PRODUKTE

Erleben Sie Österreichs wichtigste  
Verpackungsmesse.

 NICHT VERPASSEN!

16. – 18. Juni 2009  
MesseZentrum Salzburg

INTERLOG

A.PRINT

SCHÜTTTECH



**A.PACK**

Internationale Fachmesse für  
Verpackung und Kennzeichnungstechnik

# Technologie für Tragetaschengeneration

*Starlinger, Weltmarktführer für gesamte Produktionsanlagen von gewebten Kunststoffsäcken, stellt die Konfektionsanlage cb\*starKON - die weltweit erste Maschine für die automatische Erzeugung von modernen Tragetaschen aus Kunststoffgewebe - vor.*

**G**ewebte Tragetaschen gewinnen in zunehmenden Maße an Bedeutung und prägen immer stärker das Erscheinungsbild im Einkaufsalltag: kein Wunder - werden sie doch den steigenden Anforderungen an Lebensdauer, attraktivem Aussehen und Design bei umweltbewusstem Einsatz an Ressourcen am besten gerecht. Das einzige Manko: sie werden ausschließlich von Hand genäht und konfektioniert und müssen aus Kostengründen daher meist aus dem asiatischen Raum importiert werden, was zu langen Lieferzeiten, hohen Transportkosten und einer unnötigen Belastung der Umwelt führt.

## „LIFE-BAGS“

Was liegt also näher, die Herstellung und Konfektion dieser, im amerikanischen Raum oft auch als „Life-Bags“ bezeichneten Tra-

getaschen, zu automatisieren? Die cb\*starKON von Starlinger ermöglicht dank des hohen Automatisierungsgrades die wirtschaftliche Produktion von Tragetaschen aus Kunststoffgewebe in hoch entwickelten Industrieländern: Die Investition amortisiert sich bei einer Jahresproduktion von 40 Millionen Tragetaschen innerhalb kürzester Zeit.

## VERBUND

Die Tragetasche CB\*STAR® wird aus einem Verbund aus PP-Gewebe und konterbedruckter BOPP-Folie, welche für das herausragende Erscheinungsbild dank höchster Druckqualität verantwortlich ist, hergestellt. Dieser Verbund bewirkt eine hohe Festigkeit und Steifigkeit bei gleichzeitig geringem Eigengewicht. Die konterbedruckte BOPP-Folie schützt das hochwertige Druckmotiv vor

vorzeitigem Abrieb und macht die Tragetasche zu einem dauerhaften Werbemedium.

## HOTMELT

CB\*STAR® mit Blockboden und Seitenfalten ausgeführt, wird mit Hotmelt verklebt - ein weiterer innovativer Durchbruch der Firma Starlinger: Polypropylen war bis dato nur sehr schwer verklebbar. Der neue Kleber verklebt die Flächen ohne aufwändige Oberflächenvorbehandlungen in einem Arbeitsgang und spart durch seine schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur Zeit und Energie. Weiters überzeugt die cb\*starKON durch die schnelle, flexible Anpassung an wechselnde Kundenanforderungen und immer kürzer werdende Lieferzeiten. Abgesehen von automatischen Formatwechseln können verschiedene Griffsysteme automatisch oder manuell angebracht werden.

## ÖKOBILANZ

In einer zunehmend umweltbewussten Gesellschaft bestätigen unzählige internationale Studien die äußerst positiven Zukunftsaussichten für gewebte Tragetaschen.

Denn nicht nur die Effizienz der cb\*starKON war für die Entwicklung von Bedeutung: Eine ausgewogene Ökobilanz (Life Cycle Assessment, LCA) rundet das neue Tragetaschenkonzept ab. Herkömmliche Tragetaschen belasten die Umwelt oft. In vielen Ländern wurde der Verkauf von Einwegtragetaschen bereits verboten. Die CB\*STAR® Tragetasche ist für die hundertfache Wiederverwendung konzipiert, wodurch ein großer Umwelteffekt erzielt wird.

So senkt eine Umstellung auf mehrfach verwendbare Tragetaschen nicht nur den Verbrauch an Rohstoffen, es kommt auch zu deutlich weniger Kunststoffabfällen. Tragetaschen basierend auf der CB\*STAR®-Technologie sind darüber hinaus zu 100 % recyclebar. Ein zusätzlicher Umweltbonus ergibt sich aus der Tatsache, dass schon bei der Produktion von CB\*STAR® Tragetaschen in etwa 30 Prozent weniger CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird, als bei der Herstellung von Papiertragetaschen.

## LEBENSDAUER

Der Einsatz von leichten und dennoch robusten Materialien verlängert die Lebensdauer der CB\*STAR® Tragetasche. Eine herkömmliche Schlaufentragetasche aus LDPE hat ein Gewicht von ca. 33 g, trägt ca. 12 kg und wird durchschnittlich 12 Mal verwendet. Eine Papiertragetasche wiegt 42 g, ist für ein Gewicht von 8 kg vorgesehen und für maximal zwei Anwendungen geeignet. Die CB\*STAR® Tragetasche aus gewebten Polypropylen kann bei einem Leergewicht von z.B. 65 g, mit Waren von bis zu 30 kg befüllt werden und dabei aber mehr als 100 Mal verwendet werden.

Das Gewebe verleiht der Tragetasche nicht nur ihre unverkennbare Struktur, sondern auch eine außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit sowie herausragende Festigkeit. Neben den bereits erfolgreich platzierten Hundefuttersäcken EO\*STAR® ist CB\*STAR® das zweite Produkt der „Consumer Bag Technology“ Sparte der Firma Starlinger. Weitere Entwicklungen im diesem Bereich können in naher Zukunft erwartet werden. **53**

Mehr unter [www.starlinger.com](http://www.starlinger.com)



# INTERPLASTICA

2010



## 13. Internationale Fachausstellung Kunststoff und Kautschuk

[www.interplastica.de](http://www.interplastica.de)

# UPAKOVKA/ UPAK ITALIA 2010



## 18. Internationale Fachausstellung für Verpackungsmaschinen, Packmittelherstellungs- maschinen und Packmittel

[www.upakovka-upakitalia.com](http://www.upakovka-upakitalia.com)

# 26.-29. 01. 2010 MOSKAU

#### Kontakt in Österreich:

Gesell GmbH & Co. KG  
Sieveringer Str. 153  
1190 Wien, Österreich  
Tel. +43/1/320-50 37  
Fax +43/1/320-63 44  
office@gesell.com  
www.gesell.com

#### In Zusammenarbeit mit:

  
Centrexpo S.p.A.  
Corso Sempione 4  
20154 Mailand, Italien  
Tel. +39/02/3 19 10 91  
Fax +39/02/34 16 77  
www.centrexpo.it

#### Organisation:

000 Messe Düsseldorf Moscow  
Krasnopresnenskaya nab. 14  
str. 2, Pavilion 7  
Moskau 123100, Russland  
Tel. +7/495/2 56 73 95  
Fax +7/495/2 55 27 71  
www.messe-duesseldorf.ru

  
Messe  
Düsseldorf  
Moscow

Messe Düsseldorf GmbH  
Postfach 10 10 06  
D-40001 Düsseldorf  
Tel. +49/211/45 60-01  
Fax +49/211/45 60-77 40  
info@messe-duesseldorf.de  
www.messe-duesseldorf.de

  
Messe  
Düsseldorf

## KBA-Metronic - Grafitalia

*Ende März 2009 hatte die Grafitalia ihre Tore geöffnet. Die KBA-Metronic AG zeigte auf ihrem Stand in Halle 9 die wasserlose UV-Bogendruckmaschine Genius 52UV im handlichen B3-Format.*

Trotz schwierigem Marktumfeld war der Stand nach einem zögerlichen Auftakt am ersten Messtag sehr gut besucht, ja teilweise regelrecht umlagert.

„Unter den zahlreichen Kontakten findet sich eine gute Basis für uns, auch im interessanten italienischen Druckmarkt weitere Genius 52UV-Systeme zu platzieren. Das Fachpublikum staunte über den sehr geringen Platzbedarf der futuristisch

anmutenden Genius 52UV von nur 12 Quadratmetern Stellfläche. Live konnten sich die Messebesucher davon überzeugen, wie kurz ein Plattenwechsel tatsächlich dauert und wie schnell ein neuer Druckjob auf sensiblen Bedruckstoffen beginnen kann“, sagt Johannes Schaeben, Marketing Manager bei KBA-Metronic. **54**

Mehr unter [www.kba-metronic.com](http://www.kba-metronic.com)



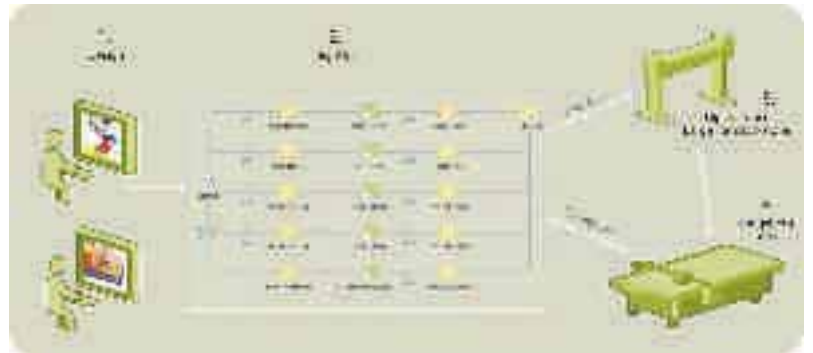
## EskoArtwork erweitert die SignUp-Reihe

*EskoArtwork gibt SignUp Auto bekannt, eine voll-automatische Layoutanwendung zum automatischen Verschachteln für die Schilder- und Display-Herstellerbranche.*

Das neue Workflow-Tool SignUp Auto ermöglicht diesen Dienstleistern eine sehr effiziente Senkung des Materialverbrauchs, erübrigt zeit- und kostenintensive Vorbereitungsarbeiten mit Adobe® Illustrator® oder anderen DTP-Lösungen und bereitet die Dateien für die weitere Datenübernahme vor. SignUp Auto

ist eine Produkterweiterung von SignUp und Bestandteil des, von EskoArtwork angebotenen, Produktportfolios an Finishing-Lösungen für die Schilder- und Display-Herstellung.

Neben den Kongsberg-Schneidetischen und der, kürzlich erworbenen, i-cut® Technologie für die optische Registrierung, basieren



auch SignUp Auto und SignUp auf den Branchen übergreifend führenden EskoArtwork-Tech-

nologien, die als die besten ihrer Klassen anerkannt sind. **55**  
Mehr unter [www.esko.com](http://www.esko.com)

## Rolltür ProTop

*HEUER ist als Systemlieferant der richtige Partner, wenn es um Rolltüren für industrielle Anwendungen im Sondermaschinenbau, Sicherheitsabdeckungen im Werkzeugmaschinenbau und Wechselstationen für Robotersysteme geht.*

Angepasst an das jeweilige Maschinendesign liefert das Unternehmen mit der Rolltür ProTop ein komplett einbaufertiges Modul für den Schutz im Arbeitsbereich. Da die Rolltür von unten nach oben schließt, schafft dies zusätzlichen Freiraum im Arbeitsbereich.

Je nach Ausführung ist sie manuell bedienbar oder mit Motor ausgestattet und verschwindet bei Öffnung im

Fußbereich. Sowohl Schloss als auch Handgriff sind im bis zu 1.600 hohem Modul integriert. Die Montage erfolgt ebenso einfach wie schnell: Einsetzen des Moduls in die Maschine und Anschrauben der Führungsschienen an die Seitenwand. Optional kann das Rolltür-Modul ProTop auch mit gebogenen Führungsschienen ausgestattet werden. **56**

Mehr unter [www.heuer-metall.de](http://www.heuer-metall.de)



# Absackanlage für Kleinserien

*Die Aufgabenstellung war klar: Bei einem Hersteller von gerösteten Kürbiskernen sollte möglichst platzsparend die Ware verwogen, abgefüllt und verpackt werden.*

**D**ie Bandbreite bei der Verwiegung sollte zwischen 3 – 30 kg liegen. Abgefüllt werden die Kürbiskerne in Beutelgrößen bis zu einer Breite von 450 mm (als Seitenfaltenbeutel ausgeführt).

## **SPEZIALTRICHTER**

Die Beschickung der Wiegeanlage erfolgt über einem Spezialtrichter mit versetztem Auslauf zur Reduktion des Bunkerdruckes (Materialsäule) auf die Förderrinne. Die Höhenverstellung ist am Auslauf. Die Höhenverstellung ergab sich eine Riemenbreite von 300 mm.

## **WIEGEEINHEIT**

Die Wiegeeinheit ist als Trichter mit pneumatischer Sackklemmeinrichtung ausgeführt, welcher auf Druckmessdosen befestigt ist.

## **VERSCHLUSS**

Die Sackklemmeinrichtung wird mittels Fußtaster geschlossen und geöffnet.

Als Auswertegerät wird ein Standardgerät der Type M 355 verwendet. Hier stellt der Kunde über die Tastatur das Sollgewicht ein und wählt das Gewicht aus, bei welcher die Dosierleistung der Rinne von Grob- auf Feindosierung umschaltet.

## **SELBSTTÄTIG**

Ist ein neuer Sack eingeklemmt dann wird die Waage tariert und startet dann selbsttätig den Dosiervorgang. Der jetzt fertig befüllte Sack kann anschließend aus der Klemmvorrichtung entnommen und mittels der daneben angeordneten Folienschweißvorrichtung einfach verschlossen werden.



## **PERSONAL**

Eine Bedienperson kann den gesamten Arbeitsvorgang bewältigen. Das heißt während des Dosiervorganges wird der fertige Beutel verschweißt, etikettiert und auf die Palette ge-

stapelt. Mit dieser Absackanlage konnte die Firma Ing. Paral wieder ein Mal Ihr gebündeltes Know How unter Beweis stellen.

Mehr auch unter: [www.paral.at](http://www.paral.at)



## Drei Länder – ein Logistiker

*Rail Cargo Austria (RCA) goes Europa; unter diesem Motto könnte man die aktuellen Entwicklungen in Südosteuropa zusammenfassen. Ein Beispiel dafür sind Holzverkehre von Villach Süd nach Koper/Slowenien, die seit März zur Gänze in Eigentraktion, d.h. ohne „fremde“ Loks und Personal, durchgeführt werden.*

Aufgrund von Bauarbeiten im Rosental erfolgt bis Ende Mai der Transport via Italien. Danach werden wie bisher drei Züge täglich fünf Mal die Woche von Villach Süd direkt nach Koper verkehren.

### VILLACH – KOPER

Im Logistikknoten Villach Süd werden die Holzwaggons gesammelt und in Gruppen – für jeden Kunden getrennt – gebündelt. Zwei mal täglich steht eine Verbindung zum strategisch wichtigen Mittelmeerhafen Koper zur Verfügung; lediglich sechs Stunden benötigt der bis zu 100 km/h schnelle Zug. Dabei wird der Zug auf der ganzen Strecke

von ÖBB-Loks gezogen. In Villach wird die tonnenschwere Aufgabe von der LINEA übernommen und bis zur Grenze nach Slowenien befördert, wo die TAURUS-Lok 1216

der ÖBB-Traktion den Zug übernimmt und den Staffellauf nach Koper vollendet. Logistisch nicht ganz einfach, aber dafür unabhängig von anderen Partnern. Ein weiterer Vorteil für die Kunden – bereits 24 Stunden vor Ankunft des Zuges gibt es ein Aviso. Damit kann die Lagerhaltung und Schiffsdisposition optimal gestaltet werden.

Seit März wurden alleine auf dieser Route rund 150.000 t Holz schnell, sicher und umweltfreundlich be-

fördert. Weitere Verkehre und vor allem Beladungen für den Rückweg sowie die Ausdehnung auf weitere Branchen sind bereits Gegenstand von Verhandlungen. Für die RCA ist der Weg jedenfalls vorgezeichnet – es geht nach Europa.

### RCA-LOGISTIKCENTER IN SAN STINO DI LIVENZA

Bereits seit Anfang Februar 2009 wird der RCA-Verkehr von und nach dem 130.000 qm großen Logistikcenter in San Stino di Livenza in perfekter Qualität durch LINEA durchgeführt, ein von der RCA 2008 erworbenes Eisenbahnverkehrsunternehmen. LINEA agiert dabei als verlängerter Arm von Rail Cargo Austria für Traktionsleistungen in Italien. RCA hat damit einen strategisch historischen Schritt für die Zukunft der Bahnverkehre in und mit Italien gesetzt. **57**

Mehr unter [www.oebb.at](http://www.oebb.at)



## PARTYKEG MIT TATTOO DES US-KÜNSTLERS ED HARDY

*Ed Hardy ist Trend: Nicht nur Stars wie Madonna, Bastian Schweinsteiger oder Michael Jackson tragen Ed Hardy, sondern jetzt auch das 5-Liter-Partykeg der HUBER Packaging Group. Als einziger Hersteller der Welt produziert der Weißblechspezialist aus Öhringen Partykegs mit den Motiven des weltbekannten Tattoo-Künstlers Don Ed Hardy aus Los Angeles, USA.*

Die Toreador Drinks GmbH mit Sitz in Hamburg wurde 2006 durch Michael Schermund und Erol Ceylan gegründet. Sie produzieren und vertreiben u.a. EVIL®, einen hochwertigen Energy Drink. Neben der exklusiven Distribution in Deutschland sind sie auch für den europaweiten Vertrieb von Ed Hardy Beer verantwortlich. Ge-gründet als Spezialist für innovatives Getränke-Marketing arbeitet Toreador-Drinks u.a. mit dem FC St.

Pauli, diversen Box Promotern und verschiedenen Musikern zusammen. Die Ed-Hardy-Range umfasst drei tschechische Lagerbiere: Ed Hardy Beer Gold, Ed-Hardy Beer Silver und Ed Hardy Beer Dark.

Neben Bier in Flaschen wurde nun das exklusive 5-Liter-Partyfass entwickelt. Das noch stärkere Gebinde garantiert nicht nur höchste Aufmerksamkeit, sondern bietet den Kunden auch einen Zusatznutzen. So können die extravagan-



Partyfässer nach dem Genuss des Bieres als szenige Dekoration in den eigenen vier Wänden dienen. Um noch einen weiteren Nutzen zu stiften, wird das Partyfass in einem Umkarton geliefert, der separat verwendet werden kann. Mit der Altenburger Brauerei konnte ein kompetenter Brauereipartner gewonnen werden, um diese exklusiven Partyfässer mit Pilsbier zu befüllen. **58**

Mehr unter [www.huber-packaging.de](http://www.huber-packaging.de) oder [www.fassforfun.de](http://www.fassforfun.de)



# Zufriedenstellendes Jahr 2008

*Trotz rückläufiger Nachfrage nach Aluminium-Aerosoldosen im letzten Quartal des Jahres 2008 stieg die Jahresproduktion auf rund 5,7 Milliarden Stück.*

Dies ist ein bemerkenswerter Anstieg um rund 8 Prozent gegenüber 2007, das für die Aluminium-Aerosoldosenindustrie bereits ein Rekordjahr war. Damit erreichte der Anteil von Aluminiumdosen ein Niveau von 44 Prozent der weltweiten Aerosoldosenproduktion von 13,1 Milliarden Stück. Mit Ausnahme des Mittleren Ostens legten die Ab-

lieferungen in alle Kontinente zu. 76 Prozent der Aluminiumdosen wurden in den Kosmetikmarkt geliefert. Die Schlüsselmärkte im Jahr 2008 waren hier die Deodorants mit einem Anteil von 46 Prozent an den Gesamtablieferungen, Haarschäume mit 11 Prozent und Haarsprays mit 10 %, gefolgt von Rasierschäumen mit 3 Prozent. Der Anteil anderer kosmetischer Pro-

dukte belief sich auf rund 6 Prozent.

In 2008 waren Deodorants und Haarschäume die Triebfeder für die Expansion im Kosmetikmarkt. Die verbleibenden 24 Prozent der Ablieferungen entfielen auf Haushalts- und chemisch-technische Produkte mit 11 Prozent, pharmazeutische Produkte mit 5 Pro-



zent, Lebensmittel mit 3 Prozent und andere Produkte mit 5 Prozent. Im Lebensmittelsektor, der mengenmäßig um etwa 17 Prozent zulegen konnte, profitierten Aluminium-Aerosoldosen von zahlreichen neuen Anwendungen wie zum Beispiel Pflanzenöl oder Gelatine in Spraydosen. **59**

Mehr unter [www.aerobal.org](http://www.aerobal.org)

## Der schlanke Industrie Computer

*Eine komplett neue Geräteklasse im 15-Zoll-Segment präsentiert BARCOTEC mit dem neuen ITC 7 von DLoG. Der Industrie PC ergänzt das bestehende DLoG Portfolio robuster Industrie Computer.*

Für Anwendungen, bei denen es auf eine äußerst „schlanke Installation“ und Robustheit im höchsten Maße ankommt - sowohl in Bezug auf den Platzbedarf wie auch auf die IT-technischen Einsatzmöglichkeiten als Maschinenterminal. Der ITC 7 vereint die Vorteile eines robusten Industrie PCs mit der niedrigen TCO eines klassischen Thin Clients. Der DLoG ITC 7 ist als Industrie PC konzipiert für den zuverlässigen Betrieb in rauer Umgebung bei niedrigen Betriebskosten. Das Intel® Celeron® M basierte System

mit 15 Zoll großem Touch Screen ist gegen Vibrationen, Schmutz und Wasser nach IP 54 geschützt. Bei einer platzsparenden Tiefe von nur 70 Millimetern ermöglicht der robuste Industrie Computer gleichzeitig den schnellen Zugriff auf die im Gehäuse geschützten Schnittstellen. Dank der leicht zugänglichen Serviceklappe erfolgt der Zugriff auf die Service-USB-Schnittstelle eines installierten ITC 7 einfach und sicher. USB-Devices wie Speichermedien oder Eingabegeräte lassen sich schnell und unkompliziert verwenden. Und auch der Zugriff auf



Bildquelle: (c)BARCOTEC

die Compact-Flash®-Karte gelingt mühelos. In kürzester Zeit lassen sich so neue Daten überspielen oder das System mit der angeschlossenen Tastatur konfigurieren.

### FLACHES GEHAUSE

Der Einsatz des DLoG ITC 7 ermöglicht robuste und effiziente Systemlösungen für die gesamte Datenerfassung, Visualisierung und

Kommunikation in Lager, Fertigung und Produktion. „Mit seinem 15 Zoll Touch Screen ist das jüngste Mitglied der DLoG Produktfamilie damit das ideale Produkt für sicheres und übersichtliches Arbeiten in anspruchsvoller Umgebung“, beschreibt Robert Vasenda, Produktmanager bei DLoG. „Die Kombination aus flachem stabilen Gehäuse einerseits und geschützten, leicht zugänglichen Schnittstellen andererseits, steht auf den Wunschlisten vieler Kunden ganz oben. Mit dem DLoG ITC 7 positionieren wir jetzt ein Gerät auf dem Markt, in dem diese kombinierten Eigenschaften erstmals in gewohnt hoher DLoG Qualität angeboten werden“, so Robert Vasenda. **60**

Mehr unter [www.barcotec.at](http://www.barcotec.at)

## Vollständig kompostierbares Obstnetz

*Giró führt das weltweit erste als kompostierbar zertifizierte Obstnetz ein. Das von Giró neu entwickelte Netzverpackungssystem besteht zu 100% aus gemäß EN 13432 als kompostierbar zertifizierten Materialien.*

Für das gewebte Netz wurde Bio-Flex® F 1130 und für den Tragegriff Bio-Flex® F 2110 von FKUR ausgewählt. „Die hervorragenden mechanischen Eigenschaften von Bio-Flex und die einfache Verarbeitung waren für uns die ausschlaggebenden Faktoren,

diese Materialien von FKUR einzusetzen“, sagt Carles Llorens, Technischer Direktor bei Giró. „Wir sind sicher, dass noch weitere Innovationen mit diesen Materialien folgen werden.“ Netze werden meist für die Verpackung von



frischen Lebensmitteln & Gemüse eingesetzt. Die Qualitätsfaktoren hierbei sind eine hohe Bruchdehnung, hoher Widerstand sowie gute Druck- und Schweißigenschaften.

### FKUR

Bio-Kunststoffe sind eine Materialklasse, welche - bei Eigenschaften vergleichbar mit herkömmlichen Kunststoffen - entweder aus nachwachsenden Rohstoffen besteht oder die biologische Abbaubarkeit der hieraus hergestellten Produkte ermöglicht. Giró ist ein Konzern

der modernste Technologien für die Obst- und Gemüseverpackungsindustrie bietet. Giró ist aktuell in mehr als 50 Ländern auf den 5 Kontinenten vertreten. FKUR Kunststoff GmbH produziert und vertreibt maßgeschneiderte Bio-Polymer-Spezialitäten auf Basis Polylactid/Copolyester (Bio-Flex®), Celluloseester (Biograde®) und WPC / Kunststoff-Holz-Verbund (Fibrolon®). FKUR ist der führende Hersteller von technischen Biokunststoffen. **61**

Mehr unter: [www.fkur.com](http://www.fkur.com) oder [www.giropack.com](http://www.giropack.com)

# Mayr-Melnhof Packaging Austria investiert

*Mayr-Melnhof Packaging Austria investiert in ihren Hochleistungsstandort in Wien-Strebersdorf. Mit einer neuen Druckmaschine und einer vollautomatischen Materiallogistik will das Unternehmen seine Qualitäts- und Kostenführerschaft bei der Herstellung von Faltschachteln weiter ausbauen.*

„Wir stehen als Faltschachtelhersteller vor der Herausforderung, unseren Kunden einerseits hohe und konstante Qualität zu liefern und andererseits aufgrund des harten Wettbewerbs alle Rationalisierungspotenziale auszuschöpfen“, erklärt der Geschäftsführer, Hannes Schleich, der bei Mayr-Melnhof Packaging für die Region Österreich, Rumänien und Türkei verantwortlich ist. Gerade in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld sei es enorm wichtig, sämtliche Prozesse zu optimieren, um den Wettbewerbsvorsprung langfristig abzusichern. Vor diesem Hintergrund wird bei Mayr-Melnhof Packaging Austria gerade ein mehrere Millionen Euro schweres Investitionspaket abgeschlossen. Eine Heidelberg Speedmaster XL 105 soll einen deutlichen Produktivitätsschub bringen und ein neues Niveau in der Qualitätssicherung erschließen. Zusätzlich versteht das Management das Investitionspaket als ein deutliches Signal an den Markt, dass Mayr-Melnhof Packaging Austria ein starker und verlässlicher Partner ist.

## 28 STANDORTE

Die Packaging-Division der Mayr-Melnhof-Gruppe ist mit 28 Standorten der größte Faltschachtelhersteller Europas. Jährlich werden rund 650.000 Tonnen Karton verarbeitet. Die Unternehmensgruppe verzeichnete in den letzten Jahren

ein starkes Wachstum, erst unlängst wurde ein weiterer Produktionsstandort in der Türkei übernommen. Am Standort in Wien-Strebersdorf werden hauptsächlich veredelte Verpackungen für die Lebensmittelindustrie hergestellt, wovon 50 Prozent in den Export, insbesondere nach Deutschland, Frankreich oder Osteuropa gehen.

## FOTOGRAFISCHES GEDACHTNIS

„Es ist uns äußerst wichtig, unseren Kunden konstant hohe und durchgehend dokumentierbare Quali-

tät zu liefern“, versichert Hannes Schleich. Deshalb wurde die Speedmaster XL 105 in Wien-Strebersdorf mit Prinect Inspection Control ausgestattet. Das System analysiert jeden einzelnen Bogen und hilft bei der Vermeidung von Produktionsfehlern. „Durch dieses Inspektionssystem wird für unsere Kunden ein neuer Standard eingeführt, der eine sehr hohe und gleichbleibende Qualität sicherstellt. Dies schafft Sicherheit auf beiden Seiten und ist für den Verpackungsdruck in diesem Umfang ein absolutes Novum“, betont Hannes Schleich. Aufgrund des hohen Automatisierungsgrades trägt die neue Druckmaschine aber auch zu einem schonenden Ressourcenumgang bei und unterstützt die Kunden von Mayr-Melnhof Packaging, ihre ökologischen Ziele besser zu erreichen.

## VOLLAUTOMATISCHE MATERIALLOGISTIK

Die Prozessoptimierung geht aber über den reinen Druck hinaus und umfasst auch die gesamte Materiallogistik an und von der Druckmaschine, wodurch die Produktivität im Druck weiter gesteigert werden konnte. Durch den Einsatz von Robotertechnik und vollautomatischen Umreifungs- und Stretchautomaten wird zudem eine optimale Transportsicherung erzielt und der gesamte Materialfluss nachhaltig verbessert. Hannes Schleich ist sich sicher, dass Mayr-Melnhof Packaging Austria mit diesem Investitionspaket die Qualitäts- und Kostenführerschaft im Faltschachteldruck in Europa weiter ausbauen kann.

62

Mehr unter [www.mm-packaging.at](http://www.mm-packaging.at) oder unter [www.at.heidelberg.com](http://www.at.heidelberg.com)



Der Geschäftsführer Hannes Schleich baut die Kosten- und Marktführerschaft von Mayr-Melnhof Packaging Austria weiter aus.

# Sie suchen?

[www.kompack.info](http://www.kompack.info)  
findet



# ENGEL HL-Award 2009

Am 27. Mai wurden im Rahmen des ENGEL Symposiums 09 die ENGEL HL-Awards 2009 verliehen. Als Highlight des ENGEL Abends im Linzer Design-Center wurden Unternehmen ausgezeichnet, die in der Produktion ENGEL Spritzgießmaschinen mit holmloser Schließeinheit einsetzen und das Konzept besonders innovativ und wirtschaftlich nutzen.



Gold, Silber und Bronze gingen – in dieser Reihenfolge – an die Braun GmbH in Walldurn/Deutschland, an die Oechsler AG in Ansbach/Deutschland und an die Härter-Mecutec GmbH & Co KG in Albstadt/Deutschland. Die Auszeichnungen wurden im feierlichen Rahmen im Linzer Design Center vergeben. Unter insgesamt 27 Einreichungen aus 8 Ländern kürte eine unabhängige Jury – Prof. Dr.-Ing. Elmar Moritzer von der Universität Paderborn, Alfred A. Bulitz, Geschäftsführer der Gira, Giersiepen GmbH & Co KG sowie Dipl.-Ing. Alexander Buchler, Senior Partner & Publisher hb media GmbH – die sechs „besten“ Konzepte. Bewertet wurde nach Fortschrittlichkeit der technischen Lösung und nach dem wirtschaftlichen Vorteil im Vergleich zur Produktion mit konventionellen Maschinen.

## DIE SIEGER

Platz eins ging an die Braun GmbH in Walldurn/Deutschland. Die Braun GmbH ist Teil der amerikanischen Procter & Gamble AG und ein Kompetenzzentrum für Geräte zur Haar- und Körperpflege. Das eingereichte Projekt demonstriert eine innovative Methode zur Herstellung des wasserdichten Gehäuses für das neue Silk Epil 7000 Epiliergerät. Es ist als 3-Komponententeil konzipiert. Dem entsprechend groß, komplex und unübersichtlich

ist das Spritzgießwerkzeug. Der Clou der Anwendung ist die Verlegung der Fertigteile auf der 4-Positions-Indexplatte direkt vor die Augen des Maschinenbedieners. Dies erleichtert die Beurteilung der Formteilqualität durch den Maschinenbediener beim Anfahren und der Prozessoptimierung, bedarf allerdings einer seitlichen Formteilentnahme. Da dem keine Holme im Weg stehen, ist dies ohne Kunstgriffe möglich. Ein weiterer, in diesem Fall ganz entscheidender Vorteil, ist der voll nutzbare Werkzeugbereich, der den Einsatz einer vergleichsweise kleineren Maschine zulässt. Dies war auch notwendig, da der Platz in der vorgesehenen „Maschinengasse“ und die begrenzte Deckenlast keine größere Maschine zugelassen hätte.

## SILBER

Den zweiten Platz konnte die Oechsler AG aus Ansbach/Deutschland für sich entscheiden. 1864 startete Matthias Oechsler sein Unternehmen zur Produktion von Knöpfen. Heute ist das Unternehmen aus Ansbach, Deutschland, für seine Branchenlösungen im Automobilbau, der Medizintechnik, der mobilen Kommunikation und der Industrietechnik bekannt. Bei dem ausgezeichneten Projekt geht es um die Herstellung von Autoschlüsselgehäusen nach einem von Oechsler patentierten Konzept. Eine wesentliche Komponente dieses Konzepts ist eine holmlose ENGEL victory

180 mit vier Spritzaggregaten. Dies deshalb, weil sie für das hoch komplexe 4-Komponenten Spritzgießwerkzeug den besten Kompromiss von verfügbarem Aufspannraum zur Schließkraft bot. Ein analoges Konzept auf Basis einer

Holm-Schließeinheit hätte eine um eine oder zwei Stufen größere Maschine erfordert.

## BRONZE

Den dritten Platz belegte die Härter-Mecutec GmbH & Co KG aus Albstadt/Deutschland. Ausgezeichnet wurde ein Anlagenkonzept mit der durchgängigen Nutzung des seitlichen ungehinderten Zugangs zur holmlosen Schließeinheit einer ENGEL e-victory 310/120 zur Produktion von Steckführern für Luftmengenmesser. Mit diesem Anlagenlayout konnten zwei Probleme erfolgreich gelöst werden, erstens die Ausleger des Handlinggeräts möglichst kurz zu halten und so die notwendige Einlegepräzision für die empfindlichen Metallkontakte zu maximieren und zweitens die Anlagengesamthöhe gering zu halten – Mecutec nutzt Produktionshallen, die ursprünglich für eine andere Verwendung und daher mit relativ niedriger lichter Höhe gebaut wurden.

63

Mehr unter [www.engel.at](http://www.engel.at)

BEIN PACK & PRINT

STC 11

Der STC11 ist die kostengünstige Lösung für die Kodierung von Umverpackungen und anderen porösen Materialien.

www.bein.at



**Vorteile:**

- Wartungsfreiheit
- Schnelligkeit / Flexibilität
- einfache Bedienung
- Zuverlässig

Bein Heinrich GmbH  
A-8833 Dorn - Steinhilfen 124  
T +43 6511 290 60 - Fax +43 6511 280 81 5 - e-mail: otf@bein.at

# Mehr Produktsicherheit mit Smart Tags

*Versuche, Pilotprojekte und immer wieder neue Verfahrensansätze beherrschen seit längerem die Schlagzeilen rund um das Thema Radio Frequenz Identifikation (RFID). Vereinzelt aber erst ist Bewegung in das Thema gekommen, weil führende Handelsketten in Kooperation mit Konsumgüterherstellern und der Verpackungsindustrie erste Schritte in Richtung logistischer Alltags-tauglichkeit gehen.*

Eine gravierende Unterstützung dafür, dass die Industriepartner vormals bestehende Hürden nehmen konnten, ist ein Verfahren der Panther-Gruppe. Mit ihrem System TransPanther trägt die Unternehmensgruppe dazu bei, Wellpappenverpackungen und -displays mit Transpondern auszustatten. Der Begriff Transponder setzt sich zusammen aus TRANSmitter (Sender) und ResPONDER (Empfänger). Transponder oder auch Smart Tags können direkt bei der Wellpappenherstellung in das Material eingearbeitet werden und damit im Logistiksektor bei einer Vielzahl von Verpackungen zum Einsatz kommen.

## RFID IST AUF DEM WEG

Das mehrfach ausgezeichnete Verfahren TransPanther hat seine Pra-

xistauglichkeit bereits in diversen Anwendungen, von Umverpackungen bis hin zu Wellpappesteigen für verschiedene Lebensmittel unter Beweis stellen können. Die Tauglichkeit der Technologie im Bereich der Anlieferung und der Wareneinnahme als auch die zu erwartenden Auswirkungen auf den Produktionsablauf waren Gegenstand der Tests, bei denen Transportverpackungen mit in die Wellpappe integrierten RFID-Chips eingesetzt wurden.

Eine der wichtigen Erkenntnisse ist die: Design und Verpackungsentwicklung von Transportverpackungen aus Wellpappe werden von der Integration der Technologie nicht beeinträchtigt. Ein weiterer Vorteil von RFID ist, dass keine optische Verbindung zum Datenträger notwendig ist. Die Produktinfor-

mationen können auch bei bereits verpackten und auf einer Palette gestapelten Produkten gelesen und beschrieben werden (Pulkerfassung).

## MANIPULATION

Um die Produktidentifizierung so einfach wie möglich zu gestalten, besteht die Möglichkeit, dass der Inlay-Hersteller eine vom Kunden definierte Nummer in den Speicherbereich programmiert und diese Speicherzelle ebenfalls während der Fertigung des Inlays gegenüber möglicher Manipulation schützt. Zur Sicherstellung der Echtheit eines Produktes kann dann der Status dieser Speicherzelle während der Produktidentifikation abgefragt werden. RFID-Inlays bieten (Herstellerabhängig) zusätzlich einen Passwortschutz und ein sogenanntes „Kill-Kommando“. Letzteres bedeutet, dass der RFID-Tag per Softwarekommando funktionsunfähig gesetzt werden kann. Somit können gerade im Hinblick auf Datenschutz weitere Funktionen mit dem Produktschutz kombiniert werden.

Eine Möglichkeit, die RFID-Inlays am oder im Produkt zu platzieren, bietet die so genannte „Intelligente Verpackung“. Hierbei wird das RFID-Inlay direkt in die Ver-

packung des Produktes integriert wird. Der Vorteil gegenüber anderen Verfahren besteht darin, dass das Inlay direkt in die Wellpappe eingearbeitet und damit vor mechanischen Belastungen oder Produktmanipulation besser geschützt wird und im Vergleich zu außen wie innen applizierten Transponderetiketten das äußere Erscheinungsbild nicht beeinflusst. Da das RFID-Inlay nicht mehr optisch identifiziert werden muss, fällt zum Beispiel der Druck eines Barcodes, der das Produktdesign stört, weg.

Jede Verpackung bzw. weitere Verarbeitung des RFID-Produktes wirkt sich auf die Lesereichweite des RFID-Systems aus. Die Inhalte einer Verpackung können die Frequenzsteuerung beeinflussen und die Fähigkeit der Tags beeinträchtigen, Energie vom Lesegerät zu empfangen. Um diese Einflüsse auch bei integrierten RFID-Inlays (gerade beim Lesen mehrerer Inlays gleichzeitig) so weit wie möglich zu reduzieren, werden die Inlays herstellerseitig individuell auf die gewünschte Mittenfrequenz abgestimmt. Dadurch reduziert sich die fertigungsbedingte Toleranz der RFID-Inlays erheblich, was später zu einer deutlich homogenen Lesereichweite integrierter Inlays in der Verpackung führt.

## TAGS FÜR EINWEGSTEIGEN

Namhafte Handelsunternehmen wirken als treibende Kräfte, die RFID-Technologie jetzt in Feldtests auch im Bereich Case Tagging (Karton-Ebene) auf ihre Zuverlässigkeit hin zu prüfen. So könnten zum Beispiel Einwegsteigen aus Wellpappe für Frischfleisch-Produkte mit Hilfe der neuen Entwicklung bereits jetzt mit den Datenträgern ausgestattet werden.

## VERBORGENER INFORMATIONSSPEICHER

Unter dem Markennamen TransPanther entstehen Wellpappenbögen mit Transpondern, die anschließend bedruckt, gestanzt und, je nach Verpackungsart, gefaltet und verleimt - zur fertigen Verpackung mit eingebautem Informationsträger weiterverarbeitet werden können.

**64**

Mehr unter  
[www.panther-packaging.com](http://www.panther-packaging.com)



# transport logistic 2009 übertrifft Erwartungen

Die weltweit größte Messe für Logistik, Telematik und Verkehr endet in München mit einem Flächen- und Ausstellerrekord sowie rund 48.000 Fachbesuchern. „Mit diesem Ergebnis wurden die Erwartungen weit übertroffen. Die Branche hat hier in München eindrucksvoll bewiesen, dass sie trotz Krise flexibel, anpassungsfähig und innovativ nach Vorne denkt“, sagte Eugen Egetenmeir, Mitglied der Geschäftsführung der Messe München.

Auch die Politik würdigte die herausragende Rolle der transport logistic als die Leitmesse der globalen Transport- und Logistikbranche in schwierigen Zeiten: „Das große Interesse an der diesjährigen transport logistic ist ein positives Signal für die gesamte Branche. Und so geht von hier ein ganz deutlicher Impuls aus - und den brauchen wir“, sagte der deutsche Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee bei der Eröffnung der Messe.

## POSITIVE SIGNALE

In Zeiten von Reisebeschränkungen in den Unternehmen erreichte die Messe dennoch mit rund 48.000

Besuchern das gleiche Besucheraufkommen wie im Logistik-Boomjahr 2007. Besonders hoben die Aussteller die hohe Qualität der Unternehmensrepräsentanten und eine nie da gewesene Intensität der Kundengespräche hervor. Positiv bewertet wurde, dass mehr als ein Drittel der Besucher aus der verladenden Industrie und Handel kamen. Birgit Kastner-Simon, Division Manager Corporate Marketing bei Dachser: „Erneut ist die transport logistic ein Highlight für die Branche und die verladende Wirtschaft.

Gerade in unserer heutigen Zeit steigt die Bedeutung einer so weit reichenden Kommunikationsplatt-



form enorm. Unser Resümee: sehr gute Gespräche, viele neue Kontakte, viele wertvolle Informationen.“ Christian Marnetté, Stellvertretendes Mitglied der Geschäftsleitung Sales & Marketing bei Kühne + Nagel, ergänzte: „Wir hatten einen Kontaktrekord und die Qualität der Besucher war sehr hoch. In unserem Unternehmen sehen wir die transport logistic als Chefsache - jeden Tag sind Geschäftsführer hier am

Stand.“ Die Top Ten-Besucherländer waren neben Deutschland – in dieser Reihenfolge – Österreich, Niederlande, Italien, Schweiz, Tschechische Republik, Frankreich, Polen, Großbritannien, Ungarn und Belgien. 32 Prozent der Fachbesucher kamen aus dem Ausland. Die nächste transport logistic findet vom 10. bis 13. Mai 2011 statt.

**65**

Mehr unter [www.transportlogistic.de](http://www.transportlogistic.de)

# Folienexpertise trifft Drop-on-Demand Inkjet-Kn

Im Rahmen ihres Innovationsprojektes Linoprint kooperiert die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) mit der Alcan Packaging Singen GmbH. Das Unternehmen ist ein führender und erfahrener Spezialist für bedruckte und unbedruckte flexible Verpackungsmaterialien und beliefert Weltkonzerne der Pharma- und Nahrungsmittelindustrie.

Das Ziel der Kooperation liegt darin, gemeinsamen Kunden in den Bereichen Verpackung und Pharma Lösungen zu bieten, mit denen sich kleine Verpackungsaufgaben digital, wirtschaftlich, zuverlässig und mit hoher Qualität bedrucken lassen. Damit kann beispielsweise die Rückverfolgbarkeit von Medikamenten gewährleistet werden. „Im ersten Schritt unserer Zusammenarbeit mit Alcan Packaging konzentrieren wir uns seit Anfang 2009 vor allem auf den Bereich Aluminiumfolien“, so Sven Michael, Head of Consumables bei Linoprint.

## ENTWICKLUNG

„Alcan Packaging und das Linop-

rint Team arbeiten eng in den Entwicklungsprozessen von Substraten wie etwa Blisterfolien zusammen“, berichtet Kurt Peter Müller, Regionalverkaufsleiter Norddeutschland bei Alcan Packaging. Damit stellen beide Seiten sicher, dass Kunden mit der digitalen Drop-on-Demand Inkjet-Technologie von Linoprint neue Bedruckstoffe von Alcan Packaging sofort und in höchster Qualität bedrucken können - ohne Zeit für die Anpassung ihrer Produktion an das neue Material zu verlieren. Kunden von Alcan Packaging können Linoprint Drucksysteme bereits heute mit am Markt verbreiteten Folien des Herstellers verwenden. „Wir haben die Drucktechnologie von Linoprint ausgiebig getestet

und sind von der Produktionslösung überzeugt“, so Müller.

## WARUM DROP ON DEMAND-INKJET?

„Heute sehen sich insbesondere Pharmaunternehmen und -verpacker mit der Anforderung nach kleinen Auflagen für ihre Verpackungen konfrontiert - bis hin zur individuellen Kennzeichnung einzelner Blisterhöfe. Verbraucherschutzbestimmungen machen dies unumgänglich“, so Müller. „Digitale Verfahren, die diese Anforderungen zuverlässig umsetzen, sind im Markt gefragt. Deshalb arbeiten wir mit Linoprint zusammen.“ Bislang sind vor allem solche digitale Druckverfahren verbreitet, die etwa zur Markierung mit Chargen-



bezeichnungen oder Verfallsdaten eingesetzt werden. Linoprint dagegen nutzt das Inkjet-Verfahren Drop-on-Demand, mit dem sich höchste Druckqualität effizient erreichen lässt - auch für Kleinstauflagen. Durch den modularen Aufbau lassen sich Linoprint Drucksysteme flexibel und vielseitig in neue, aber auch

in bestehende Verpackungsanlagen integrieren. Eine einfache Bedienung, hohe Betriebszuverlässigkeit und die Weiterverwendung bereits im Einsatz befindlicher Substrate waren wesentliche Rahmenbedingungen der Entwicklung bei Linoprint.

**66**

Mehr unter [www.linoprint.de](http://www.linoprint.de) oder unter [www.alcanpackaging-singen.de](http://www.alcanpackaging-singen.de).



## ALUSTYLE

Als Hand-, Wand-, Tisch- und Frontplattengehäuse und sogar als Bedienkonsole kann das BOPLA-Profilgehäuse

ALUSTYLE eingesetzt werden. Es vereint Design und Funktion optimal und bietet dem Benutzer nahezu unbegrenzte Möglichkeiten. ALUSTYLE ist eine Weiterentwicklung der bewährten ALUBOS-Gehäuseserie und zeichnet sich neben den zahlreichen technischen Vorteilen vor allem durch das innovative Zubehörkonzept aus. Aufgrund der trapezförmigen Profile deckt ALUSTYLE noch mehr Einsatzmöglichkeiten als ALUBOS ab.

Mehr unter [www.avs-phoenix.at](http://www.avs-phoenix.at)

## RF-iT Solutions launcht RFID/AutoID Middleware

RF-iT Solutions GmbH stellte auf der EURO ID 2009, der europäischen Fachmesse für automatische Identifikation, die neue You-R® OPEN release 3.4 vor. Die neue Version 3.4, deren Vertrieb seit Kurzem über gelistete Produktpartner erfolgt, unterstützt jetzt auch Microsoft Vista und ist damit kompatibel mit allen aktuellen MS-Workstation- und Server-Versionen. Mit dem neuen Command Line Tool, das in die Administration-Suite von You-R® OPEN integriert ist, wird die Verwaltung von größeren Installationen jetzt noch leichter und effizienter administrierbar.

Mehr unter [www.rf-it-solutions.com](http://www.rf-it-solutions.com)



## Energiesparende Intralogistik

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Jochen Homann informierte sich während seines Rundgangs über die Hannover Messe über effiziente und umweltfreundliche Innovationen. Auf dem E-Motive-Stand in Halle 24 erhielt er In-



formationen zu konkreten Produkten, z.B. dem STILL Hybridstapler RX 70 mit dem Energiesparprogramm Blue-Q sowie zur „Initiative von STILL gegen Schwarzmalerei und Pessimismus“.

Mehr unter [www.still.at](http://www.still.at)

## 6. Juni 2009:

**Austrian StaplerCup in Linz**  
Heuer findet zum zweiten Mal der Austrian StaplerCup statt, bei dem Staplerfahrer/innen aus ganz Österreich bei kniffligen Parcours mit Stapel- und Transportaufgaben ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Bereits



im letzten Jahr war der StaplerCup der Linde Fördertechnik ein großer Erfolg mit vielen teilnehmenden Staplerfahrer/innen und Gästen aus ganz Österreich. Mehr unter [www.austrian-staplercup.at](http://www.austrian-staplercup.at).

## Mondi's Innovationen lockten viele Kunden auf die JEC



Auf der diesjährigen JEC Show 2009 in Paris präsentierte Mondi seine neuesten Innovationen in den Produktsegmenten Technical Coatings und Release Liner. Die Highlights waren innovative Folienangebote für Unterbodenschutzverkleidungen und das neue beschichtete Vlies als Material für Fahrzeugabdeckhauben.

Mehr unter [www.mondigroup.com](http://www.mondigroup.com)

# „Irgendwann erwischt es jeden“

*Frische Lebensmittel mit langer Haltbarkeit - diese Forderung des Verbrauchers gibt der Handel seinem Lieferanten weiter, der deshalb mit Schutzgas verpackt. Das steigert die Haltbarkeit, doch das Verfahren ist nicht unfehlbar: Schon bei kleinsten Leckagen droht vorzeitiger Verderb samt teurer Retoure. Wie Hersteller undichte Verpackungen aufspüren können, verrät der Anwendungsspezialist Markus Mertens von Witt-Gasetechnik.*



**Frage:** Herr Mertens, wer bislang nicht mit Schutzgas verpackt hat, kann nicht einschätzen, ob und mit wieviel Ausschuss zu rechnen ist.

#### **Markus Mertens:**

Das ist auch schwer zu beziffern und hängt sehr vom Produkt und dem Verpackungsverfahren ab. Feste, trockene Ware ist recht problemlos. Schwierigkeiten können Krümel, Soßen und Fettspritzer machen, wenn diese auf die Siegelnaht gelangen. Dann schließt sie nicht dicht oder reißt bei Belastung auf - hauchdünn, aber ausreichend, um Schutzgas austreten zu lassen. Das Risiko besteht vermehrt bei Schlauchbeutelverpackungen.

**Frage:** Was kann der Hersteller tun?

#### **Markus Mertens:**

Verpackungsmaschinen und Folien sind mittlerweile schon sehr zuverlässig. Doch auch hier kann - selbst, wenn der Prozess gut überwacht wird - einiges schief gehen. Wenn etwa beim Transport oder der Lagerung der Folien Poren entste-

hen, die mit bloßem Auge nicht zu sehen sind, gibt es Luftzieher. Bei Ablagerungen auf dem Siegelwerkzeug der Verpackungsmaschine können sich Kapillare bilden, die ebenfalls kaum sichtbar sind. Will man nicht am Produkt ansetzen, ist also Prävention kaum möglich. Letztlich dreht sich alles um die nachgelagerte Qualitätskontrolle.

**Frage:** Das klingt nach Aufwand...

#### **Markus Mertens:**

...der aber vertretbar ist, wenn man sich auf Stichproben beschränkt. Die Technik dafür ist weder schwierig zu bedienen noch teuer. Beim PACK-VAC Leak Detector von Witt beispielsweise gibt man die Prüfpackung in eine mit Wasser gefüllte Kammer. Das Gerät evakuiert den Luftraum über dem Wasserspiegel, was die Packung unter Druck setzt. Ist sie undicht, sieht man Luftperlen an der Oberfläche. So ein einfaches und zuverlässiges System kann jeder Betrieb einsetzen.

**Frage:** Gibt es andere Prüfmethoden?

#### **Markus Mertens:**

Ebenfalls gebräuchlich sind Prüfsysteme auf CO<sub>2</sub>-Basis. Die Prüfpackung kommt in eine Kammer, in der ein Unterdruck erzeugt wird. Es entsteht eine Druckdifferenz zwischen Kammerinnendruck und Packunginnendruck. Im Falle einer Undichtigkeit tritt Schutzgas aus, was sensible Sensoren erkennen. In der Regel werden Kohlendioxid-Sensoren eingesetzt, da dieses Gas in den meisten MAP-Verpackungen enthalten ist. Solche Systeme arbeiten extrem genau und bieten vielfältige Auswertungsoptionen. Unsere Leak-Master nehmen je nach Modell sogar komplette Umverpackungen oder E2-Kisten auf, so dass auch große Stichprobenmengen effizient geprüft werden können.

**Frage:** Aber es bleiben Stichproben. Gibt es Systeme, die den gesamten Ausstoß einer Verpackungsmaschine automatisch prüfen?

#### **Markus Mertens:**

Ja, sicher. Zur „inline“-Prüfung hat WITT sogar die weltweit wohl schnellsten Systeme mit bis zu 15 Takten pro Minute im Programm. So ein Leak-Master MAPMAX übernimmt den kompletten Vorzug eines Tiefzieh-Automaten und prüft jede Einzelpackung. Bei Schlauchbeuteln auch ganze Umkartons. Das Verfahren ist technisch anspruchsvoller und zielt daher auf Premium-Anbieter bzw. Problemprodukte.



Markus Mertens / Witt-Gasetechnik

**Frage:** Angesichts des Aufwands mag eine Spielernatur ganz auf Dichtheitsprüfungen verzichten wollen.

#### **Markus Mertens:**

Wem das Glück hold ist. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass es irgendwann jeden erwischt. Das ist einfach eine Frage der Wahrscheinlichkeit. Auch die Kosten der Dichtheitsprüfung stehen praktisch nicht zur Diskussion. Jeder kennt den Wert einer Charge. Wird auch nur eine einzige Ausschusslieferung verhindert, hat sich das Prüfsystem schon amortisiert. Wer noch ohne arbeitet, dem sei zum Einstieg ein Wasserbad-Gerät empfohlen, was bereits einen hohen Sicherheitsgewinn bringt. Zudem: Jede Qualitätskontrolle, ist sie auch noch so klein, stärkt den Wert der Marke.

Mehr unter [www.wittgas.com](http://www.wittgas.com)

67

## druckwerk kreams regional geniel

- ▶ Folien, Papiere
- ▶ Broschüren, Plakate
- ▶ Verpackung
- ▶ Inkarten für Klein und Groß
- ▶ Grafik & Design
- ▶ Buchtitel, Werbung
- ▶ Meetings, Tagungsdienste
- ▶ Personalisierung

A-3504 Krems-Stein  
Karl Eybl-Gasse 1  
Telefon: 02732/85 4 22  
Fax: 02732/85 4 22 - 79  
verkauf@druckwerkcrems.at  
www.druckwerkcrems.at

# M-real's Kemiart Liner schafft Einsparungen

*M-real hat sein Energieeinsparungsziel bei der Produktion von Kemiart Liner übertroffen und den CO2 Ausstoß reduziert. Zudem tragen M-real Kemiart Liners zur Verbesserung der Energieeffizienz der gesamten Wertschöpfungskette von Verpackungen bei. Die Kemiart Produktpalette besteht aus Kemiart Graph, Kemiart Lite, Kemiart Ultra und Kemiart Brite.*

Das auf dem Kyoto-Protokoll und EU-Richtlinien basierende Energieeffizienz-Abkommen der Industrien gibt ein Energiesparziel von 9 % pro Tonne bis zum Jahr 2010 vor. Als Ergebnis eines dreijährigen Energieeffizienz-Projekts und aufgrund des neuen zertifizierten Systems konnte im Kemiart-Werk dieses Ziel im Jahr 2008 sogar übertroffen werden. Zudem war das Energie Effizienz System (EES) der Fabrik eines der ersten, das in Finnland im Januar dieses Jahres zertifiziert wurde.

## GERINGE AUSSCHUSSRATE

Dank hoher Wärmeleitfähigkeit verbrauchen Kemiart Liner im Herstellungsprozess der Wellpappe weniger Energie und die konstante Qualität garantiert eine geringe Ausschussrate, sowohl bei der Herstellung als auch beim Drucken. Kemiart Lite und Kemiart Ultra sind so konstruiert, weniger Energie bei der Trocknung während des Druckprozesses zu benötigen, auf die Trocknung komplett verzichten kann man mit Kemiart Ultra.



## ENERGIEEFFIZIENZ

Sowohl im Transport als auch im Handel wird mit der Wahl von Kemiart Liner die Energieeffizienz po-

sitiv beeinflusst, denn sie verfügen über die gleiche Stärke, Stapelfähigkeit und Feuchtigkeitsresistenz wie andere gestrichene Liner, sind allerdings leichter. Mit geringerem Verpackungsgewicht kann beim Transport an Energie gespart werden; und es gibt keinen Grund Produkte wieder zurückzutransportieren, denn Kemiart Liner sind recyclebar, können als Biobrennstoff verbrannt oder kompostiert werden. Leistungsstarke Kemiart Liner helfen die Aufmerksamkeit am Point-of-Sale auf sich zu ziehen und das Produkt sowie die Marke zu schützen. Sie sind ideal für Gebrauchsgüter, Markenlebensmittel und -getränke sowie verschiedene Displays und regalfertige Verpackungslösungen. Kemiart Liner sind bekannt für ihre Qualität, Konsistenz und exzellente Bedruckbarkeit in verschiedensten Druckprozessen. **68** Mehr unter [www.m-real.com](http://www.m-real.com)

# STI - Nachhaltige Forstwirtschaft

*Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen wird zunehmend wichtiger. Auch bei Verpackungen und Displays legen Unternehmen und Verbraucher zunehmend mehr Wert auf ökologisch sinnvolle Lösungen.*

Als eines der ersten Unternehmen in Europa sind die deutschen Produktionswerke und europäischen Vertriebsgesellschaften der STI Group mit dem FSC Signet ausgezeichnet worden. FSC steht für Forest Stewardship Council. Das auf Produkten aufgedruckte FSC-Zeichen bestätigt die Förderung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung, die ökologisch, sozial und wirtschaftlich verträglich ist (KOMPAK berichtete). Mit Hilfe der Produktkettenzertifizierung wird dem Verbraucher garantiert, dass Holzprodukte mit FSC-Siegel tatsächlich aus einem zertifizierten und verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieb stammen. Unternehmen, die FSC-zertifiziertes Material einsetzen, haben damit die Möglichkeit, verantwortungsvolles Handeln zu dokumentieren. „Erste internationale Markenartikelhersteller haben sich bereits für einen FSC-Standard auf ihren Ver-

packungen und Displays entschieden“, so Prof. Dr. Frank Ohle, CEO der STI Group. Für Ohle ist der Einsatz von Recyclingmaterial oder Papieren aus nachhaltiger Forstwirtschaft jedoch nur ein Glied in der Kette. „Der Grundstein für eine ökologisch sinnvolle Verpackung wird in der Produktentwicklung gelegt“, so seine Überzeugung.

Mit Unterstützung modernster CAD-Technologie haben die über 100 Entwickler der Unternehmensgruppe die Möglichkeit, die eingesetzten Packmittel zu reduzieren und unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette zu optimieren. Hierzu zählt beispielsweise eine optimale Ausnutzung von Palettenflächen und LKW-Ladungen oder der Einsatz niedergrammaturiger Papierqualitäten. „Die Erhaltung der natürlichen Ressourcen ist - ebenso wie soziale Verantwortung - Teil unserer Unternehmensphilosophie“, so Ohle und



weitere „Die STI Group ist der erste deutscher Hersteller von Displays und Wellpappverpackungen, der

Produkte mit dem FSC-Signet produzieren darf“. **69** Mehr unter [www.sti-group.com](http://www.sti-group.com)



# Individuell gestaltete Verpackungen

*Nicht nur der Inhalt macht den Unterschied: Beim Versenden oder Verschenken hat auch das kreativ gestaltete Äußere eine wichtige Image- und Werbewirkung auf den Empfänger.*

Ob Packbänder oder Papier-Tragetaschen, Etiketten oder Versandtaschen – die Rajapack GmbH verwandelt standardisierte Verpackungsprodukte in individuell und originell gestaltete Verpackungslösungen. Bei Bedarf fertigen die Birkenfelder auch maßgeschneiderte Verpackungen. Verpackungsmaterialien sind hervorragend geeignet für den Einsatz zu Werbezwecken und für die gesamte Unternehmenskommunikation.

Gerhard Lawicka, Country Manager der Rajapack GmbH Austria empfiehlt: „Setzen Sie stets auf die entscheidende Wirkung des ersten Eindrucks und werben Sie mit Ihrem guten Namen!“ Dies gilt insbesondere bei imageträchtigen Anlässen, wie beim Überreichen von Weihnachts- und Jubiläumspräsenten, beim Präsentieren auf Messen oder beim Versand exklusiver, hochwertiger Produkte. In all diesen Fällen hat es sich bewährt, den herkömmlichen Verpackungsstandards ein außergewöhnliches Profil zu geben.

## FIRMENAUFDRUCK

So sind beispielsweise die PVC-Packbänder der Marke Rajatape oder verschiedene Tragetaschen aus Papier, Plastik oder Lackpapier optimal dafür geeignet, mit einem Firmenaufdruck für Werbewirkung und Wiedererkennung zu sorgen. Auch Etiketten, Beutel, Dokumenten- und Versandtaschen können Elemente wie Logos, Bilder oder



Schriftzüge tragen und somit Werbebotschaften übermitteln.

## INDIVIDUALISIERUNG

„Dieses Individualisieren gestaltet sich bei uns ganz einfach“, erklärt Gerhard Lawicka. „Wurde das gewünschte Produkt aus unserem Portfolio ausgewählt und die grafische Vorlage an unser Team übermittelt, erstellen wir ein kostenfreies, unverbindliches Angebot.“ Bereits kurze Zeit nach Auftragserteilung erhält der Kunde einen Korrekturabzug zur Freigabe. Anschließend werden die Verpackungen zuverlässig bedruckt und umgehend an die gewünschte Adresse versendet.

Ein weiterer Vorteil: Gehen die Vorräte zur Neige, können jederzeit Nachbestellungen per Telefon, Fax oder E-Mail initiiert werden. Auf Wunsch produziert Rajapack auch maßgeschneiderte und -gefertigte Verpackungen. Hierzu wählen die Kunden die Verpackung sowie die gewünschten Maße, Farben und Größen.

**70**

Mehr unter [www.rajapack.at](http://www.rajapack.at)



# Hochglanz oder Ökofaltschachtel?

Die Verbraucher definieren den Anspruch mit ihrem Kaufentscheid. Sie agieren sensibel und möchten wissen, woher ein Produkt kommt und wie es verarbeitet wird. Als Zulieferer der Konsumgüterindustrie setzt die Offsetdruckerei Schwarzach aus Westösterreich auf nachhaltiges Handeln. Das bedeutet weder Kompromisse für die Verpackungsqualität noch Produktivität. Deshalb ist das Unternehmen seit 1. Mai 2009 für Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.

Verpackung ist mehr als attraktive Hülle, sie ist portables Marketing. Die Offsetdruckerei Schwarzach, internationaler Faltschachtelproduzent aus dem österreichischen Rheintal, ist Ideengenerator für namhafte Marken- und Eigenmarkenhersteller. Sie hilft pfiffige Ideen zu verwirklichen und die Produktkommunikation durch eine Vielfalt frischer Verpackungslösungen aus Karton zu bereichern. Diese schaffen Vertrauen und fördern die Kaufkraft.

## FOREST STEWARDSHIP COUNCIL – FSC

Die Offsetdruckerei Schwarzach setzt mit ihrem breiten Leistungsspektrum eine hohe Messlatte. Exaktes Timing, höchste Qualitätsstandards und ökonomisch-ökologisch wertvolle Lösungen ergänzen ihr Portfolio. Mit der Zertifizierung zum Forest Stewardship Council (FSC) steht sie für die Rückverfolgbarkeit und den rücksichtsvollen Umgang des verfügbaren Rohmaterials Holz. Für die Verbraucher wird das mit dem Aufdruck des FSC-Logos auf der Kartonverpackung sichtbar.

## OPTIMALER WORKFLOW

Wolfgang Bargehr, Qualitätsmanager und Leiter des Audits sagt:

„Der optimale Workflow in unserem Haus ermöglichte eine schnelle Integration von FSC.“ Die gesamte Supply Chain ist dokumentiert, gekennzeichnet und nachvollziehbar. Vom Auftragseingang über den Einkauf des Packmaterials bis zur Auslieferung der fertigen Ware.

## VIER KATEGORIEN

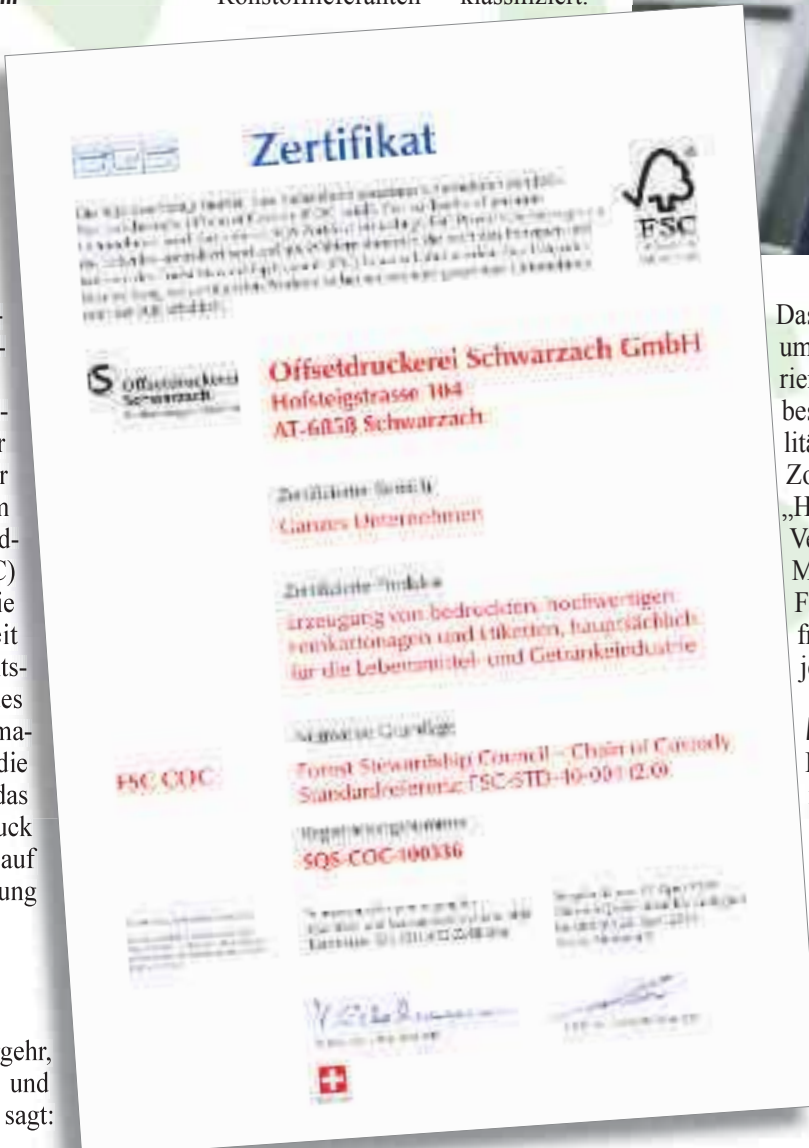
Der strategische Einkauf führt das Klassifizieren und Dokumentieren. Reinhold Zobernig, Hauptverantwortlicher, erklärt: „Das definierte Packmaterial wird mit unseren Rohstofflieferanten klassifiziert.“



Reinhold Zobernig



Wolfgang Bargehr



Das FSC-Portfolio umfasst vier Kategorien. Das FSC-Label beschreibt die Qualität der Verpackung. Zobernig ergänzt: „Handicap sind die Verfügbarkeit der Materialien und die Flexibilität bei kurzfristigen Packprojekten.“

## FSC-LABELS:

Es gibt - FSC Pure: Rohmaterial aus 100% FSC-Holz, FSC Mix: Rohmaterial, das FSC-Holz, Holz aus kontrollierten Quellen oder Recyclingmaterial beinhaltet, FSC Mix Recycling: Ident wie FSC

Mix. Das Papier oder der Karton enthalten einen Anteil an Recyclingmaterial und FSC Recycling: Rohmaterial mit diesem Label steht für den Einsatz von 100% Recycling-Material. Holz aus illegalen Quellen, aus Raubbau oder aus nicht nachweisbaren Quellen ist bei den Recycling-Materialien ebenso ausgeschlossen.

## VORSPRUNG

Erfolgreiches Verpackungsmarketing fordert höchste Qualitäts- und Sicherheitsfaktoren. In wirtschaftlich angespannten Zeiten ist der Wettbewerb härter, deshalb ist Stärke gefragt. Am strategischen Erfolgsfaktor sind höchste Qualitäts- und Prüfstandards ebenso beteiligt wie ökologisch und ökonomisch wertvolle Lösungen. Mit der Differenzierung zum Wettbewerb wird ein Vorsprung erreicht und schafft langfristig Erfolg.

Mehr unter [www.offset.at](http://www.offset.at)

**HUMANIC**

## KOMPONENTEN:

Leder // Metall // Mode  
und Logistik Know-how von unit-IT



**SAP // Mobile Solutions // IT-Infrastructure // Outsourcing**

Mit maßgeschneiderten Lösungen für Logistik und Produktion beflügelt unit-IT das Kerngeschäft von Industrie- und Handelsbetrieben. Denn die nahtlose Integration von Logistikprozessen ins bestehende ERP-System bedeutet echten Vorsprung. Auch HUMANIC vertraut auf die Lösungskompetenz von unit-IT.

**[unit]IT**  
a siemens company

Erfolg durch Erfahrung

**semket**<sup>®</sup>

Etikettiersysteme

wir setzen  
zeichnen ...



und optimieren Ihre  
Kennzeichnungsprozesse ...



Ihre Vorteile:

- ▶ Effizientere Abläufe
- ▶ Nachhaltige Kostenreduktionen
- ▶ Management Informationssystem

- ▶ Etikettiermaschinen
- ▶ Etikettendrucker
- ▶ Etiketten
- ▶ Software
- ▶ Zubehör
- ▶ Laser-Kennzeichnung

Besuchen Sie uns bei der

**A.PACK**

Salzburg – Messezentrum  
Halle 1, Stand 110/211

wir setzen zeichnen für ...



ALCAN PACKAGING



**Kopp**  
GERMANY



+GF+

GEORG FISCHER  
PIPING SYSTEMS



AUSTRIA CARD



**PENER**  
FAST FORWARD



Freudenberg  
Bausysteme KG



**Anita**  
UniqueBodyWear  
since 1936



semket Etikettiersysteme GmbH, 3105 St. Pölten, Tiroler Straße 9

Telefon: 02742 47047-0, Fax: 02742 47047-9, e-mail: office@semket.com, www.semket.com